

MADAME[®]



**DA WILL
ICH HIN!**

Segeln auf den
Seychellen

Safari in Kenia,
Tansania, Südafrika

Outdoor-Yoga
in Kanada

City-Trip nach Riga

**WIR LEBEN
LIEBER LEICHT**

Plädoyer für
ein neues
Lebensgefühl

**GENAU
MEIN LOOK!**

55 Outfits für jeden Anlass - von Business bis Blassrosa!



CHANEL



A dark blue and white striped knit sweater is lying on a dark tiled floor. The sweater has a white vertical stripe and a white curved stripe. In the background, there is a glass door or window with a metal frame. The word "CHANEL" is written in large white capital letters across the middle of the image.

CHANEL







A fashion advertisement for Prada. The central figure is a woman with dark hair, wearing a sleeveless dress with a color-block design in shades of green, purple, and white, accented with a black and white striped collar. She holds a red-handled handbag featuring a large, stylized pop art face with blue hair and red lips. To her left, a yellow garment is adorned with numerous green gemstones. To her right, a pink and yellow handbag is visible. The background includes a large, stylized pop art face of a woman with blonde hair. The overall aesthetic is vibrant and artistic, characteristic of Prada's branding.

PRADA



DOLCE & GABBANA





FENDI

MUNICH MAXIMILIANSTRASSE • OBERPOLLINGER
BERLIN KADEWE STUTTGART BREUNINGER FENDI.COM

Extra-Heft

ACCESSOIRES-GUIDE

Das schmückt uns jetzt: Alle Trends von Glanz bis Marokko, von Schmucksteinen bis Asia. Im Fokus: Sexy Pantoletten (und ihre Verwandten), Flats zum Wohlfühlen, XXS-Bags, elegante Schultertaschen und Shopper. Dazu: Die schönsten Details von den internationalen Catwalks, wie Plexi-Heels und andere Highlights

Mode

- 32 **SCHMUCK TREND** Neonuhren: Die Zeit läuft bunt
- 40 **STYLING 30+, 40+, 50+, 60+** A Touch of Gold
- 46 **VIP STYLING** Die Lieblings-Labels der Stars. Diesen Monat: Matthew Williamson
- 48 **LOOK DES MONATS** Eine Prise Sailor-Chic
- 50 **STILFRAGEN** an die Sängerin und Ex-Première-Dame Carla Bruni
- 54 **TREND** Bunte Ledermäntel und -jacken zum Frühlingsstart
- 56 **FAVORITEN** Luftig, lässig, unkompliziert: Hemdblusen sind ein Sommer-Must
- 58 **SCHMUCK STYLING** Preziosen in Pastell zum Mode-Thema Liquid-Glanz
- 60 **ZOOM** Im Blickpunkt: Python
- 64 **MODE BUSINESS** Blau im Mix mit Naturtönen setzt Akzente
- 68 **ONLINE-SHOPPING** Lässiger Daily-Chic
- 70 **WHO IS WHO** Alessandra Facchinetti, Creative Director von Tod's
- 72 **NEWS** Die Highlights im März
- 146 **SCHWEB-STOFF** Blassrosa: weiblich, aber kein bisschen süß
- 158 **ART PIECES** Grafische Prints sorgen für Wow-Effekte. Dazu: Statement-Accessoires
- 170 **MISS SPORTY** Klare Schnitte, knackige Stoffe, Transparenz, viel Weiß = Sport Style
- 184 **RUFFLES – GANZ RAFFINIERT** Rüschen und Volants mit glamourös-cooler Allure



DAS HAT KLASSE: RUFFLES NEU INTERPRETIERT, SEITE 184

Beauty & Wellness

- 112 **EINFACH IMMER SCHÖN** Die neue klassischen Make-up-Looks fürs Office und den Abend-Event
- 122 **ANTI AGING** Damit alles gut geht: Experten sagen, was bei minimalinvasiven Eingriffen wichtig ist
- 124 **FAVORITEN** Mein Pink! Nägel schimmern jetzt in allen Rosa-Nuancen
- 126 **FITNESS-REPORTAGE** Sportarten im Test. Diesmal: Outdoor-Yoga in Kanada
- 130 **PFLEGE 30+, 40+, 50+, 60+** Haut zeigen: Tricks und Tipps für einen reinen Teint



TITELMODEL Annika-Marie Leick (Modelwerk) trägt einen kurz geschnittenen Strickpullover mit Gittermuster und 3/4-Ärmeln, von Strenesse. Dazu: eine schmal geschnittene rosa Hose von Blacky Dress. Haare & Make-up: Manos Vynichakis für Stylehouse mit Produkten von Shiseido und Marlies Möller

FOTO: Mara Desipris
PRODUKTION: Hanni Pontani



Düsseldorf
Kö-Center/
Martin-Luther-Platz 32
0211 135 40 92

Frankfurt
Grosse Bockenheimer-Str. 13
069 219 96 700

Hamburg
Neuer Wall 39
040 430 94 90

München
Residenzstrasse 6
089 238 88 50 00

Wien
Am Kohlmarkt 4
01 535 30 53

Akris Boutique auf
www.akris.ch

A-K-R-I-S-

- 132 **MEDIZIN SPEKTRUM** Perfekte Balance:
Das Geheimnis der Fettsäuren. Plus News
- 134 **FACE-BOOK** Pur & edel: der Sleek-Look
mit tiefem Seitenscheitel
- 136 **BEAUTY NEWS**

Kultur

- 80 **LÄSSIGER GENTLEMAN** Schauspieler
Sam Riley erobert die Filmwelt
- 84 **FILM SPEKTRUM** Schauspielerinnen Saoirse
Ronan – und andere Kino-Highlights
- 86 **BUCH SPEKTRUM** Schriftstellerin
Catharina Geiselhart – plus Lesetipps
- 88 **KLASSIK SPEKTRUM** Der Pianist Igor
Levit. Dazu: Tipps & Trends
- 90 **KUNST SPEKTRUM** Eine große Aus-
stellung feiert Picassos Muse. Plus News
- 92 **ZAUBER DER OBJEKTE** Die mexikanische
Künstlerin Lorena Herrera Rashid
interpretiert Alltagsgegenstände neu

Lifestyle

- 30 **WE LOVE ...** Der Lifestyle-Kosmos ist
bunt, vielseitig und inspirierend:
unsere Lieblinge im Monat März
- 74 **LIVING LIGHT** ist mehr als ein Label –
es ist ein Lebensgefühl. Tauchen wir ein
in eine neue Leichtigkeit
- 140 **PSYCHO** Doch, das kriege ich hin!
Wege aus der Selbstsabotage
- 198 **SWEET ART** Backtrend Minitorten. Dazu:
die besten Bücher, Dekos, Online-Tipps
- 202 **AUSGEHEN** Zum Hinschmelzen:
Zuckerbäcker-Paradiese für Naschkatzen
- 204 **JOB ETIKETTE** Konzentration, bitte!
Wie man sich auf eine Sache fokussiert
- 206 **AUTO** Oben ohne: heiße, neue Cabrios

Reise

- 96 **VIELE FARBEN BLAU** Ein Segeltörn
durch die Inselwelt der Seychellen
- 102 **HOTELS** Go wild: Safari-Lodges in Afrika
- 104 **GUIDE** Riga: Boomtown des Baltikums
und Kulturhauptstadt 2014
- 108 **SPEKTRUM** Eine besondere Tour durch
den Louvre. Plus Travel-Tipps

In jeder Ausgabe

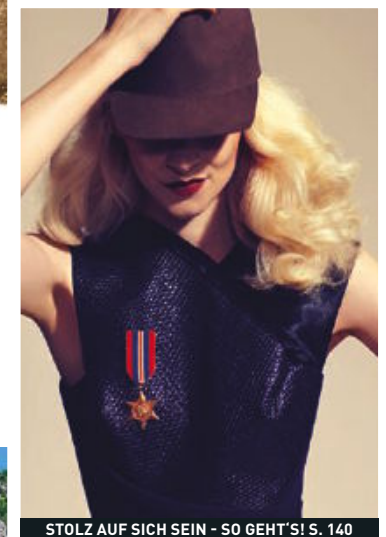
- 18 **IMPRESSUM**
- 25 **EDITORIAL**
- 34 **MADAME IM MÄRZ**
- 66 **APPLAUS**
- 208 **WELCOME**
- 210 **EVENTS**
- 216 **HOROSKOP**
- 218 **VORSCHAU**



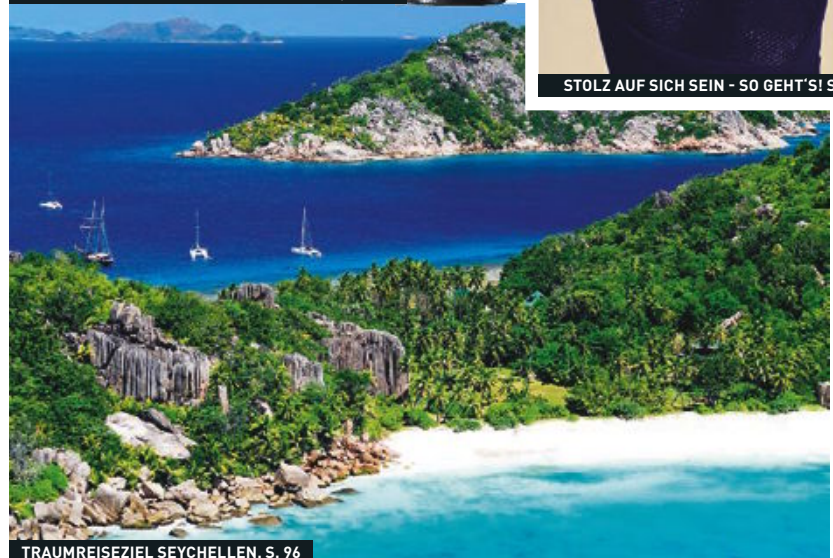
LEICHTIGKEIT
BEFLÜGELT
NICHT NUR
FASHION,
DESIGN & CO
– SONDERN
AUCH UNS,
S. 74



BILDSCHÖN: DIE NEUEN MAKE-UP-TRENDS, S. 112



STOLZ AUF SICH SEIN – SO GEHT'S! S. 140



TRAUMREISEZIEL SEYCHELLEN, S. 96





PATEK PHILIPPE
GENEVE

Beginnen Sie eine
eigene Tradition.

Wahre Schönheit währt ewig.



Twenty-4® Stahl Ref. 4910/10A, Ring und Ohrringe in Weißgold.

Tel: +49 89 28 67 62 0
patek.com





MICHAELKORS.COM

MICHAEL KORS

MANIA®

Shoes made in Italy!



MADE WITH
SWAROVSKI
ELEMENTS

www.mania-shoes.com
info@mania-shoes.com

MADAME

Stil ist eine Kunst für sich.

MADAME Verlag GmbH • Leonrodstr. 52 • 80636 München
Tel. 089/55 13 52-0 • Fax 089/55 13 52 99 • E-Mail mailbox@madame.de

MADAME im Internet: www.madame.de – viel Spaß beim Surfen

Verleger	Christian Medweth
Herausgeber	Robert Sandmann
Chefredakteurin	Petra Winter
Stellvertretende Chefredakteurin	Heike Haag
Art Director	Kathrin Wirtz
Textchefin	Susanne Holbe
Fashion Director	Hanni Pontani (frei)
Mode	Natalie Manchot (stv. Fashion Director) Karolin Helou, Nadine Hippler Susanne Stefanski (Schmuck, Uhren) Bernhard Ach (Ass.)
Beauty, Wellness	Marina Jagemann (Ltg., frei) Judith Cyriax
Creative Consultant Mode/Beauty	Hita Scharpf (Art Buying/Booking, frei)
Text	Friederike Albat (Film, Literatur) Rüdiger von Naso (Kunst, Feature) Martin Vogelsang (Lifestyle, Fitness, Auto) Christiane Wirthensohn (Design, Pop, Food)
Art Buying/ Bildredaktion	Katharina Weiß (Ltg.), Karin Schlamp , Chai Puisuwan
Grafik	Nilson Luiz Cândido de Souza, Vivien Fast
Schlussredaktion	schlussredaktion.de
Assistentin der Chefredaktion	Brigitte Nennhuber
Freie Mitarbeiter	Anna Kaltenhauser, Christine Gräfin von Pahlen (Reise), Margot Weber
Verantwortlich für Redaktion	Petra Winter
Korrespondenten: Berlin	Andreas Tölke Strausberger Platz 1, 10243 Berlin, Tel. 030/624 66 72
Paris	Eva Müller-May 22, rue d'Alleray, 75015 Paris, Tel. 01 45 33 39 51
Mailand	Barbara Granetzny-Görtz Via Camillo Hajech, 19, 20129 Mailand, Tel. 02/71 68 52

©2013 für alle Beiträge bei MADAME Verlag GmbH
MADAME erscheint monatlich im MADAME Verlag GmbH, Leonrodstr. 52, 80636 München.
Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet. Für unaufgefordert eingesandtes Redaktionsmaterial übernimmt der Verlag keine Gewähr. **Einzelpreis:** Inland € 6,-, Ausland siehe Titel bzw. Hefrücken.
Jahresabonnement: € 72,- einschließlich Zustellgebühr; im Ausland zuzüglich € 9,- Versandgebühren.



Beilagenhinweis: Ein Teil dieser Ausgabe enthält Beilagen der Firmen
Hagen Grote GmbH und Peter Hahn GmbH

DER NEUE
DAMENDUFT

MODERN MUSE

INSPIRIEREN SIE

ESTÉE LAUDER



Entdecken Sie den neuen Damenduft Modern Muse
von Estée Lauder in Ihrer Parfümerie mit Persönlichkeit.
www.parfuemerien-mit-persoennlichkeit.de



TRADITION, FLEISS & LEBENSFREUDE



sind Begriffe, die sich gegenseitig nicht ausschliessen. Seit 1889 erbringt das Institut auf dem Rosenberg den Beweis seiner Lehr- und Erziehungskompetenz. Ziel unserer Bemühungen ist es, Kindern und Jugendlichen in einer intakten, international geprägten Umgebung umfassendes Wissen und eine erstklassige Ausbildung zu vermitteln.

Eingebettet zwischen Bodensee und Alpstein verbinden wir Bildung mit einem vielfältigen Sport- und Freizeitprogramm – eine ideale Basis zur Entwicklung und Förderung der individuellen Persönlichkeit.



DEUTSCHE ABTEILUNG

Deutsches Abitur

INTERNATIONAL SECTION

Britische und amerikanische Abschlüsse: IGCSE, GCE A level, High School Diploma & AP Examinations, SAT, IELTS

SCHWEIZER ABTEILUNG

Vorbereitung Schweizer Maturität

SEZIONE ITALIANA

Esame di Stato (Maturità Italiana)

SOMMERKURSE

Sprach- und Mathematikurse in der Schweiz und in Österreich, IELTS-Woche, SAT-Workshop

WINTERKURSE

Unterricht und Wintersport (Januar bis März)

IN LABORE
VIRTUS
ET VITA



INSTITUT
AUF DEM
ROSENBERG

Institut auf dem Rosenberg
Monika A. Schmid
9000 St. Gallen • Schweiz
Tel. +41 71 277 77 77
Fax +41 71 277 98 27
info@instrosenberg.ch
www.instrosenberg.ch

MADAME

Stil ist eine Kunst für sich.

Vertrieb: Tel. 089/551 35-174 • Aboservice: Tel. 01805/01 25 66*
Anzeigenvermarktung: BM Brand Media GmbH • Fax 089/551 35-131

MADAME im Internet: www.madame.de – viel Spaß beim Surfen

Sprecherin der Geschäftsführung
Brand Media

Geschäftsleitung Sales

Senior Brand Manager

Senior Brand Manager
Sonderprodukte

Vertrieb

Marketing

Pressesprecherin

Verlagsleiterin

Geschäftsführung

Helma Spieker

Alexander Kratz

Dorina Kövesi

Michaela Hammel

Elke Fleck (Ltg.)

Sabine Quante

Insa Schult

Franziska von Alvensleben

Marie-Christine Dreyfus, Alexander Kratz, Robert Sandmann

ANZEIGENVERKAUF INLAND

BM Brand Media GmbH

Marco Janssen • Dorotheenstraße 84 • 22301 Hamburg
Tel. 040/27 17-25 95 • Fax 040/27 17-25 20

BM Brand Media GmbH

Hartmut Koch • Sodenstraße 2 • 30161 Hannover
Tel. 0511/85 61 42-0 • Fax 0511/85 61 42-19

BM Brand Media GmbH

Monika Ditzel • Humboldtstraße 18 • 40237 Düsseldorf
Tel. 0211/901 90-0 • Fax 0211/901 90-19

BM Brand Media GmbH

José-Luis Gómez Berraco • Adalbertstraße 8 • 60486 Frankfurt
Tel. 069/97 06 11-0 • Fax 069/97 06 11-44

BM Brand Media GmbH

Kai Frölich • Mörikestraße 67 • 70199 Stuttgart
Tel. 0711/966 66-520 • Fax 0711/966 66-522

BM Brand Media GmbH

Suzanne Counsell/Nicole Lindsay • Leonrodstraße 52 • 80636 München
Tel. 089/697 49-257 • Fax 089/697 49-131

ANZEIGENVERKAUF AUSLAND

Adnative sarl

Florence de Moussac • 26, Avenue Victor Hugo • 75116 Paris
Tel. 01 53 64 88 90/91 • Fax 01 45 00 25 81 • E-Mail paris@adnative.net

International Graphic Press Ltd.

Stefanie Stroh-Begg • Talbert House • 52 A Borough High Street • London
SE1 1XN • Tel. 020/74 03 45 89 • Fax 020/74 03 45 90 • E-Mail info@igpmedia.com

Ediconsult Internazionale S.r.l.

Luigi de Mari • Via Savona, 97 • 20144 Mailand • Tel. 02/47 71 00 36
Fax 02/47 71 13 60 • E-Mail milano@ediconsult.com

Media & Service International

Meike Belloni/Franco Brovelli • Via Giotto, 32 • 20145 Mailand
Tel. 02/48 00 61 93 • Fax 02 48 19 32 74 • E-Mail info@it-mediaservice.com

Mediawire International

Anita Rodwell • Plein 1945 nr. 27 • 1251 MA, Laren, NL • Tel. 0651/48 01 08
Fax 035/533 59 85 • E-Mail info@mediawire.nl

Publicitas GmbH

Andrea Kuefstein • Nordbahnstraße 36/0.3 • 1020 Wien • Tel. 01/211 53 42
Fax 01/212 16 02 • E-Mail andrea.kuefstein@publicitas.com

Affinity-PrimeMEDIA Ltd

Eva Favre • Case postale 20, Route de Mollie-Margot, 1 • 1073 Savigny
Tel. 021/781 08 50 • Fax 021/781 08 51 • E-Mail e.favre@affinity-primemedia.ch

International Media Sales

Finn Greve Isdahl/Craig M. Morton • P.O. Box 44 Fantoft • 5899 Bergen, Norwegen
Tel. 055/92 51 92 • Fax 055/92 51 90 • E-Mail fgisdahl@mediasales.no

K.media

David Castelló • Margués del Riscal, 11, 4º • 28010 Madrid • Tel. 091/702 34 84
Fax 091/702 34 85 • E-Mail david.castello@kmedianet.es

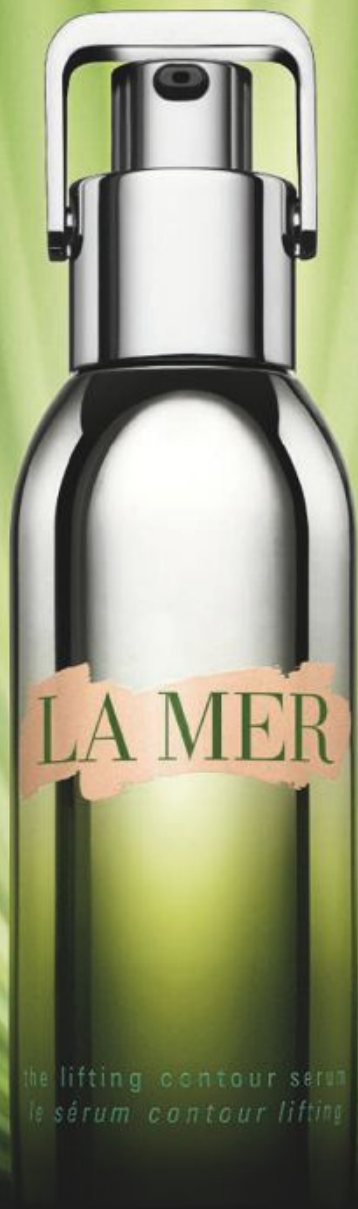
Dorina Kövesi

Verantwortlich für Anzeigen

MADAME-Aboservice, Heuriedweg 19, 88131 Lindau, Tel. 01805/01 25 66, Fax 01805/01 25 67 [* 14 Cent/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.], E-Mail madame@guelt.de. Vertrieb Einzelverkauf: BPV Medien Vertrieb GmbH & Co. KG, Römerstraße 90, 79618 Rheinfelden. Geschäftsstelle München: Regina Hochdörfer [Ltg.], Leonrodstraße 52, 80636 München, www.bpv-medien.com. Abonnement Österreich, Schweiz und Liechtenstein: Abonnement-Service MADAME, CH-9024 St. Gallen, Tel. 0041/71/314 06 11, Fax 0041/71/314 06 10. Jahresabonnement € 91,- bzw. SFR 134,40. Subscriptions USA and Canada: MADAME (USPS No. 0011 474) is published monthly by MADAME Verlag GmbH. Subscription price for USA is \$ 100 per annum. K.O.P.: German Language Pub., 153 South Dean Street, Englewood, NJ 07631, USA. Periodicals postage is paid at Paramus, NJ 07652, USA. Postmaster: Please send address changes to: MADAME, German Language Publications, PO Box 9868, Englewood, NJ 07631, USA. Herstellung: Viktoria Masri [Ltg.], Jochen Schulz. Litho: MXM Digital Service GmbH, Alpenstraße 12a, 81541 München. Papier: Galerie Fine Gloss 75 g von sappi. MADAME wird auf umweltverträglich hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Das Holz für dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Druck: RR Donnelley Global Print Solutions, ul. Obr. Modlina 11, 30-733 Krakau, Polen. Datenschutz: Die Teilnahmebedingungen für MADAME-Gewinnspiele wie auch die Datenschutzbedingungen finden Sie im Internet unter www.madame.de/datenschutz.html. Besitzzverhältnisse: Madame Verlag GmbH ist ein 100%ige Tochtergesellschaft der Vision Media GmbH. Veröffentlichung nach Art. 8 Abs. 3 Bayerisches Pressegesetz: Gesellschafter der Vision Media GmbH sind Christian Medweth und Michael Medweth mit jeweils 50% des Stammkapitals der Gesellschaft.

RE-KONTUR

modelliert und festigt



DAS *NEUE* STRAFFENDE KONTURENSERUM

Dieses neue wirkungsvolle Serum strafft die Konturen und definiert sichtbar die Gesichtszüge.

Es vereint die erstaunliche Wirkung unserer legendären Miracle Broth™ mit der Kraft des neuen Lifting Ferments, das die natürliche Kollagenproduktion der Haut unterstützt, um sie von innen heraus zu glätten und zu festigen.

Die Gesichtszüge wirken geliftet, die Konturen gefestigt und neu definiert.

LaMer.de

LA MER



TEL. +49.89.2080770



TODS.COM





ESCADA

SHOP ONLINE AT [ESCADA.COM](https://www.escada.com)

„HELP HELPS“

So ein schöner Satz! Und er bringt eine Lebenseinstellung auf den Punkt. Noch besser: „More help helps even more“. Gesagt von Valentin von Arnim, als wir uns darüber unterhielten, wie ich mich in meinem neuen Job als MADAME-Chefredakteurin mit einem Dreijährigen organisiere. Ich habe das Glück, dass ich meinem Beruf und damit auch meinen Lebensträumen uneingeschränkt nachgehen kann, weil ich Hilfe annehme. Von meinem Mann, der so wie ich mehr als 50 Stunden in der Woche arbeitet. Von meiner Nanny, die klaglos auch nach 19 Uhr und am Wochenende im Einsatz ist. Vom Mann unserer Nanny, der klemmende Türen, defekte Glühbirnen, und Wandmalereien meines Sohnes beseitigt. Diese Menschen machen mein Leben angenehm und leicht. Und dafür bin ich dankbar. Erleichterung erfahren wir, wenn wir Hilfe annehmen, was vielen Menschen seltsam schwer fällt – und wenn wir die Möglichkeiten der Gegenwart nutzen: Smartphones sind so leicht zu bedienen, dass sowohl Babys als auch 80-Jährige damit umgehen können. Im wahrsten Sinne leicht sind die neuen Techno-Stoffe, die uns heute kleiden; die Texturen der Make-Ups, die uns wunderbar natürlich und nicht zugekleistert aussehen lassen; die Materialien, aus denen wir heute Autos bauen (Carbon!) und dadurch weniger Benzin verbrauchen.

In Science-Fiction-Filmen, die manchmal das Potenzial haben, unsere Lebenswirklichkeit vorwegzunehmen (siehe Stanley Kubricks „Odysee im Weltraum“ mit dem frühen Entwurf eines Tablets), sieht auch der Lebensraum der Zukunft luftig leicht aus. Da wohnt Tom Cruise in „Oblivion“ in einem verglasten Haus über den Wolken ohne eine Spur von Alltags-Gerümpel. Mehr Leichtigkeit prägt unsere Gegenwart, nur bei der Kunst der leichten Konversation befinden wir uns hierzulande in der Steinzeit. Es scheint keine anderen Themen zu geben als das Nieselwetter in Hamburg sowie den Städtevergleich zwischen München und Berlin. Wie ermüdend und bitte umgehend abzustellen!

Tetra Winter

Chefredakteurin MADAME



FOTOS: Nicolas Kantor (1); iStockphoto (1)

Mit MADAME können Sie was erleben

EXTRAHEFT Dass Sie ein Modetan sind, weiß ich, weil Sie die MADAME gekauft haben.

Noch mehr neue Frühjahr/Sommer-Looks aller wichtigen Schauen von Paris bis Mailand finden Sie in unserem Sonderheft „Collections“ – jetzt im Handel oder über madame.de



**MADAME
WORKSHOP**

WORKSHOP Ab in den Schnee mit einem tollen Rahmenprogramm! Sie können sich jetzt für unseren MADAME-Workshop im Zuercher Hotel Thurnher's Alpenhof anmelden und vom 27. bis 30.3. ein unvergessliches Wochenende verbringen. Mehr Infos auf S. 135

Apropos - Düsseldorf, Köln, Hamburg
calvinklein.com

Calvin Klein
collection



FOR INFORMATION +39 02 550 50 1



DSQUARED2



1

POETISCH Dries van Noten ist zweifellos ein Ausnahmedesigner. Nicht nur weil der Belgier einer der wenigen Modemacher ist, die noch immer Alleinbesitzer ihres Labels sind. Auch weil er 94 Prozent aller Umsätze mit Fashion macht statt mit Düften oder anderen Lizenzen. Wir lieben seine traumhaft sinnliche Mode: ein virtuoser Mix aus Kunst, Folklore und starken Kontrasten. Das Pariser Museum „Les Arts Decoratifs“ widmet dem zurückhaltenden Romantiker nun die Ausstellung „Dries van Noten – Inspirations“ (1.3. bis 31.8.). Neben Outfits werden auch seine Inspirationsquellen gezeigt: Filme, antike Textilien, Fotografien und Moderne Kunst, u.a. von Francis Bacon, Damien Hirst und Yves Klein. Ein Gesamtkunstwerk, das beflügelt! Auf unserem Foto: Laufstegimpression der Dries van Noten Herbst/Winter-Modenschau 2006.

we love...

Der Lifestyle-Kosmos ist bunt, vielseitig und inspirierend. Hier zeigen wir Dinge, die **GESCHICHTEN** ERZÄHLEN, ein Film mit Kultpotenzial und eine besondere Schau. Unsere Lieblinge im März



2

TI AMO

Und da soll man nun mit dem Pinsel hineinwirbeln? Da bleiben wir doch fast lieber ungeschminkt, als der zauberhaft stilisierten Dame in der Dose ihren farbig-eleganten Ausdruck zu nehmen! Die entzückende Make-up-Liaison ging das italienische Beauty-Label Collistar mit dem sardischen Designer Antonio Marras ein. Herausgekommen ist die Kollektion „Ti Amo Italia“, deren Produkte nicht nur mit hochwertigen Texturen und außergewöhnlichen Farben punkten, sondern vor allem mit den filigranen Zeichnungen des Modeschöpfers. Unser Highlight: die limitierte Farbpalette „Amore – Natural Glow Blush Bronzer“ (um 34 Euro).

Wie gefroren

Nach kurzem Zögern – sind das tatsächlich Ameisen? – möchte man den Armreif aus der neuen Capsule Collection „Frozen Garden“ von Delfina Delettrez überstreifen. Weil er so form-schön ist und schillernd. Inspiriert von einem Winterspaziergang hat die junge Designerin Blumen und Insekten in ein kristallines Harz eingeschlossen. Das Resultat: ungewöhnliche organisch-geometrische Schmuckstücke. Die Urenkelin der Fendi-Gründerin und der Shooting-Star in Sachen Modeschmuck kreierte damit bereits zum zweiten Mal eine limitierte Kollektion für den Online-Shop yoox.com. Exklusiv erhältlich ab Ende Februar, (Armreif um 420 Euro).



3



BEHIND THE STORY

Wer liebt sie nicht – Mary Poppins? Doch kaum einer kennt die Entstehungsgeschichte des Films über die Super-Nanny der Familie Banks, der 1964 fünf Oscars abgeräumt hat. Die erzählt „Saving Mr. Banks“ (Start: 6.3.). Eine wunderbar kratzbürstige Emma Thompson (Foto li.) spielt P. L. Travers, die Schöpferin des Kinderbuchklassikers, den Hollywood-Produzent Walt Disney (Tom Hanks, Foto li.) als Musical verfilmen will. Dagegen sträubt sich die selbstbewusste britische Lady vehement. Als Preis für ihre Zustimmung verlangt sie, am Script mitzuarbeiten – und bringt ihre eigene Lebensgeschichte mit ein (Foto rechts: Annie Rose Buckley als junge Autorin). Hochemotionales Schlüsselloch Kino, das Spaß macht.

4

DIE ZEIT LÄUFT BUNT



Understatement ist nicht ihre Sache: Uhren in **NEONFARBEN** schieben sich ganz selbstbewusst in den Vordergrund und verbreiten ansteckende Fröhlichkeit

LEUCHTEND 1 Die komplett gelbe „Tondo by Night“ hat ein Gehäuse aus lumineszierendem Fiberglasmaterial, das im Dunkeln leuchtet, und ist mit gelben Saphiren besetzt. Das Armband ist aus Rochenleder. Von de Grisogono, um 9700 Euro **2** Auf der „Ebel 100“ aus schwarz beschichtetem Edelstahl mit Automatikwerk leuchten die Indizes rot. Das schwarze Armband ziert ein roter Streifen. Von Ebel, um 2200 Euro **3** Im Kleinformat: „La Mini D de Dior“ ist aus Edelstahl, mit Diamanten auf der Lunette und einem neonfarbenen Lacklederband in Gelb oder Orange. Von Dior, um 3500 Euro **4** Ein Design von Jasper Morrison ist die „r5.5 colours“. Hier in weißer Hightech-Keramik mit violetttem Zifferblatt. Von Rado, um 2350 Euro **5** Die elegante „Arceau“ in Edelstahl mit geschwungenen Ziffern fällt auf mit dem Kalbslederband in „Lipstick Pink“. Von Hermès, um 2000 Euro **6** Sportlich: „Miss Pasha“ ist aus Edelstahl mit silbergrauem Zifferblatt und pinkfarbenem Armband. Von Cartier, um 2300 Euro

Wir lernen nicht für die Schule, sondern für das Leben



www.brunellocucinelli.com



BRUNELLO CUCINELLI

KOMM DOCH!

Unser Piktogramm des Monats, mit Wortspielereien, Sehnsuchtsmomenten, Glücksbringern. Dieses Mal: bye bye winterblues, hello springtime!

FIDIBUS

STROM
NACHT MORGENS ZU SINGEN
... das Geb

ernando das Cabrio

Die Leber ist ein Leberpflaume

ZEITUMSTELLUNG

KUNTERBRUNN
MERKSATZ: SPRING

FORWARD - FALL BACK

Klinge, kleines Frühlingslied, ins Weite
Die Jagd nach dem blauen
...es liegt was in der Luft...

THE NOGEL FÄNGT
Band

DER FRÜH

1

ST DAS K

BY-PIECE

PEDIKÜRE PRETTY IN PINK

Alle müssen raus
DEN FEDERN SCHMÜCKEN.

BLÄSSE ADE

MADAME 3/2014



MARCCAIN

Marc Cain Collections

visit www.marc-cain.com





MARINA RINALDI

WOMEN ARE BACK

MARINARINALDI.COM





S I S L E Y

GOLDIG!

Wunderbar aussehen in jedem Alter. Wir zeigen, worauf es ankommt. Diesmal: **A TOUCH OF GOLD**



30+

GLÄNZENDE HIGHLIGHTS Der goldene Blazer gibt dem Lagen-Look eine elegante Note. **1+2** Überraschende Kombi: schwarzes Minikleid, um 125 Euro, über bodenlangem Chiffonkleid mit Hemdkragen, um 125 Euro, beides von & Other Stories **3** Schwarz-goldene Statement-Kette, von Ophelia Blaimer, um 450 Euro **4** Kurzärmeliger Sweater mit Löwen-Applikation, von Margittes, Preis auf Anfrage **5** Goldpailletten-Blazer mit Rundkragen, von Oui, um 250 Euro **6** Henkeltasche mit pinken Highlights, von Prada, um 2200 Euro **7** XL-Armreife, von Langani, ab 50 Euro **8** Römersandalen mit Goldriemen, von Jimmy Choo, um 675 Euro



WEISSES GOLD Schwarze Details setzen einen aussagekräftigen Kontrast zur luftig-sommerlichen Gold-Weiß-Kombination **1** Satinjacke mit Druckknöpfen, von Herno, um 630 Euro **2** Cremeweiße Baumwollbluse mit angedeutetem Karomuster, von Mongrels in Common, um 240 Euro **3** Orientalisch anmutender Taillengürtel mit goldenen Blumenstickereien, von Ganni, um 100 Euro **4** Leicht transparenter Pencilskirt mit Stickerei aus Goldfäden, von Genny, um 685 Euro **5** Riemchen-Stilettos mit transparentem Steg, von Gianvito Rossi, um 520 Euro **6** Sonnenbrille mit Acetatbügeln, von Tom Ford, um 295 Euro **7** Schwarze Henkeltasche aus Lackleder mit blauen Einsätzen an der Seite, von Max Mara, um 585 Euro **8** Mehrreihiger Choker mit Perlen und goldener Blüte, von Ophelia Blaimer, um 750 Euro

Schimmernde
Materialien
begleiten uns jetzt
immer: ins Office,
zum Lunch und
am Abend



50+

ELEGANTER SCHIMMER Die flachen Römersandalen geben dem Outfit einen lässigen Touch. Cool dazu: die große Envelope-Bag. **1** Weit geschnittener Boyfriend-Blazer aus Leinen, von A. F. Vandevorst, Preis auf Anfrage **2** Lässig fallendes, ärmelloses Top in Creme, von Karlotta Wilde, um 340 Euro **3** Filigrane Brille mit Goldfassung, von Roberto Cavalli, um 290 Euro **4** Leder-Portemonnaie mit Goldnieten, von Aigner, um 269 Euro **5** Armreif aus Plexiglas mit weiß-goldener Blüte, von Tory Burch, um 260 Euro **6** Große Pailletten-Clutch mit abnehmbarem Trageriemen, von Attilio Giusti Leombruni, um 285 Euro **7** Schimmernde Haremschhose aus Seide mit eingezogenen Lurexfäden und Metallicglanz, von SuperTrash, um 150 Euro **8** Schwarze Sandalen aus perforiertem Leder, von Stuart Weitzman, um 350 Euro

BAYSWATER DOUBLE ZIP TOTE KURFÜRSTENDAMM 184 BERLIN TEL 030 2325 7450 MULBERRY.COM



MULBERRY

60+

COOLE ELEGANZ Dank lässiger Accessoires wird der Look alltagstauglich. **1** Paillettenbesetzter Blazer aus Seide, mit Farbverlauf von Gold zu Schwarz, von Rena Lange, um 1995 Euro **2** Cremefarbene, nicht ganz durchgeknöpfte Seidenbluse mit blauen Manschetten, von Steffen Schraut, um 240 Euro **3** XL-Clutch aus braunem Schlangenleder, von Jimmy Choo, um 1750 Euro **4** Runde Sonnenbrille mit schwarz-goldener Fassung, von Montblanc, um 275 Euro **5** Goldene Ketten mit Regenbogenfluorit (groß) und Rosenquarz (klein) als Anhänger, von Nallik, um 230 und 130 Euro **6** Spitze Ballerinas mit Roségoldschimmer, von Eva Turner, um 260 Euro **7** Gerade geschnittene Hose mit Bügelfalte, von Sand, um 145 Euro

Paillettenbesetzte
Blazer sind
unsere neuen
Alltagslieblinge



FABIANA FILIPPI

fabianafilippi.com

VIRTUOSER FARBMAGIER

Die Lieblingsmarken der Stars.
Diesmal: **MATTHEW WILLIAMSON.**
Seine lebensfrohen Kreationen
erinnern an moderne Märchen

Sein Gespür für Farben und Prints und seine warmherzige, humorvolle Art machen ihn zu etwas ganz Besonderem: Matthew Williamson schrieb eine der größten Erfolgsstorys der London Fashion Week. Und die geht so: Jade Jagger verliebt sich 1997 in einen Rock des Briten. Eines Nachmittags ruft sie bei Williamson an, die beiden befreunden sich, und wenig später präsentiert sie neben Kate Moss und Helena Christensen seine Debüt-Kollektion „Electric Angels“ aus 14 knalligen Outfits. Von da an geht es steil aufwärts: Der in Manchester geborene Designer stattet R&B-Sängerin Kelis aus, 2002 tauchen seine Kreationen an Sarah Jessica Parker in der Kultserie „Sex and the City“ auf, und zwei Jahre später lernt Matthew Williamson Sienna Miller kennen. „Ich durfte für sie ein smaragd-farbenes Chiffonkleid für die Oscar-Verleihung kreieren. Seitdem sind wir beste Freunde. Wir haben den gleichen Humor, überdies ist sie voller Energie und hat keine Angst, mit Mode zu experimentieren“, erzählt der Brite. Auch die Schauspielerin schwärmt: „Wenn ich Matthews Kreationen trage, werde ich Teil seiner farbenfrohen, traumhaften Welt. Das fühlt sich schön und sexy an.“ Model Arizona Muse wiederum schätzt, dass man zu den eleganten Kleidern auch Boots und Lederjacken tragen kann. What's new? Seine Sommerkollektion ist eine Art Hommage an seine erste: Libellen treffen auf botanische Elemente und Graffiti. Und erstmals gibt es Schmuck. **NADINE HIPPLER**

RAUSCH DER FARBEN

Matthew Williamson, 42, ist zweifelsfrei einer der schillerndsten Designer Londons. Am Central Saint Martins College, wo er Mode- und Textildesign studierte, fühlte er sich zunächst wie ein schwarzes Schaf: „Während sich alle an konzeptioneller Mode orientierten, inspirierten mich Fotos vom Karneval in Rio“, so der Brite. Nach Stationen bei Marni und Monsoon gründete er 1997 sein gleichnamiges Label. Von 2005 bis 2008 war er zudem Kreativdirektor von Pucci.



LINKS: BACKSTAGE BEI DER FRÜHJAHR/SOMMER-SHOW 2014. UNTEN: ÜBERLANGES T-SHIRT-KLEID, UM 1035 EURO



1 DEKORATIV: LEDER-CLUTCH, UM 635 EURO
2 COLLIER AUS METALL, PLEXIGLAS UND SWAROVSKI-KRISTALLEN, UM 320 EURO
3 SEIDENBLUSE MIT SELBST ENTWICKELTEM LIBELLEN-PRINT, UM 610 EURO



THERE ARE EXCEPTIONS
TO EVERY RULE.

ES GIBT AUSNAHMEN ZU JEDER REGEL.



ROYAL OAK
STAHL MIT
DIAMANTBESATZ.

AUDEMARS PIGUET
Le Brassus

AUDEMARS PIGUET DEUTSCHLAND GMBH • BAHNHOFSTRASSE 44/46
D-65185 WIESBADEN • TEL: + 49 / 611 / 34 17 50
WWW.AUDEMARSPIGUET.COM

GERNE SENDEN WIR IHNEN KOSTENLOS
AUSFÜHRLICHE PRODUKTINFORMATIONEN.

RAFFINIERT
GESCHLUNGEN:
KETTE VON HERMÈS

Look des Monats



SPACIG: GÜRTEL AUS PVC
MIT METALLSCHNALLE,
VON ROGER VIVIER



ROCKIG-ELEGANT:
PLEXIGLAS-
ARMSPANGE
VON CHANEL



ELEGANT: SLINGBACK-
BALLERINA VON JIMMY CHOO



CATEYE: SONNENBRILLE VON DIOR



GRAFISCH: KLEINE
ENVELOPE-TASCHE
VON PIERRE HARDY



Es gibt Outfits, die einfach perfekt sind. Wie dieser Look mit maritimer Anmutung von **CHANEL**. Warum das so ist und wie man ihn stylt, erklärt Fashion Director Hanni Pontani

Elegant, klassisch, aber gleichzeitig auch cool und äußerst modern mit einer Prise Sailor-Chic: Dieser Look bricht mit gängigen Konventionen. Ich finde vor allem den Stilbruch zwischen dem Oversized-Blazer mit der schrägen Knopfleiste und den punkigen Lederhandschuhen mit Cut-outs sehr gut gelungen. Der weiße Hosenrock neutralisiert den Bruch und gibt dem Outfit Schliff. Und sorgt zudem für einen lässigen Frischekick.

• **STYLINGTIPPS** Den Longblazer würde ich auch mit Jeans im Office tragen. Zum sommerlichen Hosenrock passen Tops im Marinelook.

• **ACCESSOIRES** Alles in Silber, Schwarz oder Weiß passt zum Look. Einen Hauch Rock 'n' Roll bekommt der Look mit Animalprints.

• **BITTE NICHT** Rüschen, Blümchen & Co haben bei diesem Look nichts zu suchen. Ebenso wenig Goldschmuck oder pastellige Farben.

STRENESSE



Jetzt QR-Code scannen
und Vorteil sichern!

POESIE UND LEISE POWER

Als Model hat sie Kultstatus erreicht. Als Première Dame verzauberte sie die Welt. Jetzt widmet sich Carla Bruni-Sarkozy (wieder) ihrer großen Leidenschaft: Musik

Sie war schon so vieles – als junge Frau die Unzählbare, die Intellektuelle, die Liebhaberin, das Model. Später (und auch noch heute) Stilikone und Supermodel – und bis vor zwei Jahren die Première Dame Frankreichs. Eine schöne, kluge Frau an der Seite eines mächtigen Mannes. Doch die ganze Zeit war Carla Bruni Musikerin. Eine Chansonsängerin mit glattem, brünettem Haar, ungeschminkt, in Jeans und mit einer Gitarre auf den Knien. Eine elfenhafte Anmutung – und Stimme. Ihrer großen Leidenschaft für Musik ist Carla Bruni stets treu geblieben, die schwang immer mit. Vielleicht erbte sie das Gefühl für Musik und Stil von ihrer Mutter, einer italienischen Konzertpianistin und Schauspielerin. Vom Vater weiß man nicht

viel, ein brasilianischer Unternehmer. Denn aufgewachsen ist sie beim Stiefvater, dem Großindustriellen Alberto Bruni Tedeschi. Sie selbst hat zwei Kinder, den zwölfjährigen Aurélien aus der Beziehung zum Philosophen Raphaël Enthoven – und Giulia, 2, die gemeinsame Tochter mit Ehemann Nicolas Sarkozy. Derzeit ist Carla Bruni-Sarkozy (fast) ganz Musikerin und mit ihrem vierten Album auf Tour.

Topmodel, Ex-First-Lady – und jetzt wieder Sängerin. Fällt es Ihnen leicht, sich an neue Situationen anzupassen?

Schon als Kind war mein Leben voller Veränderungen – ich habe gelernt, mich an neue Gegebenheiten anzupassen. Wir haben in verschiedenen Ländern gewohnt, und ich musste oft neue Sprachen lernen. Aber das war nie ein Problem, es hat mich stärker und erfahrener gemacht. Im Grunde ist es gar nicht so schwierig, unbekannte Situationen anzunehmen. Man muss letzten Endes nur sich selbst treu bleiben.

Wir treu sind Sie Ihrem modischen Stil?

Mein Kleidungsstil ist schlicht und relaxed. Ich muss mich einfach wohlfühlen. Jeans und Ballerinas gehören natürlich dazu. Bei Events wähle ich cleane, einfarbige Abendkleider. Die peppe ich dann mit Schmuck auf.

Haben Sie einen Lieblingsdesigner?

Die Liste ist endlos. Definitiv gehören Jean Paul Gaultier, Karl Lagerfeld und Azzedine Alaïa dazu. Und ich liebe die Mode von Dior, Chanel, Hermès, YSL, Roger Vivier, Valentino, Ralph Lauren – sowie von vielen anderen. Mit ihnen habe ich jahrelang zusammengearbeitet. Die Modewelt ist wie eine Familie für mich. Eine glückliche, unterhaltsame – und etwas verrückte Familie.

Das heißt konkret?

Was ich an den Menschen im Mode-Business immer sehr geschätzt habe, ist, dass sie keine Vorurteile haben. Zugegeben, für einen Fashion-Fauxpas würden sie dich fast verstoßen. Nach deiner Hautfarbe oder Religion aber wirst du nicht beurteilt, sondern immer nur nach deiner Arbeit. Den Modeleuten wird gern Oberflächlichkeit nachgesagt – dabei gehören etliche von ihnen zu den tiefgründigsten Menschen, die ich je getroffen habe.

Was schätzen Sie besonders an der aktuellen Modeszene?

Die Vielfalt! Es gibt eine gigantische Auswahl an hochtalentierten Designern. Da ist, unabhängig vom jeweiligen Geschmack oder Budget, für jede Frau etwas dabei. Und der eigene Stil muss sich keinem Modediktat mehr unterwerfen. ➔



Die Metamorphose -
eine Geschichte von Hermès



Kleid aus
Crêpe de Chine

Hat Mode auch etwas mit Lebensgefühl zu tun?

Mit Mode lässt sich die Persönlichkeit und Stimmung ausdrücken, außerdem betont sie wichtige Ereignisse des Tages. Als Kind habe ich meiner Mutter oft zugesehen, wie sie sich zum Mittagessen, Aperitif und zum Abendessen umzog. Eine sehr elegante Attitüde, die wir heutzutage fast verloren haben. Auch wenn ich nie ein Fashion Victim war und es im Alltag schlicht mag, sehne ich mich ab und an nach diesem besonderen Flair zurück.

Sie sind Markenbotschafterin von Bulgari...

... Bulgari ist eine echte Legende. Über Jahrzehnte hat das römische Traditionshaus die Schmuckgeschichte geprägt und dabei mit Leidenschaft und Experimentierfreude einen unverwechselbaren Stil entwickelt. Faszinierende Frauen wie Liz Taylor, Anna Magnani, Ingrid Bergman und Sophia Loren haben Bulgari-Juwelen getragen. Ich bin stolz darauf, in ihre Fußstapfen zu treten.

Erzählen Sie uns doch etwas über die Kampagne.

Ich verkörpere eine zeitgemäße Diva, die elegant, sophisticated, geistreich und offen ist. Terry Richardson inszenierte eine gelungene moderne und frische Variante des Films „La Dolce Vita“.

Warum sind Edelsteine so sexy, so besonders?

Juwelen sind die wichtigsten Begleiter in unserem Leben. Sie können Talisman sein und mehr noch ein Symbol für Glaube, Liebe und Leidenschaft. Sie erzählen immer auch eine Geschichte. Auf jeden Fall berühren sie ganz tief unsere Seele.

Wie fühlt sich für Sie der ideale seelische Zustand an?

Es ist das Gefühl, authentisch zu sein, zu wissen und auch zu akzeptieren, wer man im Innersten seines Herzens ist. Momente, in denen man das spürt, sind voller Harmonie und Frieden. Was mir gut gelingt, ist, einfach von Tag zu Tag zu leben. Ich liebe es, Bücher zu lesen, Musik zu komponieren und Zeit mit meiner Familie zu verbringen.

Was bedeutet Familie für Sie?

Sie ist ungeheuer wichtig für mich. Sie gibt mir Halt, Kraft und natürlich Glücksgefühle. Gerade wenn ich viel unterwegs bin, wird mir das besonders bewusst.

Wenn es um das Thema Erziehung geht, haben Sie eine ähnliche Philosophie wie Ihre Eltern?

Mutter zu sein ist eines der wunderbarsten Dinge im Leben, aber auch sehr schwierig. Man hört nie auf, sich Sorgen zu machen. Außerdem macht man sich ständig Gedanken, ob das, was man tut, richtig ist. Für meine Eltern mag es anders gewesen sein. Sie gehören einer anderen Generation an. Früher gab es klare Verhältnisse. Unsere Eltern haben strikt getrennt: Hier war ihr Leben, dort das der Kinder. Heute muss man sich entscheiden: Will man die klassische Autoritätsperson sein oder so eine Art Freund seiner Kinder. Ein echter Spagat, das merke ich selbst oft.

Welche Werte vermitteln Sie Ihren Kindern?

Verfolge deine Träume und habe dabei keine Angst, von anderen beurteilt zu werden. Sei neugierig, was das Leben zu bieten hat, und verbringe Zeit mit Menschen, die du liebst. Beschäftige dich mit Dingen, die dich wirklich interessieren. Lebe, lerne und versuche, immer weiser zu werden.

Welche Frauen bewundern Sie?

Ich habe große Achtung vor Frauen wie Virginia Woolf, Frida Kahlo und Emily Dickinson. Weil sie ihren Schmerz und ihre Einsamkeit in Kunst ausgedrückt haben.

Haben Sie ein Vorbild?

Als wirkliches Vorbild würde ich sie nicht bezeichnen, aber die französische Chansonsängerin und -komponistin Barbara ist eine meiner größten musikalischen Inspirationen. Ich liebe alles an ihr, ihre Stimme, die Poesie

ihrer Texte und ihre Intelligenz. Auf meiner Tournee singe ich ein Lied von ihr. So kann ich meine tiefe Anerkennung für sie zum Ausdruck bringen.

Sie gehen erstmals auf Konzertreise. Wie fühlt sich das an?

Nach dem Erscheinen meines Debütalbums „Quelqu'un m'a dit“ habe ich Konzerte in Paris gegeben, doch jetzt bin ich in der Tat zum ersten Mal auf Tour, in Frankreich und im Ausland. Es ist sehr aufregend und beängstigend zugleich. Vor zehn Jahren konnte ich nicht auf der Bühne singen, ohne zu zittern. Mittlerweile ist es etwas besser geworden, doch die Angst ist geblieben. Andererseits ist es natürlich auch ein echtes Hochgefühl, vor Publikum aufzutreten. Das spornt an.

Was war bislang das größte Abenteuer Ihres Lebens?

Mir gefällt der Gedanke, dass das größte Abenteuer meines Lebens erst noch kommen wird.

NADINE HIPPLER

MADAME 3/2014

Die Metamorphose -
eine Geschichte von Hermès



Tasche „Maxibox“
aus Evercolor-Kalbsleder

Informationen unter:
Tel. 089/55 21 53-0

Hermes.com

FRESH

Limonengelb, Bonbonrosa, Moosgrün, Kobaltblau: **BUNTE LEDERMÄNTEL UND -JACKEN** lassen uns mit guter Laune in den Frühling starten



STRAHLKRAFT 1 Lässig: dunkelblaue überlange Jacke aus Lammleder mit Schalkragen, von Hermès **2** Farbenfroh: Unter der pastellgelben Bikerjacke aus Lammleder mit farblich abgesetztem Revers und Reißverschlüssen wird ein gerade geschnittenes Bicolorkleid und eine roséfarbene Bluse getragen, von DKNY **3** Raffiniert: asymmetrisch geschnittener petrolblauer Mantel mit weißem XL-Revers und dekorativem Gürtel, von Céline **4** Moosgrüner Kurzmantel aus Nappaleder mit breitem Bindegürtel und farblich abgesetztem Kragen, von Marc Cain **5** Rosa Kurzmantel in A-Linie mit kleinem Kragen und kurzen Ärmeln zum eleganten Shiftkleid mit Punkten und Rüschen am Saum, von Antonio Marras **6** Sportlich: Ensemble mit einem gerade geschnittenen, kragenlosen Blazer mit breitem Saum und Lasercut-Muster, von Edun



ATELIER SWAROVSKI
by
Maison Martin Margiela
PARIS

SO EASY

Luftig, lässig und völlig unkompliziert: **HEMDBLUSEN** gehören zu diesem Modesommer wie rote Mohnblumen auf wilde Wiesen



GUT GELAUNT 1 Kurzärmeliges Hemdblusenkleid in Batikoptik aus einem feinen Baumwoll-Seide-Gemisch, von Marc Cain, um 280 Euro **2** Cremeweiße Organzabluse aus reiner Seide mit verdeckter Knopfleiste, von Strenesse, um 330 Euro **3** Luftige Seidenbluse mit Rundhalsausschnitt in zarten Rosé- und Blautönen, von Lala Berlin, um 230 Euro **4** Klassische Kurzarmbluse aus Seidengeorgette mit zartem Blüten-Print, von St. Emile, um 230 Euro **5** Transparente, langärmelige Hemdbluse mit extravagantem Flamingo-Print, aus reiner Seide, von 0039 Italy, um 200 Euro **6** Lässige Tricolor-Bluse aus Seide, von Blacky Dress, um 200 Euro **7** Transparente, kragenlose Tunika aus feinem Baumwollstoff mit blauem Ethnomuster, von Riani, um 250 Euro **8** Locker fallende Hemdblusentunika mit Dreiviertelarm, raffiniertem Blätter-Print in kräftigem Rot-Orange und Tunnelzug-Schnürung im Hüftbereich, von Louis Vuitton, um 850 Euro **9** Originelles Hemdblusenkleid in Jeansoptik aus leichtem Baumwollstoff, mit farblich abgesetzten Brusttaschen, Ärmeln und Rockteil, von Custommade, um 180 Euro **10** Knielange, transparente Langarm-Tunika in Streifenoptik, von Annette Görtz, um 310 Euro



ROCHAS

FARBVERLIEBT:
1 OHRSCHMUCK
„SPRING LEAF“ IN
ROSÉGOLD MIT
FARBEDELSTEINEN,
VON RONA TILGNER,
UM 19 500 EURO
2 COLLIER AUS
ROSÉGOLD MIT
TURMALINEN,
PERIDOT UND
BRILLANTEN
SOWIE TROPFEN
AUS PRASIOLITH,
VON SUSA BECK,
UM 3 600 EURO
3 KETTEN „GOA“ AUS
AMETHYST, QUARZ
UND DIAMANTEN,
VON ANTONINI,
JE UM 6 100 EURO

PURISTISCH:
OHRHÄNGER AUS
WEISSGOLD MIT
BRILLANTEN, VON
RÜSCHENBECK,
UM 3 000 EURO

ORIGINAL:
ARMBAND AUS
WEISSGOLD MIT
NAVETTEN AUS
NATURFARBENEN
TOPASEN, VON
FRANKENBERG
COLLECTION, PREIS
AUF ANFRAGE

FILIGRAN:
OHRRINGE
„HORSEBIT“ AUS
WEISSGOLD MIT
DIAMANTEN UND
LILA QUARZ,
VON GUCCI,
UM 19 500 EURO

TIMETABLE: 1 UHR MIT HANDBEMALTEM ZIFFERBLATT UND DIAMANTEN,
VON LEINFELDER, UM 25 000 EURO 2 „VINTAGE LADY“ MIT DIAMANTEN, VON
GIRARD PERREGAUX, UM 9 800 EURO 3 „LADYMATIC“ MIT ZIFFERBLATT AUS
ROSAFARBENEM PERLMUTT UND DIAMANTEN, VON OMEGA, UM 12 700 EURO

FUNKELND:
1 ARMREIF IN
ROSÉGOLD MIT
MORGANIT UND
DIAMANTEN,
VON TIFFANY,
UM 145 000 EURO
2 OHRRINGE „SOUTH
SEA DREAMS“
AUS WEISSGOLD,
VON YANA NESPER,
UM 3 900 EURO
3 MASSIVER RING
AUS WEISSGOLD
MIT BRILLANTEN,
VON A. ODENWALD,
UM 19 800 EURO

BLING-BLING

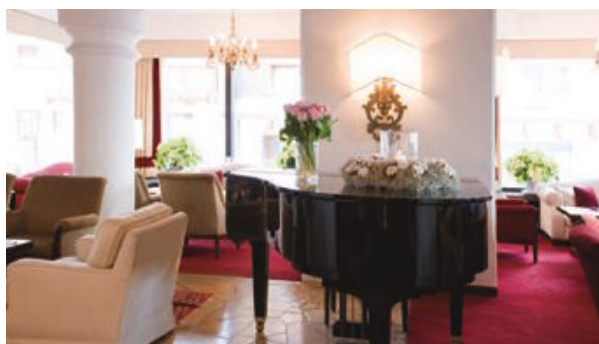
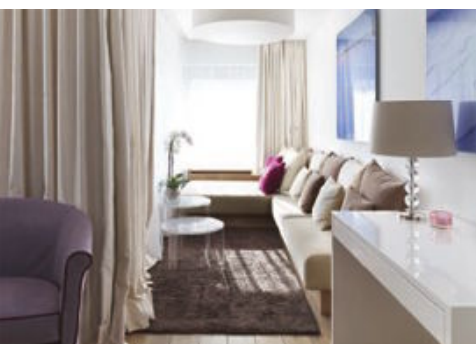
LIQUID-GLANZ ist ein Lieblingsthema in dieser Modesaison. Zauberhaft dazu: zarte, verspielte Preziosen in Pastell

Dieser Trend ist eine Gegenbewegung zu allen maskulinen, betont coolen und unnahbaren Looks. Er beweist Mut zur Zartheit, ist romantisch und trotzdem selbstbewusst. Schimmernde Materialien verleihen femininen Silhouetten Glanz, Transparenz betont die Weiblichkeit. Das Komplett-Outfit ist ideal für den Abend, Einzelteile lassen sich tagsüber perfekt zu Denim stylen. Funkelnder Schmuck in Rosé- und Weißgold spiegelt den Stil des Looks wider: dezent glamourös und detailverliebt. Am schönsten sind filigrane Ohrringe und Colliers aus fein abgestimmten Farbedelsteinen, organisch geschwungene Armbänder, schimmernde Uhren mit Perlmuttzifferblatt und Blumendekor. Und natürlich: Diamanten, so weit das Auge reicht.



THURNHER'S ALPENHOF

★★★★★



*LEIDENSCHAFTLICH VERBINDEN WIR
INDIVIDUALITÄT, HÖCHSTEN KOMFORT UND
UNSERE LIEBE ZUM DETAIL IN UNSEREM PRIVAT
GEFÜHRTEN 5 STERNE SUPERIOR-HOTEL.*

Zürs am Arlberg T +43 (0)5583.2191 www.thurnhers-alpenhof.com



THE LEADING HOTELS
OF THE WORLD®

Zo

Im Blickpunkt: die schönsten Details.
Diesmal: **PYTHON**.
Perfekt für den City-Dschungel



RAFFINIERT: HIGH-HEEL-SANDALETTE AUS PYTHONLEDER VON GIANVITO ROSSI

SIGNALWIRKUNG: PYTHONCLUTCH MIT QUASTEN VON GUCCI



WILD THING: TOP AUS PYTHONLEDER VON MICHAEL KORS



TRÈS CHIC: STIEFELETTE MIT PYTHONDETAIL VON RODARTE



STATEMENT: BIKERJACKE AUS PYTHONLEDER VON SALVATORE FERRAGAMO



AUFFALLEND: PYTHONCLUTCH VON DRIES VAN NOTEN



FESSELND: ARMBAND AUS PYTHONLEDER VON GUY LAROCHE



EXTRAVAGANT: ASYMMETRISCHER ROCK MIT PYTHON-DRUCK VON BCBG



AUFREGEND: MAXIKLEID MIT PYTHONPRINT VON TRUSSARDI

Die Schlange fasziniert uns bekanntlich seit Urzeiten. Ist das Symbol für Verführung schlechthin. Klar, dass die Designer – und wir – Python lieben. Egal, ob in Leder oder als Print: Es strahlt Sinnlichkeit aus, Wildheit und Extravaganz. Subtil kombiniert (zum Beispiel zum stylischen Business-Outfit) setzen Accessoires aus Pythonleder coole Akzente und dienen als echte Eyecatcher. Ob als High Heel

bei Gianvito Rossi, als Clutch bei Dries van Noten oder als rockiges Armband bei Guy Laroche: Ein Hauch Exotik steht jeder Frau. Und dass der klassischen Bikerjacke Schlange richtig gut steht, beweist Salvatore Ferragamo. Absolutes No-Go: der Mix von Python mit anderen Animalprints. Besonders sexy: ein feuerrotes Maxikleid mit Snake-Print von Trussardi. Zu gebräunter Haut einfach unwiderstehlich.



annette görtz

BERLIN | DÜSSELDORF | HAMBURG | KEITUM/SYLT | KLEVE | MÜNCHEN | WIEDENBRÜCK

www.annettegoertz.com





DUBAI · HONG KONG · SHANGHAI · MONTREAL · SYDNEY · MOSCOW · LONDON · PARIS · NEW YORK · BERLIN

LUISA **LC** CERANO®



LÄSSIG

Kurzärmeliger Cardigan aus Wildleder mit Musterprägung, von Fabiana Filippi, um 1510 Euro



BEAUTY-TIPP

Das Allround-Talent für glänzende Augenblicke: Dezent schimmernder Mono Lidschatten „616 Sequins“ für Tag und Nacht, von Dior, um 29,50 Euro



MUST-HAVE „Willow“-Tote aus Cream-Kalbsleder mit Metall-details, von Mulberry, um 3300 Euro



Cool Sonnenbrille aus leicht transparenten Acetat, von Annette Görtz, um 240 Euro

Fürs Office

Blau kombiniert mit klassischen Naturtönen setzt Akzente. Hingucker: Mini Polka-Dots geben dem seriösen Look eine romantische Note. Die Accessoires dazu: edel und pur in zartem Creme oder knalligem Blau



STARK

Figurbetonter Baumwoll-Blazer, dazu mädchenhafte Seidenbluse mit großem Bubikragen, knöchellange Bundfaltenhose und markante Lederloafer. Von Michael Kors, Blazer um 1960 Euro, Bluse um 900 Euro, Hose, um 555 Euro



Feminin

Knielanges, gepunktetes Shiftkleid aus dunkelblauer Baumwolle, von Luisa Cerrano, um 280 Euro



Raffiniert

Schmaler cremefarbener Leder-gürtel mit facettierten Schmucksteinen, von Fendi, Preis auf Anfrage



LIQUIDE

Blaues Portemonnaie aus Kalbsleder mit Schlangenprägung, von Laurèl, um 150 Euro



PUR Massive Armreife aus Metall, von Jil Sander, je um 500 Euro



LIEBLING Flacher Slingback aus Veloursleder mit Metallic-Spitze, von Mania, um 220 Euro



ETRO

ART-WEAR Grafisch, edel, sexy. Ein Hauch Avantgarde. Die Colliers aus Spitze der Österreicherin Anita Keckeis sind Kunst am Körper und klassische Handarbeit. Mit ihrem Label Kex Spitzenkultur fertigt die Berliner Stickerei-Designerin limitierte textile Schmuckstücke. Im Foto das Collier „Frida“ aus Wollspitze (um 260 Euro).



Blickfang

Prächtig: **1** Messing-Ohrschmuck mit türkisfarbenen Steinen von Virzi + De Luca, um 225 Euro **2** Elegant: Mit Swarovski-Kristallen besetzte Chandelier-Ohringe, von Halo & Co., um 290 Euro **3** Floral: Blütenohrringe mit Farbsteinen in Aquamarintönen, von Mouton Collet, um 335 Euro

Time to shine

„Schmuck ist nicht dazu da, Neid zu erwecken – bestenfalls Staunen“, sagte einst Coco Chanel. Diese **EXTRAVAGANTEN KREATIONEN** haben das Zeug dazu!



POWER-SIGNALE

Talent ist das eine, aber oft gehört auch einfach Glück dazu, damit die Welt davon erfährt. Caterina Zangrando (Foto links) hatte das Quäntchen Fortune: die Begegnung der Designerin mit André Leon Talley, Redakteur eines renommierten US-Hochglanzmagazins. Begeistert von ihren Kreationen, unterstützte er die junge Italienerin und ihre Schmuckstücke wurden quasi über Nacht zu It-Pieces für Fashionistas. Zangrandos Markenzeichen: ornamentale Opulenz und starke Materialien. Sie verwendet nur Edelmetalle und Plexiglas. Collier um 310 Euro, Ring um 90 Euro.





STATEMENT-PIECES

Zwei Schmuckstücke, die durch unkonventionelles Design auffallen – die Künstler dahinter sollte man sich merken:

1 Der in Antwerpen lebende Designer Heaven Tanudiredja arbeitet unter anderem mit Christian Dior und Dries Van Noten zusammen und entwarf die skulpturale Kette aus Roségold (um 2680 Euro)
2 Der New Yorker Designer Eddie Borgo – Stars wie Alexa Chung oder Diane Kruger sind Fans seiner originellen Kreationen – kreierte das mit Messing beschichtete Armband (um 440 Euro)



PRÄCHTIG

Sie schmeicheln jedem Dekolleté und gehören zu den Key Pieces der Saison: Statement-Ketten.

1 Halsnahes Messingcollier mit weißen Steinen und XL-Gliederelementen, von Fenton, um 315 Euro

2 Multicolor-Choker aus platinisiertem Messing mit cooler „Spitzen-Nieten“-Optik, von Assad Mounser, um 1400 Euro



Touch of Rio

Seit über 25 Jahren entwirft der Franzose Philippe Ferrandis Preziosen, die pure Eleganz und Lebensfreude ausstrahlen. Sein Erfolgsgeheimnis: Die Kreationen sind von zeitloser Schönheit und vereinen leuchtende Farben, edle Materialien und klare Formen aufs Beste. Das Schmuckset „Copacabana“ (Foto) ist aus böhmischem Glas und Kristallen gefertigt. Armspange um 185 Euro, Ring um 120 Euro, Collier um 375 Euro, Chandeliers um 195 Euro

Meeres-Schätze



SONNE, STRAND UND MEER: DIESE OBJEKTE BESCHWÖREN DEN SOMMER HERAUF. **1** DEKORATIVES COLLIER, DAS AN EINEN OKTOPUS ERINNERT: MESSING-GLIEDERKETTE, BESETZT MIT PERLEN UND SWAROVSKI-KRISTALLEN. VON SVEVA, UM 350 EURO **2** HIMBEERFARBENE ARMSPANGE AUS METALLISCH SCHIMMERNDEN PYTHONLEDER, MIT VERGOLDETEM SEESTERN-MOTIV. VON MARJANA VON BERLEPSCH, UM 265 EURO **3** EDEL: COLLIER AUS WEISS LACKIERTER KORALLE. VON VIRZI + DE LUCA, UM 820 EURO **4** DER 8,5 CM-LANGE OHRSTECKER „STARKOI“ IST OBEN BESETZT MIT SWAROVSKI-KRISTALLEN. DER KOI-ANHÄNGER IST AUS FEINEM PERLMUTT. VON STILOMIO, ÜBER COCOSCULTURE.COM, UM 140 EURO



IKONISCH

Hinter dem römischen Label Iosselliani stecken Roberta Paolucci und Paolo Giacomelli. Das Designer-Duo machte sich 1996 selbstständig, nachdem Giacomelli Schmuck für Designer wie Kenzo, Antonio Marras und Missoni entworfen hatte. Inspirationsquelle für ihren handgefertigten Modeschmuck sind Glücksbringer und religiöse Symbole unterschiedlicher Kulturen.

1 Vergoldete Kette mit buntem Strass, um 550 Euro **2** Collier mit Swarovski-Kristallen, um 500 Euro



LEDERBLAZER IN
SPITZENOPTIK,
VON GIORGIO
BRATO, 1149 EURO



CASHMERE-CARDI-
GAN VON FRIENDLY
HUNTING, 539 EURO



SCHLICHTE LEDER-
CLUTCH VON MARTIN
MARGIELA, 959 EURO



SCHMALER GÜRTEL VON
POST & CO, 99,90 EURO



JEANS IM
DESTROYED
LOOK, VON
CURRENT
ELLIOTT,
379 EURO

LÄSSIGER DAILY CHIC

Mit ein paar Basics perfekt gestylt: Hier
unsere Favoriten von **OFFANDCO.COM**
– und Sie bekommen 10 Prozent Rabatt!

SO MACHT MODE SPASS!

Cleane Silhouetten,
subtile Prints und
luxuriöse Materialien
sind die Ingredienzen
dieses unaufgeregten
Looks. Vom 12.2. bis
11.3. haben Sie die
einmalige Chance, beim
OnlineStore offandco.
com diese und weitere
Highlights zu shoppen
und dabei Geld zu
sparen. Wichtig: Geben
Sie beim Bezahlen
den Gutscheincode
„madame2014“ ein.



SHIFTDRESS AUS
SEIDE, VON MARTIN
MARGIELA, 889 EURO

KURZARMPULLOVER AUS WOLL-
GEMISCH, VON ODEEH, 379 EURO



KLASSISCHER PULLI
AUS CASHMERE, VON
ALLUDE, 319 EURO



SNEAKER AUS PERFORIER-
TEM LEDER, VON SCHMID
MANUFAKTUR, 269 EURO



LEDER-
RUCK-
SACK VON
GIORGIO
BRATO, 649 EURO



BEDRUCKTE SCHNÜRSCHUHE
VON MARTIN MARGIELA, 549 EURO



TASCHE AUS
MISCHGEWEBE, VON
ZILLA, 219 EURO

the one, the only
**THE ORIGINAL
SLIMMING FIT**

NYDJ
LOS ANGELES

Sie hat bei fast allen großen italienischen Labels gearbeitet, und sie hat sich durchgesetzt: Alessandra Facchinetti (rechts) gilt in der Modeszene als kompromisslose Vorkämpferin in Sachen moderne Eleganz. Denn die 41-Jährige weiß den Spagat zwischen Tradition und Zeitgeist zu meistern.

Aktueller Beweis: ihr erfolgreiches Debüt letzten September als neu ernannte Kreativchefin beim italienischen Traditionslabel Tod's. Ein kurzer Blick zurück: Nach Abschluss ihres Modestudiums arbeitet die damals 22-jährige Italienerin an der Seite von Modevisionärin Miuccia Prada. Kurz darauf ist sie für die Damen- und Herrenmode bei Miu Miu verantwortlich. Sechs Jahre später wird Facchinetti Mitglied in Tom Fords Designteam, 2004 löst sie ihn als Kreativdirektorin der Gucci-Damenmode-Linie ab. Nach der zweiten Kollektion muss sie wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem Management ihren Posten räumen. Weitere Stationen folgen bei Moncler und Valentino. Nach ihrem Rückzug 2008 gründet sie 2010 ihr eigenes Label Uniqueness.

Das hat sie nun auf Eis gelegt, um sich voll und ganz auf ihre neue Aufgabe konzentrieren zu können. „Tod's hat eine sehr beeindruckende Geschichte und ist der Inbegriff für alles, was ‚made in Italy‘ bedeutet: Handwerk, Topqualität, Zeitlosigkeit und Leidenschaft für Details“, so die Designerin. „Diesem Stil bleibe ich natürlich treu.“ Doch sie möchte der Marke mehr Weiblichkeit und grafische Konturen verleihen. Wie das konkret aussieht? „Nach Recherche im Tod's-Archiv und Analysen der Ikonen – der ‚Gommino Loafer‘ etwa, die ‚Sella Bag‘ und die ‚D-Bag‘ – habe ich den Kreationen einen neuen Touch verpasst: Die Schuhe haben nun Details wie Fransen oder Gliederelemente, die legendäre Noppensohle ist auch bei High-Heel-Modellen zu finden, und die Taschen haben eine grafischere Form.“ Und da sie eine große Passion für besondere Materialien und Techniken hat, experimentierte sie so lange mit Leder, bis es sich wie Baumwolle anfühlte. Schließlich wollte Alessandra Facchinetti das softe Material für die erste Kleider-Kollektion des berühmten Schuh- und Taschenlabels einsetzen.

NADINE HIPPLER



CREATIVE DIRECTOR VON TOD'S: ALESSANDRA FACCHINETTI



KONSEQUENT SOFT

Sinn für feinste Handarbeit, viel Gefühl für Materialien und eine große Liebe zu ihrer Heimat: **ALESSANDRA FACCHINETTI** verleiht Tod's einen feminineren Touch



KULT-POTENZIAL: SCHUH-SKIZZEN DER DESIGNERIN. UNTEN: HIGH HEEL MIT DEKORATIVEN FRANSEN, UM 550 EURO, SANDALE AUS VELOURS- UND GLATTLIEDER, UM 590 EURO



STARKES STATEMENT

Vergangen September feierte Tod's in der Galerie Padiglione d'Arte Contemporanea gleich zwei Premieren: Alessandra Facchinetti Einstieg als Kreativdirektorin beim italienischen Luxuslabel sowie die Lancierung einer umfangreichen Ready-to-wear-Kollektion, die erstmals auf dem Laufsteg präsentiert wurde. Zu sehen gab es smarte, dezent verspielte Looks für moderne Frauen.

MEINE LEBENSART – MIT ALESSANDRA FACCHINETTI

Was hat Ihren Sinn für Ästhetik geprägt? Während meiner gesamten Kindheit war ich von Kreativität umgeben: Mein Vater ist seit Ende der Sechzigerjahre Bandmitglied der italienischen Musikgruppe Pooh. Ansonsten hat mich die moderne italienische Kunst sehr stark beeinflusst und – was die Eleganz betrifft – das Ballett.

Wie lautet das Credo Ihrer Arbeit? Mit meiner Leidenschaft für Details, besonderen Materialien und einem zeitlosen Stil versuche ich, eine zeitgemäße Ästhetik zu kreieren. Ich liebe Kollektionen, die ein Mix aus Träumen und Modernität sind und eine feminin-sinnliche Note haben.

Haben Sie eine Muse? Das ändert sich ständig, so wie sich Ideen immer wieder ändern. Um dennoch Beispiele zu nennen: Unter anderem bin ich ein großer Fan von Julianne Moore. Sie ist für mich eine der stilvollsten weiblichen Stars momentan in Hollywood. Auch Diana Vreeland ist mit ihrer Exzentrik und ihrem Stil eine spannende Persönlichkeit.

Welche Designer und Künstler bewundern Sie? Es gibt unendlich viele. Der polarisierende belgische Maler und Choreograf Jan Fabre gehört definitiv dazu sowie Modedesigner Azzedine Alaïa, der Erfinder der tragbaren Sexyness.

Was sind die wirklich wichtigen Dinge im Leben? Natürlich die Liebe. Denn sie ist die Basis für alles.

Haben Sie ein bestimmtes Motto oder Mantra? Nicht wirklich, aber ich habe immer einige Amulette bei mir.

Ihr Lieblingsbuch? Eines davon ist das 1972 erschienene Buch „Die unsichtbaren Städte“ von Italo Calvino. Es ist eine Art fiktiver Roman und besteht aus 55 Texten. Jeder Text skizziert mit knappen Worten eine dieser fiktiven Städte, und Paradoxien sind.

Wie entspannen Sie? Wenn ich sehr viel Zeit habe, liebe ich es zu kochen. Kochen hat etwas Beruhigendes und aktiviert alle Sinne. Außerdem reise ich sehr gerne, vor allem durch Italien. Meine absolute Lieblingsregion ist Apulien.

Welches andere Talent hätten Sie gerne? Bevor ich mich mit 17 Jahren dafür entschied, eine Modeausbildung am Mailänder Istituto Marangoni zu absolvieren, wollte ich immer Bildhauerin oder Architektin werden. Dieser Wunsch ist geblieben. Die Bildhauerei fasziniert mich nach wie vor sehr.

Welche lebende Person bewundern Sie am meisten? Meine Eltern.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft? Glücklicherweise zu sein und stolz auf das sein zu können, was man bereits erreicht hat, bzw. darauf, was man gerade macht.



1 AUFWENDIGES FLECHTWERK: TASCHE, UM 7400 EURO 2 RING AUS METALL UND LEDER, UM 600 EURO 3 KLASSIKER IN VERSPIELTER VARIANTE: MOKASSIN, UM 1900 EURO 4 SCHULTERTASCHEN AUS DER SIGNATURE-LINIE, UM 1000 UND 900 EURO





Duft & Klang

Von Musik inspiriert: „Burberry Brit Rhythm“ (r.) ist der neue pudrig-florale Frauenduft des britischen Luxuslabels. Anlässlich der Lancierung wurde eine Sonderkollektion aus Lederjacken (oben), Jeans und Accessoires kreiert.



Smart Die neue (Sonnen-)Brillenserie des Designerduos Johanna Kühl und Alexandra Fischer-Roehler (unten) von Kaviar Gauche und des Brillenlabels Brendel verführt durch edle Formen, pudrige Töne, Lasercut- oder Nieten-Dekor. Ab 170 Euro.



News

Phoebe Philo wurde von Queen Elizabeth II zum „Officer of the Order of the British Empire“ ernannt • Max Mara setzt auf Nachhaltigkeit und entwickelte Kleidungsstücke aus Plastikflaschen



STAR SPANGLED BANNER

Ralph Lauren kreierte die Paradeuniformen und die Village Wear des US-Olympia-Teams für Sotschi. Das Ergebnis: patriotisches Flair und lässige Eleganz.

Fashion for Fountains Seine Passion für das italienische Kulturerbe beweist das Modehaus Fendi durch die großzügige Investition in die Restaurierung berühmter römischer Brunnen wie der Fontana di Trevi. Zeitgleich mit dem Opening des Fendi Stores in München Mitte März startet im Haus der Kunst die Schau „The Glory of Water“. Gezeigt werden 50 Brunnen-Fotos von Karl Lagerfeld sowie der restaurierte Film „Histoire d'Eau“.



TI AMO Die Liebe zu Frauen und zur Handwerkskunst ihrer Heimat Sizilien sind tief in der DNA von Dolce & Gabbana verankert. Auch die neue Accessoires-Linie erzählt davon: Schuhe und Taschen aus handbesticktem, gelasertem Leder. Booties, um 895 Euro.

AIRFIELD

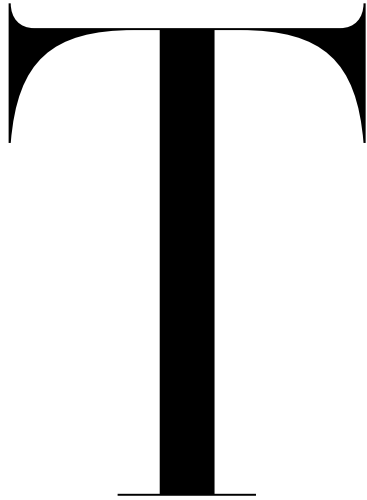
www.airfield.at



LIVING LIGHT

... weit mehr als ein Label – ein
Lebensgefühl. Lassen wir uns
in die **LEICHTIGKEIT** hineinfallen:
Sie trägt, beflügelt, befreit

VISIONÄR
DIE AVANTGARDE UNTER
DEN ARCHITEKTEN GREIFT
NACH DEN STERNEN:
HIER DAS VOM SCHWE-
DISCHEN TEAM THAM &
VIDEGÅRD REALISIERTE
BAUMHAUS „MIRRORCUBE“
FÜR EIN HOTEL IN HARADS
IM NORDEN SCHWEDENS
(TREEHOTEL.SE)



Take it easy, Baby! Klingt klasse, dieser Spruch, fühlt sich souverän an. Und ist es auch. Was wir so flapsig und bei jeder Gelegenheit wie eine Durchhalteparole in den Raum werfen, beinhaltet eine tiefere Wahrheit: das Leben leicht nehmen – wie groß die Herausforderungen auch sein mögen. Eine Wunschvorstellung, die scheinbar so schwer umzusetzen ist wie große Ideale oder auch nur die nächste Diät. Bleiben wir mal im Bild: Nicht umsonst bedeutet das Wort „light“ im Englischen neben „leicht“ auch „hell“. Fast wie „heilig“. Der Fuldaer Ernährungsmediziner Christoph Klotter sieht darin gar einen Verweis auf die religiöse Konnotation unserer Suche nach Leichtigkeit: „Die Sehnsucht nach einem leichten Körper hat katholische Ursprünge, geht auf die These vom Dualismus zwischen Leib und Seele zurück.“ Denn nur der leichte Körper könne aufsteigen zu Gott. Die schlanke Linie als Freifahrtschein in den Himmel? Wohl kaum. Aber durchaus tauglich als Symbol für Spiritualität, Freigeistigkeit – und Freiheit.

Wer das Spiel mit der Unbeschwertheit eingeht, der muss ihm Gewicht entgegensetzen: eine starke innere Haltung. Die wunderbare Leichtigkeit des Seins trägt eben nur, wenn Substanz ihr Kern ist. Nehmen wir mal das Phänomen der Graphic Novels. Hier wird Weltliteratur wie Dantes „Göttliche Komödie“ oder Prousts „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ nicht etwa mit schnellen Strichen downgesized auf simples Inhaltsangabenniveau. Im Gegenteil, die eindringlichen Zeichnungen transportieren die großen klassischen Texte auf eine ebenso hohe visuelle Ebene. Eine zusätzliche Dimension, die einen anderen, zeitgemäßen Zugang zum Werk bietet. Schweres leicht gemacht! Leicht, aber eben nicht leicht.

Heute gibt es kaum einen Lebensbereich, der nicht mit dem Versprechen der Leichtigkeit durchsetzt wird. Wir reisen mit leichtem Gepäck, ernähren uns low carb, trinken light. Reduktion statt Opulenz lautet die Devise, unter der

heute Kleider entworfen, Möbel kreiert und Kosmetika hergestellt werden – und die den Zeitgeist in idealer Form bedient. So ist die Mode Ausdruck einer immer mobiler werdenden Gesellschaft. „Leichte Kleidung unterstützt das Lebensgefühl, stärkt das Selbstbewusstsein und stellt die Persönlichkeit in den Vordergrund“, erklärt Thomas Meyer zur Capellen, Professor für Textiltechnologie an der Akademie Mode & Design (AMD). „Die fortschreitende Textilindustrie ermöglicht es, über neue Spinn-, Web- und Stricktechniken hochfeine Fasern zu entwickeln.“ Das leichte Gewebe, so Meyer zur Capellen, wird jedem nur denkbaren Anspruch gerecht. „Im Business machen komfortable und leichte Stoffe eine gute Figur, vermitteln Bewegungsfreiheit und Taktilität. Im sportiven Bereich verbinden sie größtmögliche Aktivität mit größtmöglicher Wärmeisolation.“ Wo man früher die Nase rümpfte über Kunstfasern, sind sie heute State of the Art der Textilingenieurskunst: federleichte Hightech-Materialien, hauchzart anzufassen und trotzdem widerstandsfähig. So wie die Fäden eines Spinnennetzes. Transparenz ist auch ein großer Trend in der aktuellen Fashion-Saison. Schwebestoffe umhüllen uns wie Feengewänder. Kleider und sogar Schuhe aus durchbrochener Spitze lassen viel Haut durchblitzen. Halbdurchsichtiges erlaubt Einblicke, ohne allzu viel preiszugeben. Flirrende Leichtigkeit, die großes Selbstbewusstsein verlangt – und verleiht.

Vollkommen natürlich, wie ungeschminkt wirkt man mit Make-up im angesagten Nude-Look. Dass die Illusion eines Hauchs von Nichts auf der Haut – zumindest ab 25 – eine gewisse Kunstfertigkeit verlangt, bleibt unser kleines Geheimnis. Light bedeutet eben auch: Weniger bringt mehr. Und da sind wir durchaus anspruchsvoll. Zum Glück kommt uns die Kosmetikindustrie dabei sehr entgegen. Cremes auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und mit superleichten Texturen sind effektiv in ihrer Wirkung, beschweren die Haut aber kein bisschen. Shampoos enthalten kein ➔

REDUKTION STATT OPULENZ: EINE DEVISE, DIE DEN ZEITGEIST BEDIENT

klebriges Silikon mehr, sorgen aber trotzdem für Fülle und Halt. Und all das am liebsten, ohne die Umwelt zu belasten. Denn wenn zum Prädikat „light“ auch noch der politisch korrekte Ökofaktor dazu kommt, jubelt unser Gewissen. Leichtigkeit manifestiert sich ja vor allem in einem unbeschwerten Geist – einem klaren Kopf.

Auch bei Beauty-Eingriffen gilt längst das Credo des „Less is more“. Das große Facelift gehört der Vergangenheit an. Spritze statt Skalpell lautet die sanftere, zeitgemäße Losung. Weil moderne, aufgeklärte Frauen das Risiko gar nicht erst eingehen, hinterher mit maskenhaftem Gesicht und starrer Mimik herumzulaufen. Sie lassen lieber kleine, geradezu unsichtbare „Reparaturarbeiten“ peu à peu durchführen, weil sie eine frische Ausstrahlung wichtiger finden als ein brachial verändertes Aussehen. Außerdem: Wer kann es sich heute zeitlich noch leisten, sich wochenlang hinter Bandagen und Kliniktüren zu verstecken? Das gilt auch für medizinisch indizierte Operationen. Immer stärker etabliert sich hier die minimalinvasive Chirurgie. Die enormen Vorteile einer Light-OP: geringstmögliche Verletzungen beim Eingriff, kaum bleibende Narben, weniger Schmerzen und schnellere Heilung. Die Schlüsselloch-Chirurgie kann mittlerweile sogar ganz auf Hautschnitte verzichten. Das neue Verfahren heißt Natural Orifice Transluminal Endoscopic Surgery (NOTES). Operationen werden dabei über natürliche Körperöffnungen wie Speiseröhre oder Bauchnabel durchgeführt. Der Wermutstropfen: Die OP dauert länger, das eigentliche Operationsfeld ist nicht so gut einsehbar, und bei Komplikationen ist es schwieriger, spontan zu handeln.

Light als Label hat so seine Tücken. Man muss schon genau hinschauen, was sich dahinter verbirgt. Dass Light-Etiketten zu Trugschlüssen führen, wissen wir aus der Ernährungsindustrie. Den Teufelskreis in Gang setzt unser natürliches Verlangen nach Zucker, Salz und Fett. Nimmt man einem Lebensmittel das eine, wird vom anderen umso mehr hinzugefügt. Darum wird in mageren Mayonnaisen der Geschmacksverlust mit erhöhtem Salzgehalt ausgeglichen, bestehen als fettfrei gepriesene Gummibärchen zum größten Teil aus Zucker. „Light ist eine kollektive Illusion“, erklärt der Fuldaer Ernährungsmediziner Christoph Klotter. „Cola ohne Zucker sorgt dafür, dass der Körper erst recht danach verlangt – und wir dann gerne direkt eine Tafel Schokolade hinterherschieben.“ Sicher ist light oft



FILIGRAN

AUFS WESENTLICHE
REDUZIERT: 1 LAMPE „PARACHUTE“ VON NATHAN YONG FÜR LIGNE ROSET
2 STUHL „CHAIR ONE“ VON KONSTANTIN GRIC FÜR MAGIS 3 PAPIERVASEN UND -SCHALEN „AIRVASE“ VON TORAFU ARCHITECTS FÜR LIGNE ROSET



SO ZART
NUR EIN HAUCH:
NEUE PFLEGE-
PRODUKTE HABEN
SUPERLEICHTE
TEXTUREN, DIE
DIE HAUT NICHT
BESCHWEREN UND
TROTZDEM EFFEK-
TIV SIND. DÜFTE
SIND JETZT LEICHT
UND FRISCH, ABER
NICHT FLÜCHTIG

LICHTBLICKE TRANSPARENZ
UND FLIESENDE SILHOUETTEN SIND DIESEN
SOMMER TREND. SPINNWEBFEINE STOFFE
UND DURCHBROCHENE SPITZEN PUNKTEN MIT
VERFÜHRERISCHEN EINBLICKEN



LEICHTIGKEIT IST VOR ALLEM EINE FRAGE DER GEISTESHALTUNG

nur ein gut durchdachter Marketingtrick. „Kein Wunder“, meint Florian Becker von der Wirtschaftspsychologischen Gesellschaft München. „Light ist als Label stark emotionalisiert, es appelliert an die Faulheit als menschliches Motiv, aber auch an unser Gewissen.“ Und funktioniert, weil wir beides wollen – und haben können: Bequemlichkeit und Qualität, Luxus und Nachhaltigkeit. Alles Komponenten des leichten und doch verantwortungsbewussten Lebensgefühls, das wir für uns wünschen.

Easy Living auch in puncto Wohnen. Wir sind des Überflusses überdrüssig – wohl auch, weil wir allmählich erkennen, dass Ressourcen nicht bis in alle Ewigkeit vorhanden sein werden. Überladene Räume mit schweren Porzellanvasen, massiven Tischen und üppig gepolsterten Plüschsesseln sind passé. So schwer wie Stein, so hart wie Stahl, so unverwundlich wie Eiche? Sexy ist Unvergänglichkeit nicht. Sexy sind luftige Lofts und ein cooles Inventar, das problemlos von einem Ort zum nächsten transportiert werden kann. Wer weiß schließlich schon heute, wo wir morgen unsere Zelte aufschlagen? Living light zeigt sich auch in der Architektur. Lichte Durchsichtigkeit holt die Natur ins Haus. Visionäre Baumeister gehen sogar so weit, ihre gläsernen Kuben zwischen Baumwipfeln schweben zu lassen. Neue Wohnmaterialien wie Leichtbauplatten in Wabenstruktur machen massive Möbel obsolet. Zu den Vorreitern gehört eine Modellküche von Poggenpohl im Porsche-Design, bestehend aus gut 40 Prozent weniger Material als herkömmliche Küchen. Polster und Bezüge ➔

CHLOÉ

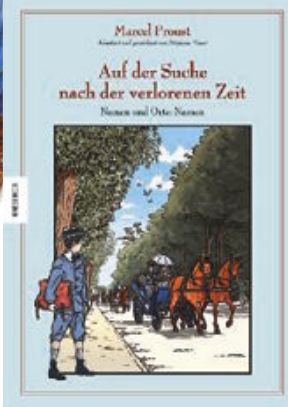
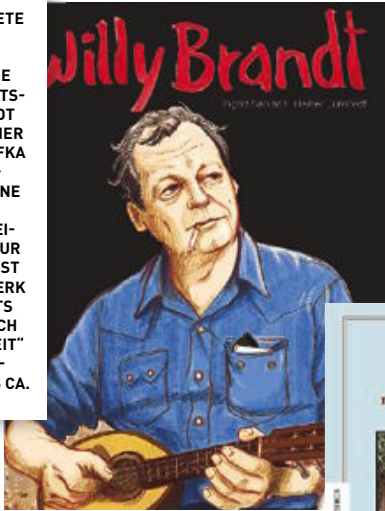
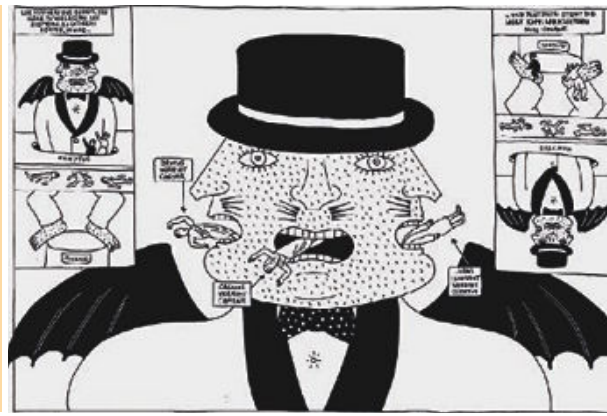
MICHAEL KORS

GIAMBATTISTA VALLI

EMPORIO ARMANI

INS BILD
GESETZT

GROSSE LITERATUR, LEGENDÄRE FIGUREN DER POLITIK: EINEN SPIELERISCHEN ZUGANG BIETEN GRAPHIC NOVELS – GEZEICHNETE GESCHICHTE(N). OB DANTES „GÖTTLICHE KOMÖDIE“ (OBEN), DIE BIOGRAFIE DES STAATSMANNES WILLY BRANDT ODER EIN KLASSISCHER TEXT VON FRANZ KAFKA (MITTE): DER KNESEBECK VERLAG HAT EINE BREITE PALETTE AN FÜRS AUGE AUFBEREITETER WELTLITERATUR IM PROGRAMM. SELBST EIN MONUMENTALWERK WIE MARCEL PROUSTS „AUF DER SUCHE NACH DER VERLORENEN ZEIT“ WIRD LEICHT DURCHSCHAUBAR (JEWEILS CA. 20 EURO)



werden von Designern wie Lukas Dahlén, Magis oder La Cividina gänzlich wegrationalisiert. Filigrane Strukturen, transparente Hüllen, puristische Linien bestimmen das Bild. Heute dreht sich alles um das Wesentliche: das Gerüst. Möbel werden entkleidet bis aufs Gestell, so dass nur noch der Kern der Konstruktion übrig ist. Und das sieht erstaunlich gut aus. Unaufdringlich und fast ätherisch, von flüchtiger Eleganz. Errungenschaften wie der E-Reader ersetzen Regalmeter voller Bücher. Liebesbriefe, Familienfotos, Kuchenrezepte, alte Zeitungsausschnitte – was früher in unzähligen Schachteln gehortet wurde, scannen wir und katalogisieren es auf unseren Smartphones. CD-Türme haben sowieso ausgedient seit iTunes, Spotify & Co. Je reduzierter das Mobiliar, desto mehr Raum gewinnen wir für uns selbst. Und darum geht es doch: sich von Ballast zu lösen, um sich frei und ungehindert entfalten zu können. Die ins Mikroskopische

gehende Substitution unserer Habseligkeiten ist ein klares Anzeichen dafür, dass biedermeierliche Sammelwut eher beschwert als beglückt und

endgültig von gestern ist. Das viel zitierte „Simplify your Life“ ist heute aktueller denn je.

Ein Koffer, der so wenig wiegt, dass wir jederzeit mit ihm losziehen, ihn bis ans Ende der Welt rollen könnten, eröffnet neue Chancen. Je mehr Optionen wir aber haben, mit desto mehr Wahlmöglichkeiten sind wir konfrontiert und müssen uns entscheiden. Hier oder dort? Gehen oder bleiben? Gemeinsam oder einsam? Solche philosophischen Fragen stellt Milan Kundera in „Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins“ – jenem Kultbuch, welches vor 30 Jahren das Lebensgefühl light postulierte, lange bevor es zum Trend wurde. „Er haderte mit sich, bis er sich schließlich sagte, es sei eigentlich ganz normal, dass er nicht wisse, was er wolle. Man kann nie wissen, was man wollen soll, weil man nur ein Leben hat, das man weder mit früheren Leben vergleichen noch in späteren korrigieren kann“, schreibt er darin. Und mahnt, Leichtigkeit nicht mit Unverbindlichkeit gleichzusetzen. Vor allem in der Liebe.

Klar wollen wir keine festgezurrten Fesseln. Gerade die Liebe lebt von Leichtigkeit. Sie will kein starres Regelwerk, keine Kontrolle, keine Klischees. Keine klebrige Symbiose, keinen Druck. Sie braucht Luft zum Atmen, Inspiration von außen, aber auch eine starke Kommunikation. Nicht die physische Anwesenheit ist das Wichtigste. Heute können wir immer und über die weitesten Distanzen Nähe erzeugen, via Facetime und Skype global präsent sein, dem Liebsten auf Business-Reise in Dubai oder der Teenie-Tochter auf ihrem Australientrip von Angesicht zu Angesicht den neuesten Familien-Gossip mitteilen. Den internationalen Freundes- und Bekanntenkreis ganz easy immer mal wieder per WhatsApp-Chat auf dem Laufenden halten. Solche Möglichkeiten erleichtern das tägliche Leben wirklich ungemein und schaffen echte Freiräume. Solange wir nicht in die Falle tappen, alles technisch Machbare auch machen zu müssen – um mit Barack Obama zu sprechen.

Leichtigkeit basiert nicht auf Verantwortungslosigkeit. Im Gegenteil: auf großem Vertrauen – in andere und sich selbst. Sich von etwas leichten Herzens befreien kann man nur, wenn man aus einer inneren Fülle schöpft. Unbeschwertheit leben heißt neugierig bleiben, Fremdes zulassen, Überkommenes loslassen. Abheben geht nur gut, solange man weiß, wie man eine sichere Landung hinkriegt. Dann kann man seine Träume und Fantasien ganz locker auf den Weg schicken.

INES SCHIPPERGES

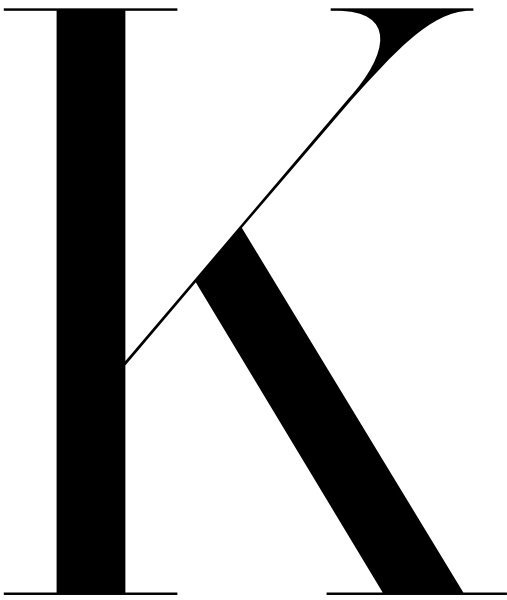
DAS VIEL ZITIERT
„SIMPLIFY YOUR
LIFE“ IST HEUTE
AKTUELLER DENN JE



RIANI

RIANI





„Kaiser's Kaffeegeschäft und Kneipe – das ist so das Umfeld, für das mein Deutsch ausreicht“, bemerkt Schauspieler Sam Riley, 34, gleich eingangs des Gesprächs. Wir führen es dann doch auf Englisch weiter. Understatement scheint allerdings ein Markenzeichen des Briten zu sein. Einen Satz zitiert er oft und perfekt: „Ich bin ein Berliner.“ Seit seiner Heirat mit der deutschen Kollegin Alexandra Maria Lara 2009 lebt er in der Hauptstadt und hat sie wirklich zu seiner Wahlheimat gemacht. Er mag das lässige, bohemehafte Flair: „Was mir aber auch gefällt, ist, dass zumindest im öffentlichen Leben eine gewisse Ordnung herrscht. Wahrscheinlich, weil ich selbst eher das Gegenteil davon bin. Zum Glück ist meine Frau ein sehr organisierter Mensch.“ Seit Anfang dieses Jahres ist das im Hause Lara/Riley auch nötig.

Kurz vor Sam Rileys Geburtstag (8. Januar) kam das erste Kind zur Welt, ein Sohn, den die Eltern entgegen verschiedener (scherzhafter) Ankündigungen nicht Horst genannt haben. Auch in Sachen Karriere steht das Jahr 2014 für ihn unter einem guten Stern. Mit gleich drei Filmen ist er vertreten: Den Auftakt macht „Das finstere Tal“ von Andreas Prochaska (Start: 13. Februar). Die Adaption des gleichnamigen Romans (2010) von Thomas Willmann ist ein bildgewaltiges, eindringlich-düsteres Epos, das sich Ende des 19. Jahrhunderts in einem entlegenen Alpenhochtal entfaltet. Sam Riley spielt die Schlüsselfigur, einen

Amerikaner, der sich als Landschaftsfotograf ausgibt. Schon die Art, wie dieser mysteriöse Fremde namens Greider in bester Cowboymanier hoch zu Ross in das kleine Bergdorf einreitet, macht klar, dass das kein bloßer Heimatfilm ist, sondern ein genreübergreifendes Drama. „Es kommt ja nicht allzu oft vor, dass britische Jungs den Westernhelden geben dürfen“, meint Sam Riley, dessen Rolle nicht nur vom Namen her an den „Lone Rider“ erinnert. Der wortkarge, einsame Rächer, den er in diesem Film gibt, ist ihm auf den Leib geschrieben. Sein englisch gefärbtes Deutsch passt perfekt. Und auch die düstere Melancholie und die unterdrückte, stets brodelnde Gewaltbereitschaft verkörpert er fantas-tisch. Charaktere dieser Art kennzeichnen Sam Rileys bisherige Karriere. Schon sein erster Kinofilm, „Control“ (2007) von Anton Corbijn, war für ihn ein Meilenstein in professioneller wie in persönlicher Hinsicht. Beim Dreh dieses biografischen Films über den von ihm gespielten Joy-Division-Frontman Ian Curtis begegnete Sam Riley Alexandra Maria Lara, die seine Geliebte darstellt. Auch außerhalb des Sets wurden die beiden schnell ein Paar. „Dieses Projekt war in jeder Hinsicht ein Geschenk des Him-

mels“, so Sam Riley.

Als ältestes von vier Geschwistern, den Brüdern George und Jack und der Schwester Annabel, wuchs er im nordenglischen Yorkshire auf. Der Vater war als Handelsvertreter für Textilwaren viel unterwegs, die Mutter arbeitete als Kindergärtnerin. Wie schon Vater

und Großvater besuchten er und der nur 15 Monate jüngere George ein Privatinternat. „Zehn Jahre Krawattenzwang und vorgeschriebene Haarlänge rufen schon gewisse Tendenzen zur Rebellion hervor“, schmunzelt Sam Riley. In der Schule spielte er gelegentlich in Theatergruppen mit, wurde einmal in den Sommerferien in einen Kurs am National Youth Theatre aufgenommen, einer gemeinnützigen Jugendorganisation, aus deren Reihen britische Schauspielgrößen wie Daniel Day-Lewis, Ben Kingsley, Colin Firth, Daniel Craig, Orlando Bloom und auch Rosamund Pike ➔

„ICH BIN EIN EHER
LOCKERER
TYP. ORGANISATION
IST NICHT MEINE
STÄRKE.“ **SAM RILEY**

LÄSSIGER GENTLEMAN

Abgründige, dunkle, zerrissene Figuren sind sein Markenzeichen. Im richtigen Leben ist der **SCHAUSPIELER SAM RILEY** relaxed und für (fast) jeden Spaß zu haben



1

STARKE ROLLEN

1 Sam Riley als einsamer Rächer im neuen Film „Das finstere Tal“ **2** Der Durchbruch kam als Rockstar Ian Curtis in „Control“, mit Alexandra Maria Lara als seiner Geliebten **3** Im Jack-Kerouac-Biopic „On the Road“ an der Seite von Co-Star Garrett Hedlund (r.) **4** Sam Riley war selbst Frontman der Rockband 10000 Things **5** Mit Ehefrau Alexandra Maria Lara



3



2



4



5

„IN DER EUROPÄISCHEN
FAMILIE SIND
ENGLÄNDER
UND DEUTSCHE
WIE BESONDERS NAHE
COUSINS.“ **SAM RILEY**

sowie Helen Mirren hervorgegangen sind. Seine Leidenschaft damals war aber nicht die Schauspielerei, sondern die Musik. Zusammen mit seinem Bruder gründete er noch zu Schulzeiten die Band Jay Dee Hogg, benannt nach einer Figur aus der damals populären Fernsehserie „Dukes of Hazzard“. „Wir waren großartig“, feixt er heute. So vielversprechend zumindest, dass er sich zum Schrecken der Eltern gegen ein Studium entschied und mit den Bands Horned Owls und später 10000 Things durch das Vereinigte

Königreich tourte. „Das war eine tolle Zeit, wir bekamen sogar einen Plattenvertrag, wurden mit Oasis verglichen, obwohl wir ganz anders klangen. Aber alle sagten, wir wären das nächste richtig große Ding.“ Das Album floppte jedoch, seine Bewerbungen an renommierten Schauspielschulen blieben erfolglos, er kellnerte in Pubs oder faltete Hemden in einer Textilfabrik. „Die einzigen Castings, zu denen ich eingeladen wurde, waren für Seifenopern. Und so was hielt ich für unvereinbar mit meiner Integrität als Möchtegernrockstar.“ Dann kam „Control“, worin er als Ian Curtis nicht nur schauspielerisch mit seiner zuweilen tranceartigen Performance überzeugte, sondern auch live sang, vor einem Haufen Komparsen, die aus Hardcore-Joy-Division-Fans rekrutiert worden waren. Seither drehte er meist nur einen Film pro Jahr, spielte aber Paraderollen wie 2010 den Gangster Pinkie in Rowan Joffes Neuverfilmung von Graham Greenes Literaturklassiker „Brighton Rock“ oder den Beatnik Sal Paradise – Jack Kerouacs Alter Ego – in Walter Salles Adaption des Kultbuchs „On the Road“ (2012). Fünfmonatige, sich über beide amerikanische Kontinente von Montreal bis Patagonien erstreckende Dreharbeiten bedeuteten zu lange Trennungen von seiner Frau, erzählt Sam Riley. Da war es eine schöne Abwechslung, vergangenen Sommer bei Saul Dibbs Verfilmung des Irène-Némirovsky-Romans „Suite Française“ gemeinsam mit ihr vor der Kamera stehen zu können. Die während des Ersten Weltkriegs angesiedelte Liebesgeschichte soll im Herbst in die Kinos kommen. Im Mai schon wird er an der Seite von Megastar Angelina Jolie im Disney-Märchenfilm

„Maleficent“ zu sehen sein. Seine schönste Erinnerung an diesen Dreh? „Meine Eltern kamen mich in Hollywood besuchen. Sie haben meine Ambitionen zwar immer unterstützt, aber dass sich mein Leben statt um die Uni hauptsächlich um Pubs und Bars und

Tourbusse drehte, hat sie nicht gerade froh gemacht. Für mich war es einfach wundervoll, sie in einem Golfcart über das Gelände der Pinewood Studios zu kutschieren und Leuten wie Angelina und Brad vorstellen zu dürfen.“ Er sagt es nicht so, aber er muss vor Stolz fast geplatzt sein. „Ich war übergücklich, so einen Moment mit meiner Familie teilen zu können. Vor allem, weil wir unseren einzigen gemeinsamen Auslandsstrip in meiner Kindheit ins kalifornische Disney World gemacht hatten.“

FRIEDRIKE ALBAT



MCM



ATHENS BEIJING BERLIN DUBAI DÜSSELDORF HANGZHOU HONG KONG JEDDAH LONDON MACAU NEW YORK
PARIS RIYADH SEOUL SHANGHAI SINGAPORE TIANJIN ZÜRICH
MCMWORLDWIDE.COM

GÄNSEHAUT STATT GÄNSEBLÜMCHEN

Sie spielt mit Feingefühl und fast beklemmender Intensität: Die junge **SCHAUSPIELERIN SAOIRSE RONAN** gilt schon jetzt als Hollywoods Next Big Thing

Mein erster Kontakt mit dem Film-Business fand in Brad Pitts Armen statt“, erzählt Saoirse (gesprochen: Shirsha) Ronan bei unserem Treffen in London. Der Superstar spielte damals neben der Hauptrolle in „Vertrauter Feind“ am Set den Babysitter. Saoirses Vater, früherer Schauspieler, heute Manager seiner Tochter, war Nebendarsteller und hatte die Kleine mit ans Set genommen. Damals lebten die Ronans in New York, zogen aber zurück in die irische Heimat, als Saoirse drei war.

Erstaunlich, wie die heute 19-Jährige schon auf der Klaviatur des angenehmen Small Talks spielt und private Fragen gekonnt umschifft. Sie vermittelt ein Gefühl von Nähe, ohne auch nur einen Moment in die Vertrauensfalle zu tappen. Erwähnt gerade mal, dass sie Berlin sehr mag, besonders das Essen: „Ich liebe die Hausmannskost, die Kartoffelgerichte mit viel Fleisch und Soße. Das ist ein bisschen wie in Irland.“ Immerhin zwei ihrer mittlerweile 16 Kinofilme hat sie in Deutschland gedreht: „Wer ist Hanna?“ (2011) von Joe Wright, worin sie als eiskalte Killerin überzeugt. Und aktuell: Wes Andersons „Grand Budapest Hotel“ (Start: 6.3.), der in und um Görlitz entstanden ist und die diesjährige Berlinale eröffnete. Sie hat die weibliche Hauptrolle in dem Comedy-Drama mit riesigem Staraufgebot: Ralph Fiennes, Jude Law, Adrien Brody, Willem Dafoe – nur einige aus der imposanten Männerriege. Die Kolleginnen an Saoirse Ronans Seite: keine Geringeren als Léa Seydoux und Tilda Swinton. Die turbulente Geschichte ist im Umbruchs-Europa der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen angesiedelt und dreht sich um den Diebstahl eines Renaissance-Gemäldes und den Streit um ein großes Familienvermögen. Als Bäckerin hat Saoirse Ronan eine Schlüsselrolle im Geschehen, denn, versteckt in ihren Kuchenkreati-



GANZ AUTHENTISCH

„Grand Budapest Hotel“ spielt in den Golden Twenties und entstand u. a. im sächsischen Görlitz. Dort fungierte das historische Hertie-Kaufhaus als Kulisse. „Ein fantastisch unwirklicher Ort. Als hätte der Regisseur Gott gespielt und eine perfekte Wes-Anderson-Welt erschaffen“, so Hauptdarstellerin Saoirse Ronan (oben).

onen, liefert sie ihren Kumpanen im Gefängnis die Werkzeuge zum Ausbruch.

„Nur wenn ich für einen Stoff brenne, nehme ich eine Rolle an“, sagt die Jungschauspielerin, die derzeit als irisches Äquivalent zu Jennifer Lawrence gehandelt wird. Schon mit neun Jahren spielte sie eine Minirolle in der TV-Serie „The Clinic“ und gab 2007 ihr US-Debüt in der romantischen Komödie „Hauptsache verliebt“ als Michelle Pfeiffers Leinwandtochter. Aufsehen erregte sie 2007 in „Abbitte“ von Joe Wright, wo sie mit ungeheurer Eindringlichkeit ein kleines Mädchen

FOTOS: G. McConnell/eyevine/interTopics (1); J. D. Günther (3); Twentieth Century Fox (1); H. Hubach/ZDF (1)



Engagiert

An der Filmakademie Baden-Württemberg entsteht unter der Regie von Manuela Bastian der Dokumentarfilm „Where to, Miss?“. Er erzählt die Geschichte der beiden indischen Taxifahrerinnen Devki (oben) und Chandni. Mit „Lady Cabs“ befördern sie ausschließlich Frauen durch Delhi und gewähren ihnen so den sicheren Heimweg. Damit diese brisante Dokumentation fertiggestellt werden kann, braucht es jedoch weitere finanzielle Mittel. Auf der Homepage des Projekts (wheretomiss.de) läuft deshalb eine Crowdfunding-Aktion. Unbedingt unterstützenswert!

verkörpert, das lebenslange Schuld auf sich lädt. Die Nebenrolle der Briony brachte ihr Oscar-, Golden- Globe- und BAFTA-Nominierungen ein. Und das mit gerade mal 13 Jahren! Die Intensität ihres Spiels bewies sie ebenfalls in Peter Jacksons Fantasy-Drama „In meinem Himmel“ (2009). Atemberaubend ist sie auch in Peter Weirs „Der Lange Weg“ (2011). Gänsehaut zu erzeugen: Das ist die Essenz ihrer Kunst – und Saoirse Ronans Markenzeichen. Platte Teenie-Komödien kamen für sie nie infrage. Sie sagt, dass ihre Eltern, als sie noch jünger war, durchaus in die Entscheidung für oder gegen ein Projekt involviert waren: „Nackt- oder Erotikszenen – ein Tabu. Aber das war eigentlich das Einzige, wo sie wirklich streng waren.“ Und ambitioniert, wie sie selbst ist, hat sie sich geschickt von Hollywood-Klischees ferngehalten. Auch heute zeigt sie keinerlei Tendenzen, sich etwa als Sexsymbol oder It-Girl vermarkten zu lassen.

Gerade hat sie sich eine Wohnung in einem Dubliner Vorort gekauft. Warum, bei der Turbokarriere, nicht in Film-Zentren wie Los Angeles oder zumindest London? „Irland ist meine Basis, hier kann ich mich erden und meine Batterien aufladen. Es ist das Land, in dem ich aufgewachsen bin und alt werden möchte. Ich bin Patriotin und stolz auf meine Heimat, die sehr hart um die Unabhängigkeit gekämpft hat.“ Letztere bedeutet ihr auch persönlich viel. Und Eigenständigkeit. Ihr perfektes Weekend? Klar, mal mit Freunden ins Kino oder Theater gehen. „Und kochen, Rechnungen bezahlen, meine Wäsche erledigen. Ich bin keines von diesen Mädchen, die Bodenhaftung und den Bezug zur Realität verlieren, weil sie für Alltägliches keine Verantwortung übernehmen.“ **NICOLE VON BREDOW**

TOP-FILME IM MÄRZ



• **HOCHAKTUELL** Das Raubkunstthema aus dem Blickwinkel der Alliierten: Mit „Monuments Men“ interpretiert Hauptdarsteller, Regisseur und Produzent George Clooney (oben) eine spannende, wahre Geschichte aus dem Zweiten Weltkrieg: über eine US-Sondereinheit, die hinter feindlichen Linien nicht Menschen, sondern Meisterwerke rettet. Start: 20.2.

• **BERÜHREND** Stephen Frears inszeniert in „Philomena“ einfach meisterhaft, wie ein abgebrühter Journalist (Steve Coogan) sich dem Lebensdrama einer älteren Dame (Judi Dench) annähert und für die Aufdeckung eines Unrechts kämpft, das über 50 Jahre zurückliegt. Start: 27.2.

• **REKORDVERDÄCHTIG** Die Verfilmung von Jonas Jonassons schwedischem Erfolgsroman „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ ist eine verrückte Synopsis des 20. Jahrhunderts. Start: 20.3.



FAMILY-AFFAIRS

Der Mythos um Komponist Richard Wagner, erzählt aus der Perspektive seiner Erben: „Der Clan“ beleuchtet die durchaus intrigante Familiengeschichte um die Machtkämpfe auf dem Grünen Hügel von Bayreuth. Die Fernsehproduktion von Oliver Berben ist dramatisch und streckenweise herrlich komisch inszeniert. Iris Berben zieht als Clanchefin Cosima Wagner die Fäden, Petra Schmidt-Schaller überzeugt als Wagner-Tochter Isolde und Lars Eidinger (Foto) als deren Bruder Siegfried. Sendetermin: So., 23.2., 20.15 Uhr im ZDF.



PARIS, MON AMOUR

Die Romane der jungen **AUTORIN CATHARINA GEISELHART** sind immer auch große Liebeserklärungen an ihre Heimatstadt

Literatur an der Sorbonne und verarbeitet ihre (überstandene) Krankheit 2011 in einem Roman. „Hello Paris“ (Schwarzkopf & Schwarzkopf, 12,95 Euro) ist Lovestory und Autobiografie zugleich. Die gebürtige Pariserin mit deutschen Wurzeln (Mutter Christina, ebenfalls Schriftstellerin, und Vater Helmut, Philosoph und Unternehmensberater) schreibt ihren Erstling auf Französisch. Er ist eine Liebeserklärung an die Stadt der Mode, des Lichts und der Liebe. Auch in ihrem aktuellen Roman „Ain't no Sunshine“ (Schwarzkopf & Schwarzkopf 2013, 14,95 Euro) bestimmt die Seine-Stadt die Grundmelodie. Ihr neues Buch hat sie auf Deutsch geschrieben, „um einen gewissen Abstand zu

finden“. Die Story: eine tragische Liebesgeschichte, in der Cupido, der Gott der Liebe, als kritische Instanz das Schicksal lenkt und sich mit Statuen von Dichtern und Denkern wie Balzac über das Wesen der Liebe austauscht. Charmante Illustrationen der Schauplätze des Romangeschehens intensivieren das Paris-Feeling.

Für Catharina Geiselhart, die eine glückliche Beziehung mit einem Pariser Gastronomen führt, ist ihre Heimatstadt eine ständige Quelle der Inspiration. Ein „Geschenk“ an ihre Stadt: ihr sehr persönlicher City-Guide „111 Gründe, Paris zu lieben“ (Schwarzkopf & Schwarzkopf, 9,95 Euro), der im Mai erscheint. Das Multitalent muss über geheime Energiequellen verfügen: Um ein zweites Standbein zu haben, macht sie gerade ihren Master-Abschluss an der Elite-Kaderschmiede „Institut d'études politiques“ – einem Sprungbrett für Managerkarrieren. „Ich hoffe, im Bereich Nachhaltigkeit zu arbeiten.“ Wir hoffen, dass sie trotzdem weiter schreibt.

FRIEDRIKE ALBAT

Anfangs war ich schon stolz, mit 17 als Model im Scheinwerferlicht zu stehen, Teil der Disco- und Clubszene zu sein. Aber die Faszination ist für mich schnell verblasst“, erklärt Catharina Geiselhart bei unserem Treffen in ihrem Pariser Lieblingscafé „Le Marie Stuart“ in der quirligen Rue Montorgueil. „In einer Welt, in der Aussehen alles ist, findet man auch kaum interessante Leute“, sagt sie über die Zeit, in der sie für fast alle großen Modehäuser über den Catwalk lief. Sie wird magersüchtig, springt vom Fashion-Karussell ab, studiert



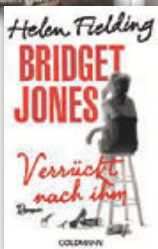
KÖSTLICHES LESEFUTTER



• **ESPRESSO CON AMORE** Selbst Barista in Rom, entführt Diego Galdino uns auch in seinem Roman „Der erste Kaffee am Morgen“ (Thiele, 18 Euro) ins Herz des male- rischen Trastevere-Viertels. Eine Liebesgeschichte, die sich rund um eine Espresso-Bar entfaltet und unbändige Lust auf Kaffee und die Ewige Stadt macht.

• **NOCH MEHR SCHOKOLADE** (und keineswegs nur zum Frühstück) verdrückt Helen Fieldings nett- neurotische Heldin Bridget Jones im druckfrischen dritten Band „Verrückt nach ihm“ (Goldmann, 14,99 Euro). Auch sonst läuft es für sie rund: Sie hat Kinder, einen tollen Job – und einen 20 Jahre Jüngeren an der Angel.

• **SOULFOOD** Im autobiografischen Roman „My Berlin Kitchen“ (Limes, 14,99 Euro) erzählt Luisa Weiss ihre Lebens- und Liebesgeschichte, die uns nach Berlin, Paris, Boston, New York und zurück an die Spree führt. Die Autorin des preisgekrönten Foodblogs „The Wednesday Chef“ verwebt ihre Story mit Lieblingsrezepten.





WERNER AISSLINGER DER VISIONÄRE ALLROUNDER THE VISIONARY ALLROUNDER

Der gebürtige Bayer und Wahlberliner Werner Aisslinger (*1964) erhält den renommierten Award »A&W Designer des Jahres 2014« für sein umfangreiches und vielseitiges gestalterisches Schaffen, das A&W früh entdeckte und begleitete. Er versteht es, Visionen zu inszenieren – wie sein preisgekröntes mobiles Heim »Loft Cube« oder die sich energetisch selbst versorgende Küche – als auch innovative Industrieprodukte und Möbel für Avantgarde-Produzenten zu entwerfen. Die von ihm gestaltete und von A&W finanzierte exklusive Ausstellung wird im Rahmen des Passagen-Programms während der imm Cologne im Kölnischen Kunstverein, Hahnenstraße 6, präsentiert, vom 13. bis 19. Januar von 11-20 Uhr. Nach Köln geht die Ausstellung »A&W-Designer des Jahres 2014« in die **stilwerk**-Häuser Berlin, 23.1. – 15.2., Düsseldorf, 20.2. – 15.3. und Hamburg, 20.3. – 12.4.2014. Erfahren Sie mehr über den »A&W-Designer des Jahres 2014« in der neuen Ausgabe von A&W ARCHITEKTUR & WOHNEN. Jetzt im Handel!



AW
DESIGNER
DES JAHRES
2014



Wir sind gekommen, um hier zu leben“, sagt Igor Levit und erinnert sich an die ersten Jahre in Deutschland als „grandios mittellos“. An seine Kindheit in Russland hat er keine Erinnerung. Er hat sie in eine Art Amnesie verpackt. Allenfalls kennt er noch die Musikstücke, die er in seiner Kindheit gelernt hat und mit denen er als Wunderkind in der Gegend seiner Geburtsstadt Nischni Nowgorod herumgereicht wurde. Sein eigentliches Leben begann mit der Landung auf dem Düsseldorf Flughafen. Da war er acht Jahre alt. Irgendwie zwangsläufig führte der Weg nach Hannover, wo es damals an der Hochschule „die mit meilenweisem Abstand beste Klavierabteilung der Welt“ gab. Igor Levit kriegt heute noch eine Gänsehaut, wenn er an die Elite

STARKER AUFTRIFF

Auf CD Igor Levits Debütalbum „The Late Piano Sonatas“ mit den späten Beethoven-Klaviersonaten op. 101, 106, 109, 110 und 111 ist bei Sony Classical erschienen. **Live** erleben kann man Levits Klavierspiel im März, z. B. 6.3.: Stuttgart, Liederhalle, 15.3.: Alte Oper Frankfurt, 22.3.: Musikverein Wien, 29.3.: Freiburg, Konzertsaal der Musikhochschule. Im Mai spielt Levit bei der Schubertiade im österreichischen Hohenems und gibt Recitals in Zürich, Düsseldorf, München sowie dreimal in Berlin. Nähere Infos und noch mehr Termine: igor-levit.de

von Pädagogen dort denkt – und versteht nicht, wieso in Deutschland Eliteförderung verpönt ist. Immerhin hatte seine Mutter, Spezialistin für musikalische Früherziehung bei Hochbegabten, wohl auch bei ihm die richtigen Grundlagen gelegt.

Auch wenn die modische Hornbrille sein Gesicht verändert, ist Igor Levit sofort zu erkennen – wie immer gekleidet nach bester italienischer Schule: das Hemd mit Zündholzstreifen, Doppelmanschetten und Tab-Kragen, gestärkt und gebügelt, die Krawatte millimetergenau gebunden und mit dem Einstecktuch abgestimmt, maßgeschneidertes Sakko über der dem dünnen Strickweste. Unter den eher zur Zwanglosigkeit im Äußeren neigenden Musikern ist Igor Levit ein Exot. Ihn mit seinen 27 Jahren als ein aufregendes Talent in der jungen Pianistengeneration zu bezeichnen, wäre schlicht falsch. Die Kenner, Auguren, Veranstalter – kurz: der Kontext der Klassikszene in

AUS DER ZEIT GEFALLEN

Sympathischer Perfektionist, junger Freigeist – und ein wilder Virtuose am Klavier. Der russisch-deutsche **PIANIST IGOR LEVIT** ist eine echte Naturgewalt

Deutschland – haben sich schon darauf verständigt, dass Igor Levit eine Ausnahmeerscheinung ist. Und sie haben wohl recht damit: Sein Stern strahlt von Monat zu Monat heller. Dass er phänomenal Klavier spielt, ist nicht der Rede wert; das können viele. Dass er für seine eben erschienene Debüt-CD die späten Sonaten Beethovens gewählt hat, vor deren geistiger Dimension sich noch versiertere Virtuosen fürchten, sagt mehr über ihn. Und Bände spricht, dass er mit einem Solorecital bereits die Kölner Philharmonie mit ihren 2000 Plätzen füllt – weil sich kein Tasten-Aficionado aus der weiteren Umgebung dieses abenteuerlich erdachte Programm vom Bach-Vorläufer Muffat über Beethoven und Liszt bis zum Zeitgenossen Frederic Rzewski entgehen lassen will. Denn das ist nicht nur eine Aneinanderreihung von Stücken, sondern eine klingende Vorlesung über Variation und Einfluss der Vokalmusik auf die Klavierliteratur.

Der Mann ist blitzgeschneit, ohne auch nur eine Sekunde lang intellektuell dröge zu werden. Er ist ein Charmeur, ein Plauderer, ein Feingeist und Freigeist. Er kommt mit fünf Stunden Schlaf am Tag aus. Die gewonnene Zeit verbringt er mit Konzert-, noch lieber mit Opernbesuchen, dem Lesen von Zeitungen, internationalen Zeitschriften und klugen Büchern. Sätze, die ihn beeindruckt haben, kann er auch noch nach Jahren zitieren. Nebenbei erwähnt er im Gespräch ein Ziel für 2014: richtig Italienisch und Französisch zu lernen. Weil er es langsam peinlich findet, mit seinen Freunden dort nicht in deren Sprache diskutieren zu können, da er nur Deutsch, Russisch („Ich streite mich auf Russisch, man kann viel besser fluchen“) und Englisch spricht. Man ahnt, dass er demnächst Dante und Voltaire im Original zitiert. Wer so viel weiß, darf auch vergessen. Er singt das Hohelied des sauberen Handwerks, der fanatisch genauen Arbeit, nicht nur in Sachen Klavier. Ein perfekt in Handarbeit eingefasstes Knopfloch kann ihn entzücken. Er führt seinen Kalender handschriftlich per Notizbuch, ist ein Kontrollfreak und ein Maximalist. Vielleicht ist Igor Levit ein bisschen aus der Zeit gefallen, aber das spricht mehr gegen die Zeit als gegen ihn.

REINHARD BEUTH



CD-HIGHLIGHTS

• **SEXY SOUND** Wer sich bei einer Dame mit Saxofon an Happy Swingtimes erinnert, liegt ja nicht falsch. Aber Amy Dickson, Australierin in London, gewinnt ihrem Instrument neben den Standards auch rauchzarte Klassiklänge ab. Ihr Debütalbum: „Dusk & Dawn“ (Sony).

• **GRANDE DAME** Drei Generationen von Klavierfans bewundern das luzide, zutiefst verständige Spiel von Elisabeth Leonskaja. Ihre jüngste Aufnahme „Paris“ (eaSonus) widmet sie Werken von Ravel, Enescu und Debussy. Welcher Ernst!

• **GEFÜHLVOLL** HJ Lim – fünf Buchstaben, die man sich merken muss. Die Koreanerin mit dem Markenzeichen-Namen hat ihre virtuose Perfektion durch Eleganz veredelt. Auf „Ravel & Scriabin“ (Warner) lotet sie emotionale Abgründe aus.

• **HIMMLISCH** Barocke Sakralmusik ist die Domäne von Nuria Rial. So kommt ihre CD „Arias“ (deutsche harmonia mundi), gleichsam ein tönendes Porträt von Bachs zweiter Frau Anna Magdalena, genau richtig zur Passionszeit.

• **MOZART ZEITGEMÄSS** Sein reines, schlichtes, tiefgründiges Spiel ist eine Wohltat bei den beiden so konträren B-Dur-Klavierkonzerten KV 450 und KV 595: „Martin Helmchen – Mozart. Piano Concertos No. 15 & 17“ (PentaTone). Ein Muss!

Chopin & Co. streamen

Um sich dem Sound of Music hinzugeben, kann man mehrere Wege gehen. Der charmanteste (und zeitaufwendigste): sich – old school – durch das Vinyl- oder CD-Angebot eines Plattenladens zu arbeiten. Der aktuell populärste: in Online-Music-Stores Alben oder Songs gebührenpflichtig herunterzuladen. Doch voll im Trend – und die wohl smarteste Art ist das sogenannte Audiostreaming. Der Vorteil: Internet-Streaming-Dienste haben in der Regel über 15 Millionen Tracks diverser Genres im Angebot. Auf diesen Portalen ist natürlich auch die klassische Musik millionenfach vertreten. Eine spezielle Eigenart des Streamens ist seine Flüchtigkeit. Hat man sich bei einem Anbieter eingeloggt und z. B. Mozarts „Così fan tutte“ angeklickt, so wird keine Kopie gezogen (wie beim Download), sondern nach Ende der Aufführung „entschwindet“ das Werk wieder vom Rechner. Ein weiterer Vorteil: Streamen funktioniert nicht nur auf dem heimischen Desktop, die Musikauswahl lässt sich auch per Tablet, Smartphone und Co. unterwegs abrufen und genießen. Einziger Wermutstropfen: Auch dieses elegante Übertragungsmodell ist nicht kostenlos. Hier die gängigsten Anbieter:

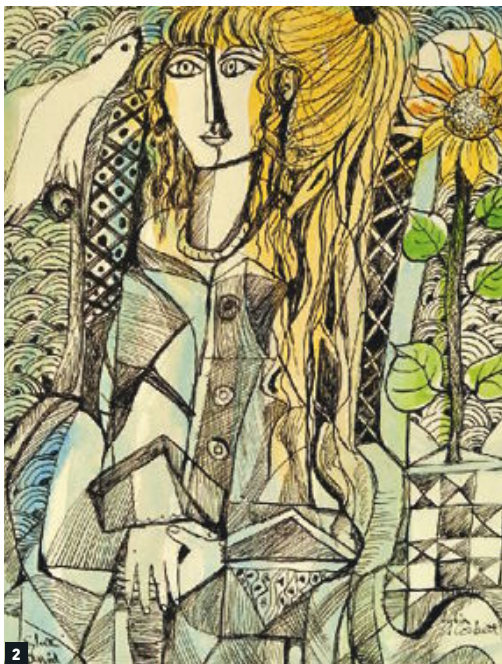
• **NAPSTER** Der Online-Musikdienst verfügt über eine Auswahl von 20 Millionen Songs. Eine Music-Flatrate auf dem Computer kostet 7,95 Euro im Monat, bucht man den mobilen Zugang für Tablet und Smartphone dazu, zahlt man insgesamt 9,95 Euro. Infos: napster.de

• **RDIO** Der Streaming-Dienst besitzt eine Bibliothek von ca. 20 Millionen Songs. Die stationäre Nutzung kostet 4,99 Euro im Monat, plus Mobilzugang 9,99 Euro. Infos: rdio.com

• **SPOTIFY** Gehört mit 16 Millionen Titeln zu den Großen der Branche. Mit Spotify Free gibt es (mit Werbung) Musik auf PC und Handy umsonst. Das werbefreie Premium-Abo für zu Hause und unterwegs schlägt mit 9,99 Euro im Monat zu Buche. Infos: spotify.com

• **SIMFY** Das Portal bietet 25 Millionen Titel. Die Flatrate für zu Hause kostet 4,99 Euro, kommt die portable Nutzung dazu, zahlt man für das Paket 9,99 Euro. Infos: simfy.de



**EINST UND JETZT**

1 Als Lydia Corbett machte sich Sylvette David selbst einen Namen als Künstlerin
2 „Sylvette and the Sunflower“ (2013) heißt das Aquarell, das sie in Erinnerung an einst malte
3 „Sylvette“ (3. Mai 1954) von Pablo Picasso
4 André Villers fotografierte „Picassos Modell Sylvette“ 1954 als 20-Jährige



P

icasso hat sie seinerzeit berühmt gemacht, und 60 Jahre später sind wieder alle Augen auf sie gerichtet: „Sylvette, Sylvette, Sylvette. Picasso und das Modell“ heißt eine Ausstellung, die vom 22.2. bis zum 22.6. in der Kunsthalle Bremen zu sehen ist. Die Schau ist nicht nur eine der unzähligen Kunst-Shows, die dem Malergenie regelmäßig gewidmet werden. Sie ist neben der Bilderpräsentation auch die Dokumentation der Begegnung des 73-jährigen Picasso mit der 19-jährigen Französin Sylvette David im Frühjahr 1954 im Töpferdorf Vallauris an der Côte d'Azur. Picasso, der um reizvolle Frauen bekanntlich nie einen Bogen gemacht

icasso hat sie seinerzeit berühmt gemacht, und 60 Jahre später sind wieder alle Augen auf sie gerichtet: „Sylvette, Sylvette, Sylvette. Picasso und das Modell“ heißt eine Ausstellung, die vom 22.2. bis zum 22.6. in der Kunsthalle Bremen zu sehen ist. Die Schau ist nicht nur eine der unzähligen Kunst-Shows, die dem Malergenie regelmäßig gewidmet werden. Sie ist neben der Bilderpräsentation auch die Dokumentation der Begegnung des 73-jährigen Picasso mit der 19-jährigen Französin Sylvette David im Frühjahr 1954 im Töpferdorf Vallauris an der Côte d'Azur. Picasso, der um reizvolle Frauen bekanntlich nie einen Bogen gemacht

PICASSOS MUSE

Als 19-Jährige faszinierte Sylvette David das Malergenie. In einer großen Schau kann man nun der Aura des einstigen Modells nachspüren

hat, widmete der schönen Blonden einen vielseitigen Werkzyklus. Darin reflektierte er auch das Verhältnis von Maler und Modell. Erstmals wird nun der Sylvette-Zyklus, sechs Dekaden nach seiner Entstehung, präsentiert: Gemälde, Zeichnungen, Metallskulpturen und Keramiken. Ergänzt durch Fotografien von Arnold Newman, Edward Quinn, André Villers und anderen, die die Begegnung zwischen Künstler und Modell verewigten. Eine perfekte Gelegenheit, jene Frau zu entdecken, von der Brigitte Bardot in ihren Memoiren schrieb, dass sie ihr „wie ein Ei dem anderen“ gleiche, und die wie die Bardot das unschuldig-verführerische Schönheitsideal der Zeit perfekt verkörperte. Auch Picasso verfiel ihren Reizen, aber Sylvette ließ in diesbezüglich abblitzen: „Ich hatte Angst vor älteren Männern, aber merkwürdigerweise hat er mich nie eingeschüchtert.“

Sylvette David, Tochter der englischen Künstlerin Honor Gell und des Pariser Kunsthändlers Emmanuel David, kam 1953 mit ihrem Verlobten und späteren Ehemann Toby Jellinek nach Vallauris. Das Studio des Bildhauers und Designers lag in direkter Nähe von Picassos Atelier. Später zog das Paar nach Paris. Sylvette arbeitete als Fotomodell und Schauspielerin, bevor sie sich selbst aktiv der Kunst zuwandte, Zeichnungen, Gemälde und Keramiken schuf. Heute lebt die bald Achtzigjährige als Künstlerin unter dem Namen Lydia Corbett in England. In London wird ihr die Francis Kyle Gallery (frankiskylegallery.com) vom 5.3. bis zum 3.4. ihre zwölfte Einzelausstellung widmen: „World in a flower“. Dazu Lydia Corbett: „Ich mag es, eine kindliche Freiheit der Form zu zelebrieren.“ Ähnlichkeiten mit Picassos Universum sind alles andere als zufällig. Die Schau feiert geradezu Erinnerungen an die Zeit, als Sylvette den Maler der „Demoiselles d'Avignon“ kennenlernte. Dass sie ihn nie vergessen hat, beweist schon die Tatsache, dass sie ihre Aquarelle doppelt signiert: links mit Sylvette David und rechts mit Lydia Corbett. Sie erzählt auf einem Blog der Kunsthalle Bremen (kunsthalle-bremen.de/blog) von der Begegnung, die ihr nicht nur einen ewigen Platz in der Kunstgeschichte sicherte. Picasso veränderte ihr Leben und machte sein Modell unsterblich.

RÜDIGER VON NASO



Früh übt sich Kinderzeichnungen sind natürlich immer wunderschön – vor allem aus dem Blickwinkel der Eltern. Aber auch unabhängig davon scheint die frühe Unbelastetheit dem künstlerischen Genie näher zu stehen als die erwachsene Ratio. Und, klar, auch Künstler waren mal klein. Dass sich da manchmal schon eine erstaunliche Ausdrucksfähigkeit gezeigt hat – über den normalen kindlichen Genius hinaus –, das beweist nun die faszinierende Schau „Paperworlds“: Kinder- und Jugendzeichnungen zeitgenössischer Künstler wie etwa Michael Kunze (1), Ralf Ziervogel (2) und Robert Elfgen (3). Im Berliner „Me Collectors Room“. Bis 6.4.

Vom Feinsten

Die Kunst- und Antiquitätenmesse „The European Fine Art Fair“ (Tefaf) in Maastricht ist legendär. 215 der bedeutendsten internationalen Händler aus etwa 15 Ländern präsentieren erlesene Kunst-Stücke. Mit dabei: Werke von holländischen alten Meistern des 16. und 17. Jahrhunderts, Künstlern der Romantik und des Impressionismus, Kunst der Antike, Manuskripte und Bücher, wertvolle Juwelen – und zeitgenössische Kunst etwa von Anish Kapoor. Nicht nur für Sammler ein absolutes Muss. Schauen allein ist schon ein Gewinn und wunderbare Inspiration. Vom 14. bis 23.3.

TRAUMVERLOREN IN BASEL



• **ABSURDER HUMOR** Der belgische Maler James Ensor (1860–1949) ist berühmt für seine makabren Szenarien. Er hatte eine Vorliebe für belgischen Karneval und japanische Masken und präsentiert auf seinen skurrilen, tiefgründigen Bildern eine befremdende Welt jenseits des Alltags (links: „Die Intrige“, 1890). Die Ausstellung „Die überraschten Masken: James Ensor“ im Kunstmuseum Basel zeigt noch bis zum 25.5. über hundert Gemälde und Zeichnungen des Künstlers. Faszinierend.

• **FARBEXPLOSIONEN** Odilon Redon (1840–1916) changiert in seinen Bildern zwischen Traum und Albtraum (rechts: „Papillons“, um 1910). Die Fondation Beyeler in Riehen/Basel widmet dem Wegbereiter der Moderne eine bedeutende Schau. Bis 18.5.



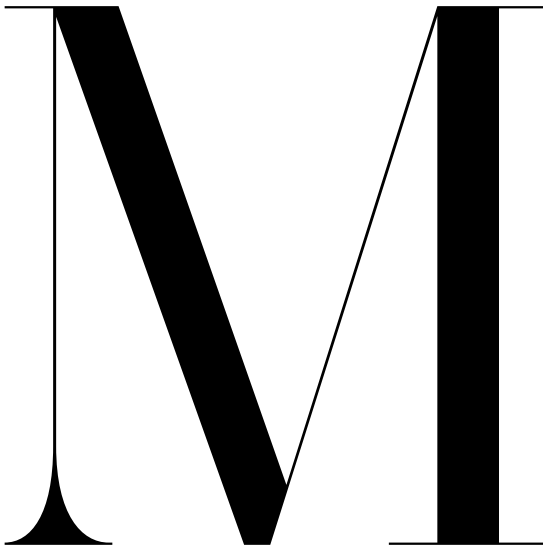
KLARE FORMEN

1 „Bouquet“ heißt diese 4×3×3 Meter große Arbeit aus dem Jahr 2007 2 Lorena Herrera Rashid in ihrem Atelier im Münchner Stadtteil Haidhausen



ZAUBER DER OBJEKTE

Das ganze Leben als Experimentierfeld: Die mexikanische Künstlerin **LORENA HERRERA RASHID** gewinnt den Gegenständen des Alltags ganz neue, sehr poetische Seiten ab



„Meine künstlerische Handschrift lässt sich wohl nicht so leicht definieren. Dazu betrete ich allzu häufig Neuland“, erklärt Lorena Herrera Rashid, 42, in ihrem Atelier in München-Haidhausen. „New Solutions“ heißt denn auch ihre aktuelle Ausstellung in der Münchner Galerie Rüdiger Schöttle (bis 29.3.; galerie-ruediger-schoettle.de). Der Titel ist irgendwie programmatisch für Leben und Arbeit der in Mexico City geborenen Mexikanerin. „Ich arbeite immer wieder mit verschiedenen Materialien und Techniken und probiere auch diverse Dimensionen aus, bis zur raumgreifenden Installation. Ich experimentiere einfach gerne. Versuche, neue Bilder zu kreieren, die ich so vorher noch nie gesehen habe. Und gleichzeitig eine Antwort auf die existenzielle Frage zu finden, wie wir alle in der Welt funktionieren.“ Vielleicht auch deshalb wirkt das bisherige Leben der Tochter eines mexikanischen Rechtsanwalts und einer mexikanischen Journalistin mit libanesischen Wurzeln wie ein einziges Experimentierfeld. Zumindest von außen betrachtet. „Ich hatte die Vorstellung, die Welt ist meine Schule“, beurteilt sie das heute.

Mit 17 fängt sie an zu modeln, mit 19, nach dem Abitur, arbeitet sie in Spanien und Paris. „Natürlich war ich kein Topmodel, aber ich habe gut verdient.“ Ein Jahr später kommt sie zurück, mit einem französischen Künstler, den sie später auf Wunsch ihrer Eltern auch heiratet, der aber bald wieder aus ihrem Leben verschwindet. Sie bekommt Lust, Möbel zu entwerfen – und andere Dinge. Ein Jahr lang verkauft sie diese Produkte, bis ihr das, wie das Modeln zuvor, keinen Spaß mehr macht. Sie beschließt, nach New York zu gehen, bleibt dort drei Jahre, entwirft weiter Möbel und Schmuck, dekoriert Schaufenster. Als ihr die kommerziell getriebene New Yorker Realität zu viel wird, entscheidet sie sich für ein Sabbatical in Indien. Mit der Absicht, überhaupt nichts zu

machen. „Aber meine Natur ist anders, ich muss immer aktiv sein.“ Sechs Monate arbeitet sie an dem Projekt „Impressions and Souvenirs of a Tourist in India“. Und plötzlich präsentiert sie Mexiko bei der zehnten (Kunst)-Triennale in Delhi, gewinnt einen Preis und etwa 2500 Dollar. Doch das rastlose Leben geht weiter: Zurück in New York erträgt sie den Kontrast zu Indien nicht, kehrt nach Mexiko zurück, arbeitet drei Jahre an einem Projekt mit Dorffrauen in Oaxaca im Süden – und lernt dort den deutschen Maler Endy Hupperich kennen. „Zwei Jahre später ist es passiert, Endy und ich waren plötzlich zusammen.“ Heute sind die beiden verheiratet und haben einen vierjährigen Sohn.

Endy Hupperich wäre mit ihr in Mexiko geblieben, aber Lorena Herrera Rashid wollte nach Deutschland, nach München. Das Land stellt sich als kultureller Schock heraus mit seinen strengen Strukturen und den omnipräsenten Verboten. Die Kunstakademie, die die 34-jährige Mexikanerin auf Anhieb aufnimmt, entpuppt sich jedoch als wunderbare Insel der Freiheit. Lorena Herrera Rashid studiert bei Olaf Metzel, jobbt etwas, schlägt sich aber auch mit Stipendien, Preisgeldern und Kunst-am-Bau-Projekten durch. Und hat das

Gefühl, sich in der Kunst verwirklichen, aber auch kritisch auf die Gesellschaft reagieren zu können. Die Kunst habe sie davor bewahrt, Revolutionärin zu werden, verkündet sie lachend. Gerne verfremdet sie einfache Alltagsobjekte oder stellt sie in einen ungewohnten Kontext, um ihnen dadurch eine veränderte Bedeutung zu geben. Wichtig sei ihr, dass der Betrachter die Objekte eigentlich kennt, sie nun aber in einer neuen Poetik anders erfährt.

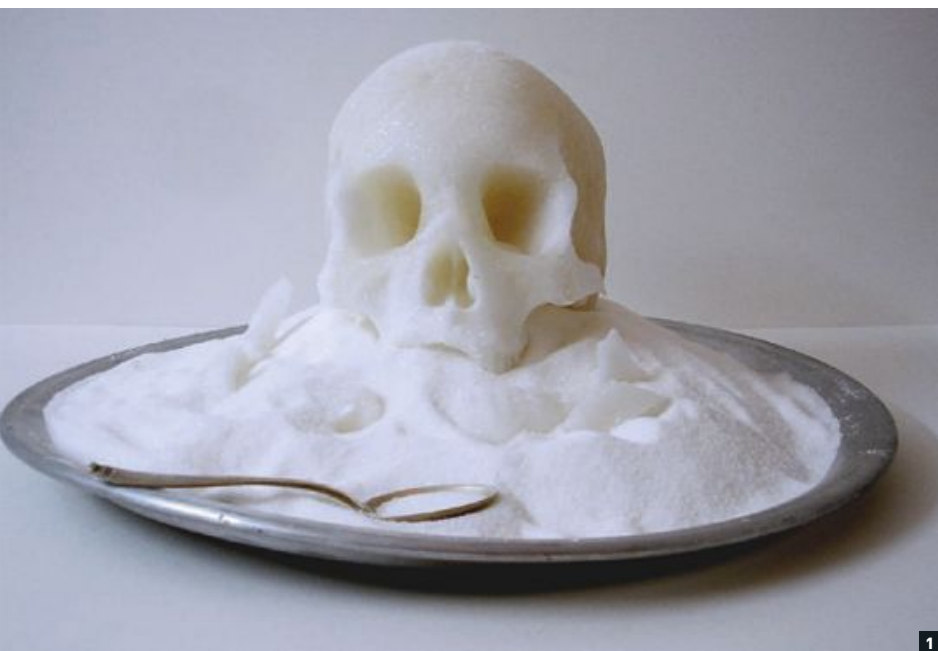
In ihrer derzeitigen Ausstellung

kann man etwa eine Skulptur aus Blechdosen entdecken, die sie persönlich aus Mülltonnen gefischt hat. Nun, penibel gesäubert, entwickeln sie eine durch Spiegel verstärkte, Wert suggerierende Leuchtkraft. In einer anderen Werkgruppe schafft sie Porträts, bei denen allerdings das Entscheidende, das menschliche Antlitz, fehlt. Man muss es sich vorstellen, irgendwo in dem leeren Raum zwischen den Händen – die sie Schaufensterpuppen entliehen hat – und den Schleifen aus Aluminium, die an jene auf dem Haar von Velázquez' Infantinnen erinnern. Der Mut zur Lücke ist nicht untypisch für Lorena Herrera Rashids Œuvre, an dem sie übrigens spätestens ab 2015 in Mexiko weiterarbeiten wird. Das Heimweh ist dann doch zu stark.

RÜDIGER VON NASO

„DIE KUNST BEWAHRTE MICH DAVOR, REVOLUTIONÄRIN ZU WERDEN.“

LORENA HERRERA RASHID



1

„ICH SUCHE DEN DIALOG MIT DEN DINGEN.“

LORENA HERRERA RASHID



3



2

SCHÖN VERGÄGLICH

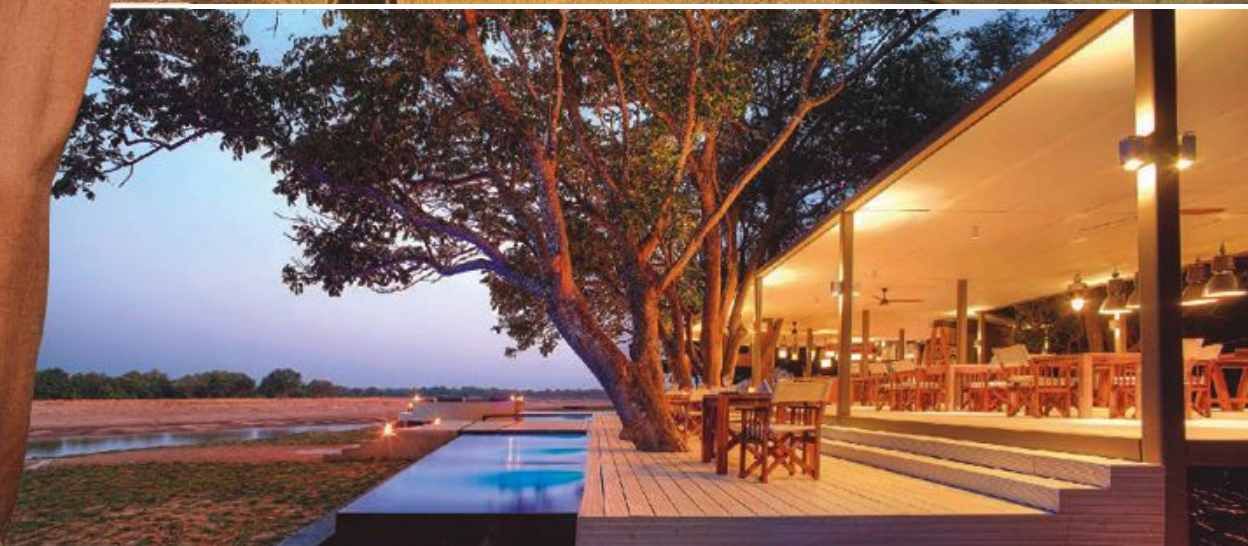
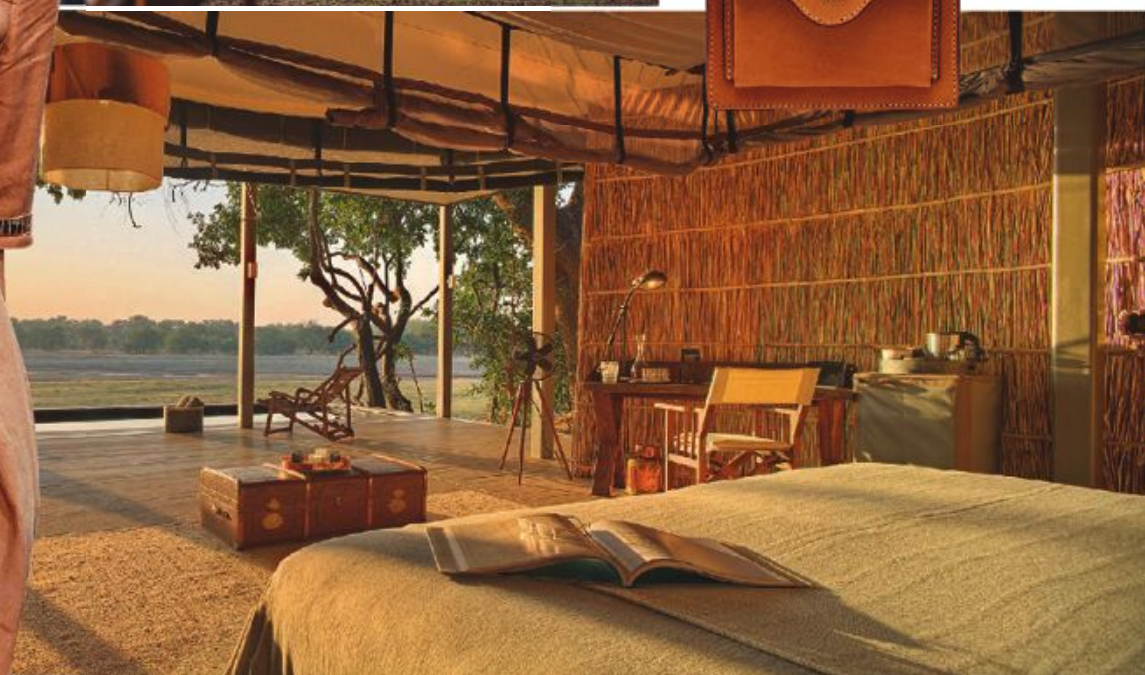
1 Der Totenkult in Mexiko ist legendär. Auch Lorena Herrera Rashid zollt ihm ihren Tribut: „Zucarera“ heißt diese Arbeit aus dem Jahr 2006, bei der der Tod zuckersüß ist und im wahrsten Sinne des Wortes ausgelöffelt werden kann **2** Keine Chance wegzulaufen: „O.T.“, eine Bronze aus dem Jahr 2012, ist Teil der Ausstellung „Smoking Raum“ **3** „Empres perdida“, 2012 (Gescheiterte Mission, hier ein Detail), ist eine jener Arbeiten, bei denen der Künstler immer Angst haben muss, dass es zu Missverständnissen kommt: die Installation aus Versehen als Müll entsorgt wird

GO WILD

Afrikas Tierwelt hautnah – in diesen **SAFARI LODGES** sind Sie immer in der Front Row



Sambia

GÜRTELTÄSCHCHEN VON
TORY BURCH

RUNWAY-LOOK VON HERMÈS

HOMMAGE AN EINE LEGENDE

Normann Carr war einer der ersten Safari-Pioniere und Naturschützer Afrikas: Er erkannte schon in den Fünfzigern, dass man die einzigartige Tierwelt des Landes erhalten muss statt sie in Großwildjäger-Mannier auszurotten. Das „Chinzombo Camp“ in Sambias South Luangwa National Park gehörte zur Safari-Basis des Afrika-Liebhhabers – von hier aus brach Carr zu seinen legendären Walking Safaris auf. Die Neugestaltung des Camps übernahmen die südafrikanischen Stararchitekten Silvio Rech und Lesley Carstens. Sie verwandelten es in sechs luxuriöse Villen im Stil traditioneller zambischer Baukunst. Beste Reisezeit: Mai bis September. Beste Busch-Begleiter: die Guides der Norman Carr Safaris. Ab 420 Euro p.P. im DZ, normancarrsafaris.com



HORNSONNENBRILLE VON PRADA

Namibia



HEMDBLUSENKLEID MIT TUNNELZUG, VON WINDSOR

NERVENKITZEL Wer auf einer Walking-Safari einem Spitzmaul-Nashorn begegnet, hat gemischte Gefühle: Furcht vor dem prähistorisch-kolossal anmutenden Tier und Freude, dass man das vom Aussterben bedrohte Geschöpf erleben darf. Im Damaraland im Nordwesten Namibias unterstützen die maximal 16 Gäste des „Rhino Desert Camps“ automatisch den „Save The Rhino Trust“ – mit dessen Hilfe die Zahl der Tiere wieder wächst. Das Zeltcamp konzentriert sich auf die Wildbeobachtungen und kann schnell ab- und aufgebaut werden, verzichtet dennoch nicht auf Komfort. Ab 310 Euro p.P. im DZ, abendsonneafrika.de

Fresh-up

Im Sabi Sabi Wildreservat, dem absoluten Filetstückchen am Rande des Krüger Nationalparks, bekam die „Earth Lodge“ nach zwölf Jahren eine liebevolle „Renovierung“. Die in warmen Naturtönen gestylten Luxus-Suiten wurden durch frische Farbtupfer aufgefrischt. Einen persönlichen Butlerservice gibt es natürlich noch immer. Zweimal pro Tag geht es auf Pirsch in die Wildnis – zu Fuß oder im Jeep. Das Abendessen wird im sogenannten „Boma“ unter freiem Sternenhimmel serviert. Pro Tag all incl. ab 650 Euro p.P. im DZ, artotfttravel.de



Südafrika



SCHULTERTASCHE VON COCCINELLE

Botswana



OLD WORLD Im „Sanctuary Chief's Camp“ in Botswana fühlt man sich ein bisschen wie jenseits von Afrika. Die 12 edlen Busch-Pavillons stehen auf einer Insel mitten im Moremi Wildreservat. Idealer Beobachtungsposten, um die sehr seltenen schwarzen und weißen Nashörner zu erleben. Neuheit: das Mini-Spa mit den nachhaltigen Africology-Produkten. Ab 860 Euro p.P. im DZ, artotfttravel.de

SANDALE MIT FRANSEN-LASCHE, VON TOD'S



ARMBANDUHR VON MICHAEL KORS

Dschungelbuch

Die Faszination einer Begegnung mit unseren engsten Verwandten lässt alles andere verblassen. Dabei beherbergt der Odzala-Kokoua Nationalpark, das erste Regenwaldreservat in West-Zentralafrika, außer den Flachlandgorillas noch andere Tiere. Hier leben die meisten Primaten Zentralafrikas, wie z.B. Schimpanse, Weißnasenmeerkatze oder Grauwangenmangabe. Bestes Beispiel für Gorilla Tracking und sanften Tourismus: Die Odzala Wilderness Camps „Lango“ und „Ngaga“ mit je sechs auf Holzdecks in die Baumkronen versenkten Zelten – und einer Lodge fürs Dinner. Sieben-Tage-Reisen mit Flügen ab Brazzaville ab 6079 Euro p.P. im DZ, abendsonneafrika.de



Kongo



UNESCO-KULTURERBE: DIE ALTSTADT AN DER DAUGAVA

MODERNES INTERIOR DESIGN IM RESTAURANT VINCENTS



ENDLICH ANGEKOMMEN

RIGA hat sich fein gemacht: Als Europäische Kulturhauptstadt 2014 zeigt die Boomtown des Baltikums nun stolz ihre polierte Pracht

Die einen finden, sie sehe aus wie eine etwas verunglückte Pyramide, die anderen denken bei ihrem Anblick an eine Raumstation, wahlweise an einen Riesenrochen. Den Bürgermeister selbst erinnerte sie einmal an einen überdimensionierten Supermarkt.

Gunnar Birkerts' Neubau der Lettischen Nationalbibliothek ist, zurückhaltend gesagt, ein wenig umstritten. Aber nun endlich, 20 Jahre nach Beginn der Planungen, ist die „Burg des Lichts“ eröffnet. Zweifellos ist sie ein gewaltiger Prestigebau für die 700 000-Einwohner-Stadt. Aber auch ein sicherer Hafen für den kostbaren Literatur- und Liederschatz des Landes: die „Dainas“, unzählige Handschriften traditioneller vierzeiliger Gedichte aus vielen Hundert Jahren. Sie sind einzigartige Spiegelbilder der lettischen Seele und ein unerschöpfliches Repertoire für die traditionellen Liederfeste, die dem wachsenden Nationalstolz zunehmend Kraft verliehen haben. Denn die baltischen Stämme waren jahrhundertlang fremdbestimmt: zunächst durch die deutsche Hanse, dann durch den baltendeutschen Adel, der bis ins 20. Jahrhundert hinein tonangebend war; durch Schweden, Polen und, zuletzt, durch die Russen. Wobei sich alle Nationen in erster Linie um den begehrten Ostseehafen stritten. Doch Gorbatschows Glasnost erfasste auch das Baltikum. Höhepunkt der einstigen „singenden Revolution“ war 1989 eine Menschenkette von Tallinn über Riga bis Vilnius. Seit 1991 ist Lettland nun ein selbstständiger Staat, und bereits zur 800-Jahr-Feier zehn Jahre später zeigte Riga sein neues, liebevoll verschönertes Gesicht. In einer einmaligen Renovierungswelle wurden alte Jugendstilhäuser zu Kunstwerken, und auch das legendäre Schwarzhäupter-



haus am Rathausplatz stieg wiederaufgebaut wie Phönix aus der Asche. Überall spürt man seitdem neue Lebenslust – und einen großen Nachholbedarf in Sachen Mode, Schönheit und Lifestyle. Die Antwort darauf sind charmante Boutiquehotels in alten Backsteinhäusern, junge Designer, experimentierfreudige Küchenchefs und ein Nachtleben, das Rigas Ruf als Party-Metropole des Baltikums in alle Welt getragen hat.

Längst ist das Land in Europa angekommen: EU-Mitglied seit 2004, Mitglied der Eurozone seit Januar – und nun bietet Riga auch noch als diesjährige Kulturhauptstadt eine ansehnliche Plattform für mehr als 200 Top-Events aller Art. Musik steht dabei als Leitthema im Vordergrund. In Erinnerung an Richard Wagner, der hier seine Oper „Rienzi“ komponierte, und als Huldigung an Lettlands berühmten Dirigenten Mariss Jansons. Das wichtigste Event der Letten ist und bleibt aber das Jani-Fest, auch „Ligo“ genannt: In der Mittsommernacht vom 23. auf den 24. Juni binden die Männer Kränze aus Eichenlaub und die Frauen aus Wiesenblumen. Essen, trinken, tanzen gehört dazu wie die Jani-Feuer, die überall die ganze Nacht hindurch brennen. Einmal muss man das erlebt haben!

CHRISTINE VON PAHLEN →



ABSOLUT AUTOFREI: DIE ALTSTADTGASSEN

Vorwahl für Lettland: 00 37 1

TRAUMZEIT

HOTEL BERGS Hier trifft Nostalgie auf Moderne: Die alten Backsteinhäuser aus dem 19. Jahrhundert wurden durch ein modernes Glasdach miteinander verbunden. Die Inneneinrichtung des 5-Sterne-Hotels ist puristisch-chic. In den 38 Suiten und geräumigen Apartments verströmen African Art an den Wänden, stylische weiße Kamine und ein schmeichelhaftes Licht Wohlfühlatmosphäre. Übrigens: Die hoteleigene Bar und das Restaurant gehören zu den beliebtesten und besten der Stadt. **DZ ab 190 Euro, hotelbergs.com**

NEIBURGS Bei der Restaurierung des wunderschönen Jugendstilgebäudes stand die harmonische Verbindung von dekorativen Details wie Stuck oder Deckenmalereien mit modernem Hotelkomfort im Vordergrund. Das minimalistisch gestylte Restaurant mischt traditionelle lettische Gerichte mit internationaler Bistro-Küche. Von den Zimmern (insgesamt 55) in den

oberen Stockwerken hat man eine atemberaubende Aussicht auf die Altstadt und den Dom. **DZ ab 145 Euro, neiburgs.com**

GRAND PALACE HOTEL Das Grandhotel im Westentaschenformat bietet den für internationale Häuser üblichen Komfort in 56 Zimmern und Suiten. Gleichzeitig atmet es die heimelige Atmosphäre eines verwinkelten, historischen Gebäudes in einem stillen Altstadtgässchen. Am Ende des Tages entspannt man im Spa oder in der mit Jagdtrophäen dekorierten Bar. Im Restaurant „Suite“ dominiert eine asiatisch-europäische Fusionsküche. **DZ ab 190 Euro, grandpalaceriga.com**

DOMO HOTEL SPA Vor fünf Jahren wurde der aus dem 16. Jahrhundert stammende imposante Bau mit modernem Innendesign aufgepeppt. Das Ergebnis ist ein bezauberndes Boutiquehotel mit 15 Zimmern, Spa und einem der besten Restaurants in Riga. Bei schönem Wetter speist man auf der Terrasse mit Blick auf den Dom. **DZ ab 220 Euro, domehotel.lv**

GALLERY PARK HOTEL Jedes der 24 Zimmer und Suiten des UNESCO-geschützten Gebäudes von 1875 ist vollkommen individuell gestaltet. Designermöbel, Luxus-Pflegeprodukte, hochwertige Kunstobjekte und ein exzellenter Service sind Standard. Im Fine-Dining-Lokal „Renomé“ empfiehlt der Sommelier passende Weine zur innovativen marktfrischen Küche. **DZ ab 195 Euro, galleryparkhotel.lv**

FEIN ESSEN

VINCENTS Beste moderne Küche in coolem Ambiente: Gegrillte Meeresfrüchte, Hummerravioli und ein nach Slowfood-Methode gerösteter Schweinebauch zählen zu den Spezialitäten von Küchenchef Martins Ritins. **Elizabetes 19, Tel. 733 26 34**

BIBLIOTEKA N°1 Neu interpretierte lettische Küche, meisterhaft zubereitet. Mit Blick auf den Vermanes-Park genießt man nach Slowfood-Prinzip zubereitete Köstlichkeiten, z.B. eine in Heu gegarte Lammkeule. In der Weinbibliothek ruhen Spitzenprodukte von 16 italienischen Weingütern. **Terbatas iela 2, Tel. 20 22 50 00**

FABRIKAS RESTORANS Hierher kommt man nicht unbedingt wegen des Essens, sondern wegen der Atmosphäre: Das Restaurant befindet sich im historischen Backsteingebäude einer alten Fabrik – und ist der perfekte Grund für einen Besuch auf der romantischen Flussinsel Kipsala. **Balasta dambis 70, Tel. 67 87 38 04**

MIT AUSSICHT

OTTO SCHWARZ Fine Dining auf der Basis bester regionaler Produkte im siebten Stock des „Hotel de Rome“. Tipp: mit Blick über die Dächer der Altstadt den dreigängigen Business-Lunch genießen und anschließend ein Abstecher ins „Roma Antiks“, den Antiquitätenladen im Parterre des Hauses. **Kalku 28, Tel. 708 76 00**

ALBERTA 1221 Wenige Schritte vom Domplatz ist die himmelblaue

Fassade des schmalen Bürgerhauses ein beliebtes Fotomotiv. Wer hier speist, hat die Wahl zwischen hübsch eingerichteten Räumen auf mehreren Etagen, kleinen Tischen vorm Haus oder – unser Favorit – der mit Blumenkästen gesäumten Dachterrasse mit tollem Ausblick auf die Altstadt. Auf der Karte: feine regionale Küche. **Antonijas iela 13, Tel. 67 33 65 00**

GUTENBERGS Die Dachterrasse der ehemaligen Druckerei gehört zu den schönsten in Riga. Ein besonderer Platz für einen Sundowner und ein kleines, feines Abendessen mit Blick auf den Dom und die Daugava. Das Gebäude beherbergt ein gleichnamiges Hotel mit 38 im Stil verschiedener Epochen eingerichteten Zimmern. **Doma laukums 1, Tel. 67 81 40 90, gutenbergs.eu**

SZENE-SPOTS

GARAGE Eine schöne Kombination: im Bergs Basar – der wunderschönen Fußgängerpassage beim Hotel Bergs – shoppen und in dem modernen Bistro mit Weinbar lunchen. **Elizabetes 83, Tel. 26 62 88 33**

RIVIERA Die überdachte Terrasse des kleinen italienischen Restaurants ist einer der Plätze zum Sehen und Gesehenwerden. Auf der Speisekarte findet man die Klassiker der Mittelmeerküche. Fleisch und Fisch werden auf Holzkohle gegrillt. **Antonijas iela 13, Tel. 26 60 59 30**

I LOVE YOU In gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre trifft sich die junge Szene von Riga: Studenten, Intellektuelle und Künstler. Am späten Vormittag zum Brunch, abends legen DJs auf oder es spielen angesagte lettische Bands. **Aldaru 9, iloveyou.lv**

GALERIJA ISTABA Der Kultur-Hotspot der Stadt. Ausstellungs-Location und Fundgrube für tolle CDs, Kunstkataloge, Kulturmagazine und Produkte junger Kunsthandwerker. Im oberen Stock gibt es ein kleines Bistro, im Sommer eine schöne Café-Terrasse vor der Galerie. **Kr. Barona iela 31a**

BARS & CLUBS

SARKANS Lieblingstreff der kreativen Szene und eine der besten Ausgeh-Adressen der Stadt. In Disco, Bar und Restaurant dominiert die Farbe Rot: vom Interieur bis zum Lachskaviar. **Stabu iela 10, sarkans.lv**

SKYLINE BAR Die Szenebar thront im 26. Stock des „Radisson Blu Hotel Latvija“. Wer keinen Platz am Fenster ergattert, tröstet sich mit einem Blick aufs nächtliche Riga während der Fahrt im gläsernen Aufzug. **Elizabetes iela 55, Tel. 67 77 22 22**

COYOTE FLY Ein absoluter Party-Hotspot. Die Barkeeper shaken bis zum Morgengrauen, getanzt wird auf dem Tresen, und die Szenegänger chillen in lauen Nächten auf der Clubterrasse. **Terbatas iela 2, Tel. 67 22 77 94**

SHOPPING

ZENTRALMARKT Eingelegte Pilze, Räucherkäse, Lachs, Waldhonig... Unter den gewölbten Dächern des ehemaligen deutschen Zeppelin-Hangars (der allerdings in Vainode in Kurland stand) kann man lettische Spezialitäten kosten und – auf Wunsch auch vakuumverpackt – mit nach Hause nehmen. **Pragas 1, Di–Sa 7–18, So+ Mo 7–17 Uhr**

HOBBYWOOL Handgestricktes und lettisches Kunsthandwerk in Hülle und Fülle. Mützen und Schals für den Winter, Hüte und originelle Handtaschen für den Sommer. **Maza Pils iela 6**

MADAM BONBON Hier sind die Schuhmodelle genauso außergewöhnlich wie die Art ihrer Präsentation: In einer Altbauwohnung im Jugendstilviertel thronen High Heels & Co. internationaler Designer auf einem Kaminsims, Klavierdeckel, Esstisch... **Alberta iela 1, madambonbon.lv**

TORNIS GALLERY Ob nostalgische Schmuckstücke oder die neuesten Kreationen junger lettischer Designer, die Auswahl an Preziosen ist verführerisch.

Unter den prominenten Kundinnen: Hillary Clinton und Königin Margrethe von Dänemark. **Grecinieku iela 11, balturotas.lv**

KULT(O)UR

RIGAER JUGENDSTILMUSEUM Der ehemalige Wohnsitz des berühmten lettischen Architekten Konstantins Pēkšens entführt den Besucher in die Jugendstil-epoche. Möbel, Lampen, Gläser, Porzellan – sogar die Tapeten sind von anno dazumal. Eine Zeitreise, die sich wirklich lohnt. **Alberta iela 12, jugendstils.riga.lv**

LITERATOIR Auf einem Spaziergang durch Rigas Hinterhöfe und Altstadtgassen liest der Deutsche Matthias Knoll Passagen aus (von ihm übersetzten) lettischen Standardwerken. Eine poetische Städtetour, die einen kleinen Einblick in die lettische Literatur gewährt. **literatur.lv**

MUSEUM FÜR DEKORATIVE KUNST & DESIGN In einer ehemaligen Kirche werden die Werke lettischer Künstler in sieben verschiedenen Sammlungen ausgestellt. Darunter: Glas-, Leder-, Textil- und Holzkunst vom 19. Jahrhundert bis heute. **Skarņu iela 10, Tel. 67 22 22 35**

SPIKERI Aus dem ehemaligen Speicherviertel in Bahnhofsnähe wurde ein eklektisches Kulturzentrum mit Ateliers, Galerien, Designershops, Cafés und Restaurants. Unser Tipp: Einen Stopover einlegen im Szenelokal „Kitchen“ mit einer (offenen) Küche, die sich auf leichte regionale Kost spezialisiert hat. **Maskavas iela 12, Tel. 20 27 28 27**

MUST-SEE

JURMALA Der 32 Kilometer lange „Stadtstrand“ von Riga verbreitet einen Hauch von Bäder-Nostalgie. Unser Hotel Tipp für ein paar Extra-Reisetage im größten Seebad des Baltikums: das „Amber Spa Boutique Hotel“ mit 21 geräumigen Suiten und schönem Wellnessbereich (DZ ab 150 Euro, amberspahotel.lv).

GAUJA-NATIONALPARK Die sogenannte Lettische oder Livländische Schweiz ist eine schöne Ergänzung zum Städtetrip. Der Gauja-Nationalpark, der größte und älteste Lettlands, ist idealer Ausgangspunkt für Wanderungen oder Kanutouren auf dem Fluss Gauja. **Hoteltipp: „Gut Orellen“ (DZ ab 40 Euro, ungurmuiza.lv).**

TIPPS 2014

DAS BUCH 1514–2014 Die Ausstellung gibt einen Überblick über 500 Jahre Buchdruck. Gezeigt werden u.a. Ausgaben von 1514. Vom 1.7. bis 31.12. **Lettische Nationalbibliothek, Kugu iela 2, gaismaspils.lv**

IN MEMORIAM WAGNER In Erinnerung an Richard Wagners Zeit als musikalischer Direktor des Stadttheaters zwischen 1837 und 1839 wird im Kulturjahr seine Oper „Rienzi“ aufgeführt. **Lettische Nationaloper, opera.lv**

WORLD CHOIR GAMES Ein internationales Straßenmusik-Fest: rund 20.000 Sänger und Sängerinnen aus fast 90 Ländern werden vom 9. bis 19.7. die Plätze Rigas mit Musik erfüllen.

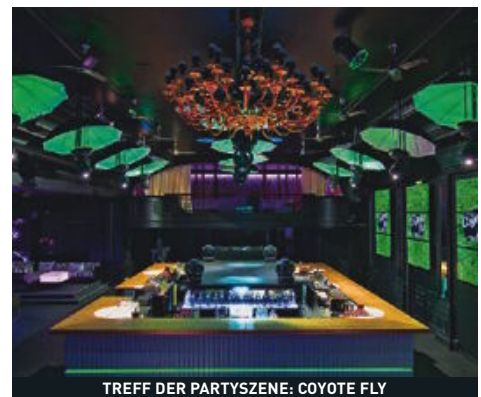
BLICK ZURÜCK „Die Geschichte von Riga“ heißt der faszinierende Film über 810 Jahre Stadthistorie. In 30 Minuten erfährt man alles über die bedeutendsten Seiten der baltischen Metropole. Täglich bis 31.3. im Kino Splendid Palace **Elizabetes iela 61**

INFOS

RIGA 2014 Eine Übersicht über alle 200 Kulturevents findet man online unter **riga2014.org**

ANREISE Air Baltic fliegt täglich von Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt und München nach Riga. **airbaltic.com**

VERANSTALTER Schnieder Reisen ist aufs Baltikum spezialisiert und organisiert Städtereisen – auf Wunsch auch mit Reisebausteinen à la carte. **schnieder-reisen.de**



TREFF DER PARTYSZENE: COYOTE FLY



URBANE CHIC: HOTEL BERGS



CAFÉ & CONCEPT STORE: GALERIJA ISTABA



LETTISCHE NATIONALBIBLIOTHEK



LOUNGING IM GRAND PALACE HOTEL



ART DE VIVRE

Erst schauen, dann schlemmen:
Eine Tour durch den Louvre gipfelt in
einem Dinner mit Kunstverstand

Georges Lepré, Ex-Sommelier eines Pariser Luxushotels, führt Gourmets und Kunstliebhaber auf einer ausgefallenen Tour durch den Louvre (1). Am Beispiel von Gemälden erklärt er die Bedeutung des Weins in der Malerei: von klassischen Stillleben wie dem von Lubin Baugin (2) über Paolo Veroneses „Die Hochzeit zu Kana“ (3) bis zu den herbstlichen Weintrauben in den „Vier Jahreszeiten“ von Arcimboldo. Dem Museumsbesuch folgt ein Dinner in einem Restaurant, für das der Küchenchef zu vier Weinen, die mit dem Erlebten – und natürlich dem Essen – korrespondieren, passende Speisen kreiert. Die exquisite Tour gehört zum Portfolio des nur wenige Schritte vom Louvre entfernten Boutiquehotels „Citadines Suites Louvre“ (4). Alle 51 Suiten des eleganten Jugendstil-Palais besitzen eine Küche, sogar der Kühlschrank wird bei Bedarf aufgefüllt. Concierge- und Limousinenservice inklusive. DZ ab 340 Euro, Tour für zwei Personen 1200 Euro (Info: citadines.com). Not to be missed: ein Besuch im „Le Café Marly“, dem Kunstszene-Treff im Palais du Louvre.

REISE UM DIE WELT

Mit seinem neuesten Projekt setzt sich Verleger und Visionär Benedikt Taschen ein besonderes Denkmal: Zu ihrem 125. Geburtstag gewährte die National Geographic Society seinem Team Zugriff auf ihr gesamtes Bildarchiv. Ergebnis: „In 125 Jahren um die Welt“ (in drei Bänden). Im Fokus: amerikanischer Doppelkontinent (Band 1), Europa & Afrika (Band 2), Indischer Ozean, Asien, Australien (Band 3). Limitiert auf 125 000 Exemplare, 399 Euro, Info: taschen.com



FERIENHAUS



Das auf einer Olivenplantage aus dem 19. Jahrhundert gelegene historische, im maurischen Stil erbaute Herrenhaus der Hacienda Hoyabuela bei Granada kann man neuerdings als

Feriedomizil mieten. Das Besondere: Die maximal zwölf Gäste haben die Wahl zwischen Kochkursen, Gourmetturen, Flamenco-Kursen und Ausflügen in den Sierras-Subbéticas-Naturpark. Pro Tag ab 1610 Euro, Buchung exklusiv über Gold by FTI. Info: 089/25 25 10 99



Nostalgie-Trip

Es ist ein bisschen wie eine Reise in die Vergangenheit: Zu Fuß (oder mit dem Fahrrad) macht man sich auf die Spuren von Rittern, Gutsherren, Edelleuten. Etappenziele sind Herrenhäuser, Rittergüter und Schlosshotels in Mecklenburg-Vorpommern. Ein Reisebeispiel: die einwöchige Wanderung durch die urwüchsigen Landschaften des Müritz-Nationalparks. Stopps: das Romantikhotel „Gutshaus Ludorf“ an der Müritz (Foto), das „Gutshaus Federow“ und das Schlosshotel & Orangerie „Klink“. Größeres Gepäck wird separat transportiert. Pro Person ab 431 Euro. Info: von-schloss-zu-schloss.de



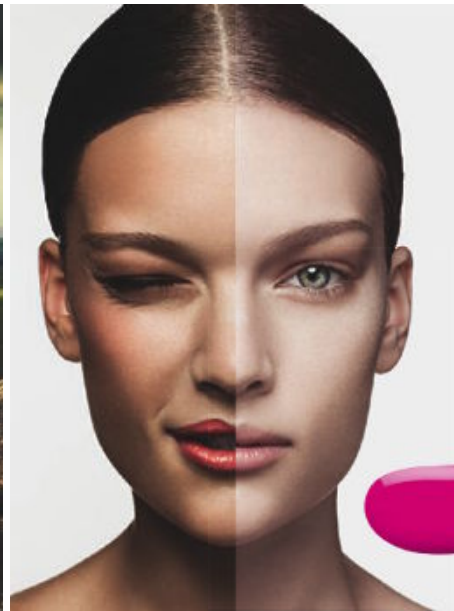
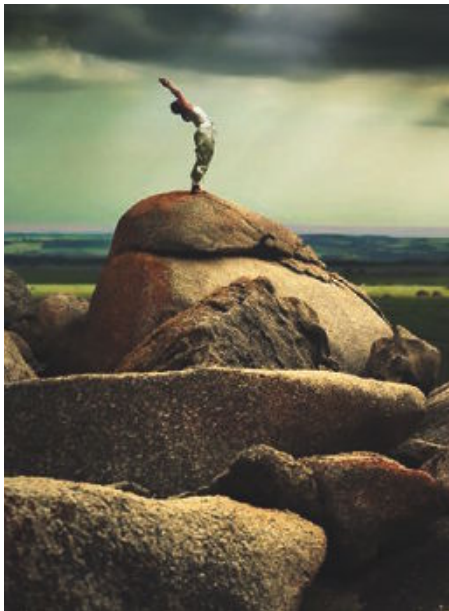
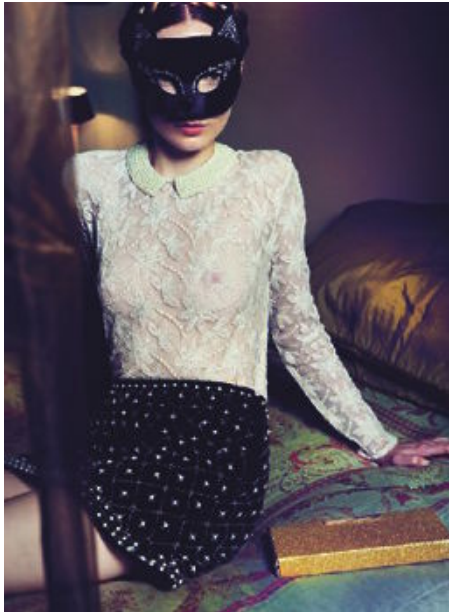
STUART
WEITZMAN

A woman with reddish-brown hair and red lipstick is shown from the waist up, turned slightly away from the camera but looking back over her shoulder. She is wearing a long, flowing dress with a vibrant, multi-colored pattern featuring floral, paisley, and abstract motifs in shades of green, purple, yellow, and red on a light background. She holds a large, open umbrella with a similar colorful pattern and a dark wooden frame. The background is a solid, light pink color.

Roeckl

MADAME

Beauty



Dezent dekorativ

EINFACH IMMER SCHÖN MAKE-UP-KLASSIKER FÜR DEN TAG • **HAUT ZEIGEN** PFLEGESTRATEGIEN FÜR EINEN KLAREN TEINT • **MEIN PINK!** NÄGEL SCHIMMERN JETZT IN ALLEN NUANCEN VON ROSA • **ANTI AGING** DAMIT ALLES GUT GEHT: EXPERTEN ÜBER FILLER & CO. • **FITNESS** OUTDOOR-YOGA



•Einfach immer schön

Natürlich sorgen exzentrische Make-ups mit ungewöhnlichen Farbkombinationen für Aufmerksamkeit. Auf dem Catwalk. In unserem Alltag dagegen, ob im Office oder auf dem Abendevent, schmücken wir uns lieber mit klassischen Varianten in schmeichelnden Farben. Hier die **NEUEN LOOKS** – Nachmachen erwünscht

FOTOS: MATEUSZ STANKIEWICZ FÜR AFPHOTO.PL; TEXT: JUDITH CYRIAX

Sonniger Auftritt in Rot

1 Schöner Schwung: „Automatic Brow Pencil Duo“ von Estée Lauder, um 27 Euro **2** Leuchtende Farbe und ein Plus an Feuchtigkeit: „Rouge D’Armani Sheer 302“ von Armani, um 31 Euro **3** Für einen sonnengeküssten Teint sorgt „Croisière Poudre Bonne Mine 01“ mit einer talkfreien Puderbasis. Von Givenchy, um 49 Euro **4** Hochglanz mit starker Farbintensität: „Lèvres Scintillantes Sonate“ von Chanel, um 27 Euro **5** Perfekte Haut in zwei Schritten: „Teint Visionnaire“ deckt mit seinem Concealer Unebenheiten ab, das Make-up-Fluid sorgt für ein ebenmäßiges Hautbild. Von Lancôme, um 49 Euro **6** Kleine Bürste – große Leistung: „Precision Mascara“ zaubert glanzvolle, extralange Wimpern. Von Artdeco, um 15 Euro **7** Erleichtert das Auftragen des Augen-Make-ups und garantiert lang anhaltende Farbe: „Sensai Eyelid Base“ von Kanebo, um 27 Euro **8** Farbkick: „Blushing Blush Powder Blush Sunset Glow“ von Clinique, um 30 Euro **9** Damit die Lippenfarbe an Ort und Stelle bleibt: „Le Contour Pro Rose Boisé“ von Lancôme, um 23 Euro

Und immer wieder rote Lippen. Kommt eine Make-up-Saison überhaupt ohne diesen Klassiker aus? Diesen Sommer sind sie auf jeden Fall wieder strahlendes Accessoire, am besten zu einem leicht sonnengebräunten Teint. Ist die Haut noch winterlich blass, zaubern Bronzingpuder und Puderrouge auf die Schnelle ein wenig Sonne aufs Gesicht. Nach einer gut deckenden Foundation wird der Bronzer (lose oder gepresst) mit einem dicken Pinsel aufgestäubt. Ein besonders natürliches Ergebnis erzielt man, wenn man Puder auf die Partien gibt, die am schnellsten bräunen. Also Stirn, Nasenrücken und Wangenknochen. Etwas farbige Frische spendet Rouge in softem Koralle oder Rosenholz. Zu dem warmen Sommerteint passt ein Tomatenrot am besten. Für ein perfektes Ergebnis werden erst die Lippen mit Konturenstift nachgezogen und grundiert, bevor der Lippenstift folgt. Wie könnte es auch anders sein: Viel schwarze Mascara bildet das passende Finish.







Glamouröser Blickfang 3 in Gold



1 Der Klassiker unter den wischfesten Wimperntuschen: „Sensai Mascara 38°C“ von Kanebo, um 28 Euro **2** Hohe Deckkraft bei Augenschatten: „Sheer Eye Zone Corrector“ von Shiseido, um 32 Euro **3** Frische Wangen in Himbeerrot: „Joues Contraste Malice“ von Chanel, um 38 Euro **4** Für ausdrucksstarke Lippen: „Crystal Lip Gloss“ von Bobbi Brown, um 22 Euro **5** Leuchtend goldener Lidschatten, der wegen seiner hybriden Textur mit der Haut verschmilzt und haften bleibt, ohne sich abzusetzen: „Phyto-Ombre Glow Gold“ von Sisley, um 35 Euro **6** „Photo Perfexion Fond de Teint Fluide“ verfeinert das Hautbild dank Siliziumkügelchen, Efeuextrakt sorgt für einen frischen Teint. Von Givenchy, um 44 Euro **7** Vier perfekt deckende Farben für klassische Smokey Eyes: „Eye Color Quad Titanium Smoke“ von Tom Ford, um 68 Euro **8** Wasserabweisend und wischfest für schimmernd-schöne Augenblicke: „Creaseless Cream Shadow My Two Cents“ von Benefit, um 19 Euro **9** Glamourös-glänzend in Bronze: „Gloss d'Enfer La Petite Robe Noire“ von Guerlain, um 29 Euro

Grau, Schwarz und jede Menge Gold: Das sind die Zutaten für glänzende Smokey Eyes 2014. Das Besondere? Rauchig wird es bei dieser Variante vornehmlich am Unterlid. Dazu wird dunkler Lidschatten wie ein Kajal großzügig entlang des unteren Wimpernkranzes aufgetragen. Der Augeninnenwinkel wird mit einer Extraportion Gold betupft, das Oberlid hält sich in hellem Grau zurück. Damit das dunkle Farbspiel optimal gelingt, sollte der Lidschatten leicht angefeuchtet werden. Abgerundet wird der tiefe Blick mit schwarzer Mascara. Nicht vergessen: Nur ein ebenmäßiges Hautbild schafft die perfekte Grundlage für ein farbstarkes Make-up. Foundations mit lichtreflektierenden Partikeln eignen sich hierfür am besten.

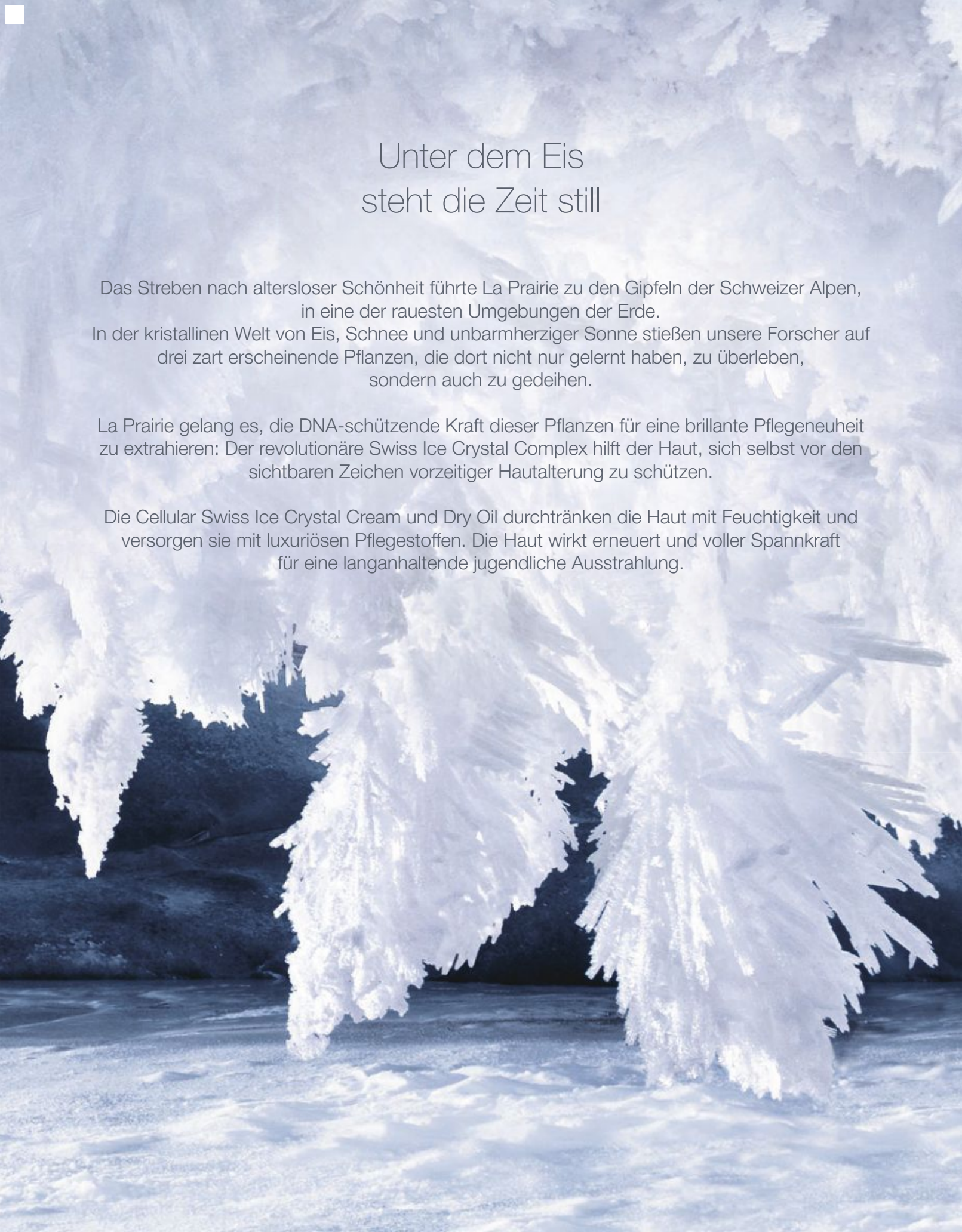
Fröhlicher Farbflash in Grün

1 Für Lider in Moosgrün: „Ombre Minérale Nr. 11“ von Clarins, um 19 Euro **2** Macadamia-Öl und Pro-Xylane schenken sinnliches Farbvergnügen und glatte Lippen: „Rouge b. Perfect Hollywood-Rot“ von Agnès B., um 19 Euro **3** Der hohe Pigmentanteil garantiert ein intensiv grünes Finish: „Paint Pot Antique Diamond“ von Mac, um 23 Euro **4** Das Kompakt-Make-up gleicht Unebenheiten aus und beschert einen klaren Teint: „Perfect Smoothing Compact Foundation“ von Shiseido, um 36 Euro **5** Verleiht voluminösen Schwung, und Mineralpigmente sorgen für mehr Glanz: „Volume Mascara“ von Dr. Hauschka, um 18 Euro **6** Für ein ebenmäßiges Hautbild: „Lingerie de Peau Fond de Teint“ von Guerlain, um 46 Euro **7** „Pure Color Blush Hot Sienna“ sorgt dank mikrofein vermahlener Farbpigmente für eine lange Haftung. Gojibeeren-Extrakt wirkt zusätzlich pflegend. Von Estée Lauder, um 38 Euro **8** Ein schöner Rahmen: „Contour Parfait Lips“ von L'Oréal Paris, um 6 Euro **9** Zartes Moosgrün mit Schimmerpigmenten: „Diorshow Mono Garden Party“ von Dior, um 30 Euro

Farbliche Zurückhaltung kann man am Tag leben. Abends sorgen dieses Frühjahr Metallicöne auf den Lidern für glänzende Momente. Bedenken vor zu viel Schillern und Funkeln sind jedoch unbegründet, da in einer Farbfamilie geschminkt wird. Dabei betont der hellste Ton immer die Lidmitte, während dunklere Nuancen den äußeren Augenwinkel und den Lidrand hervorheben. Die Lippen halten sich farblich nun ein wenig im Hintergrund. Immer passend ist beispielsweise ein helleres Rot mit hohem Glossanteil. Den Abschluss bildet ein softes Wangenrot. Schon gewusst? Beim Rouge kommt es nicht nur auf den richtigen Ton an. Zuerst sollte man entscheiden, was man mit Rouge erreichen möchte. Soll es die Gesichtszüge betonen oder doch eher für Frische sorgen? Für mehr Konturen wählt man eine Nuance, die ein wenig dunkler ist als der eigene Hautton. So entsteht beim Konturieren keine harte Linie. Einen Farbauch liefern dagegen Töne in Pfirsich und Hellrot.







Unter dem Eis steht die Zeit still

Das Streben nach altersloser Schönheit führte La Prairie zu den Gipfeln der Schweizer Alpen, in eine der rauesten Umgebungen der Erde. In der kristallinen Welt von Eis, Schnee und unbarmherziger Sonne stießen unsere Forscher auf drei zart erscheinende Pflanzen, die dort nicht nur gelernt haben, zu überleben, sondern auch zu gedeihen.

La Prairie gelang es, die DNA-schützende Kraft dieser Pflanzen für eine brillante Pflegeneuheit zu extrahieren: Der revolutionäre Swiss Ice Crystal Complex hilft der Haut, sich selbst vor den sichtbaren Zeichen vorzeitiger Hautalterung zu schützen.

Die Cellular Swiss Ice Crystal Cream und Dry Oil durchtränken die Haut mit Feuchtigkeit und versorgen sie mit luxuriösen Pflegestoffen. Die Haut wirkt erneuert und voller Spannkraft für eine langanhaltende jugendliche Ausstrahlung.

NEU

The Cellular Swiss Ice Crystal Collection
Hautstärkende Anti-Aging Pflege von La Prairie



la prairie
SWITZERLAND



DAMIT ALLES GUT GEHT

Der Wunsch nach einem jugendlich-frischen Gesicht ist groß. Bevor man einen **MINIMALEN EINGRIFF** wagt, sollte man sich gut informieren

Für immer mehr Frauen ist der Gang zum Beauty-Doc inzwischen so selbstverständlich wie der regelmäßige Friseurbesuch. Vor allem Falten und Linien, die einen müde oder grimmig erscheinen lassen, sollen mittels ästhetischer Eingriffe eliminiert werden. Dabei sind sogenannte minimalinvasive Eingriffe die am häufigsten durchgeführten Therapien. Angeführt wird die Hitliste von Botox-Behandlungen und Falten-Fillern. Bei der riesigen Nachfrage ist es dann auch kein Wunder, dass stetig neue Produkte auf den Markt kommen. Auf der einen Seite wird es dadurch leichter, die Spuren des Alters zu mildern; auf der anderen Seite steigen aber auch die Risiken, denn der Markt ist unübersichtlich geworden. Wer soll sich da noch auskennen? Zwei Experten geben Auskunft über Chancen und Risiken.

AUF DER SICHEREN SEITE



DR. KATRIN DREISSIG-ACKER ist Fachärztin für plastische und ästhetische Chirurgie mit internationaler Ausbildung. In ihren Praxen in Köln und in Zug hat sie sich auf das Thema „nicht operative Eingriffe“ spezialisiert

Wie gehen Sie mit dem Thema „minimalinvasive Eingriffe“ in Ihrer Praxis um?

Grundsätzlich möchte ich in keinem Gesicht etwas verändern, was man nicht auch wieder rückgängig machen kann. Deshalb arbeite ich in meiner Praxis vor allem mit Botox und anerkannten, bewährten Hyaluronsäure-Fillern.

Welche ästhetischen Behandlungen bergen aus Ihrer Sicht das geringste Risiko?

Das sind eindeutig Behandlungen mit Botox. Seit dem Jahr 2002 ist Botox offiziell von der US-Behörde FDA (Food and Drug Administration) für die kosmetische Indikation zugelassen. Mit Botox kann man die Aktivität der Muskeln so beeinflussen, dass der mimische Stress für die Haut vermindert wird, sich das Gesicht dadurch glättet und sowohl jünger als auch entspannter aussieht. Botox-Behandlungen haben das geringste Risiko, weil der Wirkstoff wieder komplett abgebaut wird und selbst ein – beispielsweise durch unsachgemäßen Umgang verursachtes hängendes Auge – nach einigen Wochen wieder ganz normal aussieht.

Was kann man alles mit Botox erreichen?

Am nachhaltigsten kann man Botox für die Falten auf der Stirn, rund um Augen- und Mundpartie einsetzen. Es wird aber auch verwendet, um die Falten am Hals zu bekämpfen, das Dekolleté zu liften oder die Augenbrauen zu heben.

Wie sieht die Studienlage zum Thema Botox aus?

Zum Wirkstoff Botulinumtoxin gibt es zahlreiche Studien. Grundsätzlich hängt es natürlich immer von der Dosis ab, ob ein Stoff giftig ist oder nicht. In der Ästhetik wird er in sehr geringen Mengen gespritzt, sodass die Behandlung ungefährlich ist. Botox wird außerdem direkt am Injektionsort gebunden und gelangt nicht in den Stoffwechsel. Allerdings gibt es eine neue Studie der Universität Zürich, wonach Botox Nebenwirkungen auf die Feinmotorik in den Fingern haben soll. Das Zentrum dafür liegt im Kleinhirn direkt neben dem Areal, wo Botox verarbeitet wird.

Botox wird oft in der Kombination mit Falten-Fillern angeboten.

Was halten Sie davon?

Wie gesagt, Botox entspannt die Muskeln, Filler füllen Falten auf und sorgen für mehr Volumen, wobei das Thema Volumen aktuell stark überstrapaziert wird. Es gibt leider

viele Übertreibungen, was Gesichter aufgeblasen wirken lässt.

Woran liegt das?

Filler werden durch mangelnde Kenntnis der Anatomie oft falsch platziert. Es wird zu viel gespritzt, wodurch unnatürliche Effekte und sogar eine Überkorrektur entstehen. Meine Devise lautet hingegen: Besser zu wenig Ergebnis als zu viel. Man kann immer noch nachspritzen, sodass das Gesicht natürlich bleibt.

Wie kann man sich vor Überkorrekturen schützen?

Es ist wichtig, das Gesicht als Ganzes zu behandeln und nicht einfach einzelne Falten zu unterspritzen. Dazu muss der Arzt Mimik und Gesichtsausdruck genau studieren und natürlich ein ausgeprägtes ästhetisches Empfinden haben. Um die positive Wirkung zu erhalten, sollte nicht öfter als alle sechs bis acht Monate nachbehandelt werden.

Und schließlich: Woran erkennt man die Qualität von Fillern?

Für mich hat oberste Priorität, dass die Filler abbaubar sind. Qualitäts-Filler haben immer auch ihren Preis und kosten im Schnitt zwischen 150 und 200 Euro pro Milliliter. Die Patienten sollten unbedingt danach fragen, was ihnen unterspritzt werden soll, und sich darüber informieren. Billige Filler sind oft gar nicht offiziell zugelassen und haben zum Beispiel auch keinen professionellen Internet-Auftritt.

FÜR DEN NOTFALL GERÜSTET



DR. ELISABETH SCHUH-MACHERS ist Fachärztin für Dermatologie mit dem Schwerpunkt Ästhetik und hat eine Praxis in München. Sie leitet regelmäßig Fortbildungen zum Thema Faltenbehandlungen mit Botox und Hyaluronsäure-Fillern

Was sind aus Ihrer Sicht die größten Probleme bei Unterspritzungen mit Fillern?

Zum einen ist das der stetig wachsende Graumarkt. Stellen Sie sich vor, dass es allein etwa 160 verschiedene Hyaluronsäuren für die Unterspritzung von Falten gibt. Ein weiterer Faktor ist, dass sehr häufig von wenig ausgebildeten Therapeuten unter nicht immer einwandfreien hygienischen Bedingungen gespritzt wird.

Was kann passieren?

Die häufigste Nebenwirkung sind blaue Flecke, die aber nach ein paar Tagen wieder verschwinden und völlig harmlos sind. Dann kann es zu Infektionen an der Einstichstelle kommen, die sich ebenfalls leicht behandeln lassen. Schwerwiegender ist es, wenn beispielsweise bei Entzündungen im Kieferbereich gespritzt wird. Die Infektion kann

dann theoretisch in den Filler übergehen. Deshalb sollte nach abgeschlossenen Zahnbehandlungen ein Sicherheitsabstand von ein bis zwei Monaten eingehalten werden. Im seltenen Fall kommt es drei bis fünf Monate nach der Unterspritzung zu Granulomen, kleinen Knötchen unter der Haut. Das liegt daran, dass der Körper die Filler-Substanz abbauen möchte, es aber nur schwer schafft. Auch das ist harmlos. Wenn die Knoten sehr stören, kann man sie mit dem Gegenmittel Hylase auflösen. Ansonsten verschwinden sie im Laufe der nächsten Wochen aber auch von selbst.

Wie kann man sich schützen?

Das Wichtigste ist die Auswahl des richtigen Behandlers und des richtigen Produkts. Und zwar nicht deshalb, weil es so schwierig ist, Falten zu unterspritzen, sondern weil es viele Dinge gibt, die man als Anwender von Fillern wissen muss. Der Behandler sollte von seiner Ausbildung her imstande sein, alle möglichen Nebenwirkungen in den Griff zu bekommen, oder zumindest wissen, wer das kann. Seriöse Hersteller haben ein Netzwerk für den Notfall.

Gibt es weitere Gründe dafür, sich nur von ausgebildeten Medizinern behandeln zu lassen?

Das Gespräch über den Einsatz von Fillern sollte sich nicht nur um ästhetische Aspekte drehen. Es gehört auch dazu, eine saubere Anamnese durchzuführen. Gibt es irgendwo im Körper einen Infekt, und werden deshalb Antibiotika genommen? Sind Autoimmunerkrankungen wie Rheuma oder Polyarthritits bekannt? Der Filler wird nämlich vom Immunsystem als Fremdstoff identifiziert, und es kann deshalb zu überschießenden Reaktionen kommen.

Gibt es auch so etwas wie eine Notfallsituation?

Ja, es gibt Notfälle. Das ist das Szenario, vor dem alle Ärzte Angst haben. Wenn der Filler versehentlich in eine Arterie gespritzt wird, kann im schlimmsten Fall ein Gefäßverschluss entstehen. Da das umliegende Gewebe von der Arterie aus versorgt wird, wird die Haut in der Folge nicht ausreichend mit Sauerstoff versorgt und kann absterben. Das ist quasi wie ein Herzinfarkt in der Haut, und man muss schnell reagieren.

Das hört sich ziemlich dramatisch an. Woran erkennt man diese Notsituation?

Die Haut wird zunächst ganz blass und verfärbt sich dann in Richtung Violett. Auch dieser ernst zu nehmende Fall ist therapierbar. Es ist mir ein Anliegen, darauf aufmerksam zu machen, dass es zu Komplikationen kommen kann, sie aber von einem erfahrenen Arzt immer in den Griff zu kriegen sind. Deshalb sollten die Patienten ihren behandelnden Arzt auch fragen, was er unternimmt, wenn etwas schiefgeht. Faltenunterspritzungen sind und bleiben schließlich ein medizinischer Eingriff.

MARINA JAGEMANN



MEIN PINK!

Von Nude-Rosé bis knalliges Fuchsia: Rosa in allen Nuancen wirkt auf **HÄNDE UND FÜSSE** wie eine Anti-Aging-Kur

FRÜHLINGSHAFT FRISCH GESTRICHEN 1 Macht Champagner-Laune: „Delicious“ von Treat, um 18 Euro 2 Eleganter Nude-Glow: „Pale“ von Bobbi Brown, um 19 Euro 3 Pfirsichschnitte: „Keen“ von Butter London, um 18 Euro 4 Muschelzarter Perlmutterglanz: „Gentle Touch“ von Artdeco, um 8 Euro 5 Strahlendes Kupfer: „Incandescent“ von Tom Ford, um 32 Euro 6 Sanftes Lachsrosé: „Rose Pink“ von Burberry, um 19 Euro 7 Altrosa für Vintage-Liebhaber: „Need a Vacation“ von Essie, um 8 Euro 8 Tutu auf den Spitzen: „Rose Scabiosa“ von YSL, um 24 Euro 9 Bonbonrosa: „Rose Addiction“ von Givenchy, um 20 Euro 10 Power-Farbe Koralle: „Set Your Sign“ von Anny, um 10 Euro 11 Wildes Fuchsia: „Rose Satin“ von Lancôme, um 15 Euro 12 Think pink: „Bloom“ von Dior, um 23 Euro 13 Himbeersorbet: „À la Parisienne“ von Guerlain, um 24 Euro



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Der neue GLA 250 4MATIC und Georgia May Jagger, inszeniert von Serge Leblon und David Carette.
www.mercedes-benz.de/fashion

GLA 250 4MATIC: Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,3-8,2/5,6-5,5/6,6-6,5 l/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 154-151 g/km; Effizienzklasse: C.

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen.
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart



UP IN THE AIR

Lust auf eine neue Sportart?

Wir testen für Sie interessante Fitness-Programme. **DIESMAL: OUTDOOR-YOGA**

Tief durch die Nase einatmen – die stickige Luft des Yoga-Studios gegen sauerstoffreiche Bergluft eintauschen, darauf freue ich mich auf dieser Fitness-Reise nach Kanada. Ein paar Erfahrungen habe ich diesbezüglich. Erfrischend: frühmorgens am Nordseestrand! Unvergesslich: auf einer Hotelterrasse mit Bergpanorama bei Sonnenaufgang! Die seltenen Male, die ich bisher in diesen Genuss kam, haben eine neue Leidenschaft entfacht. Breath free – so lautet also die Devise, als ich mich mit einer Handvoll Gleichgesinnter am Check-in-Schalter der Air Canada einfinde. Wir alle wollen nach Alberta, um die kanadischen Rocky Mountains als Fitness-Parcours XXL zu erleben. Das Versprechen des Veranstalters: ein aktives Sport- und Wellnessprogramm, dessen Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes eine Yoga-Session auf einem Bergplateau ist. Genau das ist meins! Ab der ersten Aktivität an – einer aufregenden Whitewater-Raf-

ting-Tour im aufgepeitschten Sunwapta River – packt mich die unbändige Lust, mich sportlich total zu verausgaben. Denn Kanada wirkt auf mich wie ein riesiger Trimm-dich-Pfad mit spannenden Zusatzeffekten: Auf unseren Wanderungen, Kanufahrten, Sightseeing-Touren per Mountainbike, im Tourbus und zu Pferd begegnen wir Schwarzbären, Wapitis, Weißkopfseeadlern und Millionen von Chipmunks. Nach vier ereignisreichen Reisetagen quer durch Alberta, der westlichsten Prärie-Provinz Kanadas, haben wir Banff erreicht, ein kleines Städtchen mit gemäßigter Hippie-Atmosphäre. Überhaupt sind die Kanadier relativ „laid-back“, das macht wohl das Natur-Überangebot. Jeder, aber auch wirklich jeder, mit dem ich ins Gespräch komme, erzählt von Outdoor-Aktivitäten. Eisklettern, Jagen, Wandern sind völlig normale sportliche Betätigungen. Yoga gehört nicht unbedingt dazu. Kundalini, Hatha, Ashtanga – als Anhängerin welcher Schule wird sich unsere Lehrerin vorstellen? Ronna ist eine zarte Mittvierzigerin, anmutig wie eine Elfe, aber augenscheinlich wetterfest. Sie bezeichnet sich selbst als „Ecoyoga“-Coach und macht uns in märchenhafter Morgenstimmung am Ufer des Lake Louise mit einer Übung vertraut, zu der ich mich ein bisschen überwinden muss: Beim „Meditation Walk“ setzen wir wie in Zeitlupe einen Schritt vor den nächsten, halten Abstand zu Vorder- und Hintermann und schreiten schweigend eine halbe Stunde am

Seeufer entlang. „Wenn der Wind weht, versuchen die Blätter nicht, ihn zu greifen, sie lassen ihn wehen.“ Mit diesem Mantra schickt uns Ronna auf den Weg. Für mein morgenaktives Temperament ist Meditation eine echte Herausforderung. Mein Geist, der sich bei dieser Übung beruhigen soll, bockt, die Gedanken galoppieren umher, bis sich tatsächlich so etwas wie Frieden einstellt. Nach dem Walk fühle ich mich erstaunlich erfrischt und geschärft in meiner Wahrnehmung. So kann ich es kaum erwarten, bis wir am nächsten Morgen zu unserer Mountain-Yoga-Session aufbrechen. Ziel ist ein Hochplateau des 1700 Meter hohen „Tunnel Mountain“, wegen seiner Form auch „Sleeping Buffalo“ genannt. Es ist frisch hier oben, trotzdem ermutigt uns Ronna, sich mit nackten Füßen mit dem Boden zu verwurzeln. Sie führt unsere unterschiedlich yogaerfahrene Gruppe mit ruhiger Stimme durch eine gängige Abfolge von Sonnengrüßen. Ich genieße die vertrauten Übungen und konzentriere mich auf die Atmung, die weiche, frische Bergluft, die grandiose Aussicht ins Bow-Tal. Kleine Käfer krabbeln zwischen meinen Zehen. Es ist schon verwirrend, so ganz ohne Matte mit dem feuchten Untergrund zu verschmelzen. Ronnas Worte werden sanfter, spiritueller. Als ich völlig versunken im „Baum“ stehe, erreicht mich ihre Stimme: „Be grounded to the earth and light in the air – feel the majesty of beauty.“ In diesem Moment erkenne ich, warum ich hierhergekommen bin. Und atme tief aus.

HEIKE HAAG



AUSZEIT Heike Haag (stellv. Chefredakteurin MADAME) genießt die Stille der Bergwelt

Wo trainieren

• **ALBERTA FÜR KÖRPER UND SEELE** Im neuen Sommerkatalog „DERTOUR USA/Kanada Sommer 2014“ wird eine 9-tägige Aktivreise durch den Westen Kanadas angeboten. Neben unterschiedlichen Fitness-Einheiten mit entsprechend geschulten Trainern, geführten Wanderungen, Rafting und Kanutouren stehen verschiedene Yoga-Sessions auf dem Programm. Einer der Höhepunkte: ein Flug in die Rocky Mountains mit dem Helikopter zum Yoga inmitten der Berglandschaft. Kleine Gruppen mit maximal 11 Teilnehmern. 9 Tage/8 Nächte ab Edmonton, im Zeitraum von Anfang Juli bis Anfang September, ab 2994 Euro pro Person. Buchbar in allen Reisebüros

• **ON SNOW** Eine „Yoga-Piste“ gibt es am Paradiso-Hang in St. Moritz. An vier Stationen kann dort geübt werden. Infos: engadin.stmoritz.ch

• **ON TOP** Auf der Dachterrasse des Berliner „Hotels de Rome“ finden im Juli und August Yoga-Sessions statt. Infos: spiritoyoga.de

• **AM FLUSS** Im Hamburger Westen, am Fähranleger Blankenese (Strandweg 20), sammelt man neue Kräfte. Infos: elbyoga.de

Schöner üben



PFLEGENDES „OMMM“ 1 Weißer Tee und Vitamin C agieren als Schutzschild: „A Perfect World SPF 25“ von Origins, um 48 Euro
2 Belebendes Öl aus Minze und blauer Kamille: „Blue Oil“ von Aveda, um 16 Euro
3 Therapeutische Öle der Orange und Neroli sorgen für Entspannung: „Innercalm“ von Intelligent Nutrients, um 72 Euro



SCHAL VON UMASAN, UM 140 EURO

JACKE VON DEHA, UM 100 EURO

CASHMERE-PLAID VON ALLUDE, UM 3300 EURO

JUMPSUIT VON WELLICIOUS, UM 120 EURO

JUMPSUIT VON HANRO, UM 129 EURO

A woman is the central figure, wearing a black, ornate mask with silver details around the eyes. Her hair is styled in a braid with gold highlights. She wears a white, long-sleeved top with intricate lace or floral patterns and a green beaded collar. Her skirt is black with a pattern of small white dots. She is sitting on a patterned rug, with a gold clutch bag resting on the floor near her hand. The background is dimly lit, showing a lamp and a patterned cushion.

HAUT ZEIGEN

Jenseits der Pubertät sollten Pickelchen, Akne & Co. eigentlich kein Thema mehr sein. Die Realität lehrt uns anderes. Keine Sorge: Mit der richtigen Pflege wird jeder Teint wieder klar und strahlend

40+

Jede vierte Frau in den Vierzigern ist von „Akne tarda“, der sogenannten Spätakne, betroffen. Dermatologen gehen davon aus, dass chronischer Stress eine der Hauptursachen ist. Talgdrüsen produzieren zu viel Fett, das verstopft die Poren, der Talg kann nicht abfließen und lagert sich im benachbarten Bindegewebe ab. Die Folge sind Mitesser und Pickel. Hilfestellung leisten Präparate mit Zink oder Linolsäure, die Entzündungen vorbeugen und die Heilung ankurbeln. Kaschiert werden Pickel & Co. mit einer Foundation, die antikomedogen ist. Besonders effizient sind auch Nahrungsergänzungsmittel mit Magnesium und Vitamin C, die von innen heraus das Hautbild regulieren.

VON INNEN & AUSSEN 1 Bereits nach sechs Wochen zeigen sich Erfolge: „Unreine Haut Nahrungsergänzungsmittel“ von Innéov, um 25 Euro 2 Nimmt überschüssiges Sebum auf und verhindert Glanz: „Fluide Matifiant Peaux Grasses“ von Annayake, um 53 Euro 3 Blaualgenextrakt und Zink sorgen für einen klaren Teint: „Perfectly Clean Multi-Action Foam Cleanser/ Purifying Mask“ von Estée Lauder, um 28 Euro 4 Antibakterielle Reinigungspads klären und wirken entzündungshemmend: „Sensi-Aktiv Toner Pads“ von SBT, um 34 Euro 5 Normalisiert die Talgproduktion und beruhigt gereizte Haut: „Anti-Blemish Solutions Liquid Makeup“ von Clinique, um 25 Euro 6 Bei unreiner Haut, die durch eine austrocknende Behandlung angegriffen ist: „Effaclar H Feuchtigkeitspflege“ von La Roche-Posay, um 12 Euro



30+

Manchmal dauern Dinge länger als gedacht, zum Beispiel die Pubertät. Genauer gesagt: die Unreinheiten aus dem Teenie-Alter. Doch dagegen ist man nicht hilflos. Der erste Schritt zu reiner Haut ist die gründliche Reinigung, denn nur so kann sie danach Wirkstoffe optimal aufnehmen. Diese sollten unbedingt klärende, desinfizierende und heilende Wirkstoffe wie Teebaumöl und Kamille enthalten. Eine porenverfeinernde Maske einmal die Woche sorgt für Klärung, genau wie ein Gesichtspeeling (z. B. „Doux Nettoyant Gommant Express“ von Clarins). Toll sind auch mattierende Pflegefluids, die gezielt übermäßiger Talgproduktion entgegenwirken.

PFIRSICHSCHÖN 1 Ölfreie Foundation mit Zinkoxid und Silicea für ein mattes Finish: „Pureness Matifying Compact Oil-Free“ von Shiseido, um 29 Euro 2 Die selbst erwärmende Detoxmaske löst verhornte Hautzellen: „No Clogs Allowed“ von Soap & Glory, um 25 Euro 3 Talgregulierende Feuchtigkeitspflege mit Kamille, Salbei und Rosmarin: „Purifying Care Gesichtsscreme“ von Annemarie Börlind, um 12 Euro 4 Bekämpft Pickelchen direkt dank Kampfer, Salizylsäure und Ingwerextrakt: „Blue Herbal Spot Treatment“ von Kiehl's, um 20 Euro 5 „Hautverfeinernde Clear-up Strips“ werden einfach auf die mitessergeplagten Stellen geklebt und nach zehn Minuten abgezogen – mitsamt der Störenfriede. Von Nivea, um 5 Euro



50+

In gewisser Hinsicht durchläuft die Haut zu Beginn der Wechseljahre in puncto Pickel eine zweite Pubertät. Schuld ist der Hormonhaushalt, der eine übermäßige Talgproduktion ankurbelt. Die Folge: verstopfte Poren, die sich in der Regel noch entzünden. Das Paradoxe daran ist, dass die ältere, unreine Haut generell eher fettarm ist. „Auf austrocknende Produkte, die man in jungen Jahren gut vertragen hat, sollte man unbedingt verzichten“, rät Linda Blahr, wissenschaftliche Leiterin bei SkinCeuticals. Deshalb stehen jetzt Produkte mit Doppelleffekt auf dem Pflegeplan, die beispielsweise dank AHA-Säuren und Dioic Acid die Hautstruktur glätten und die Talgproduktion minimieren.

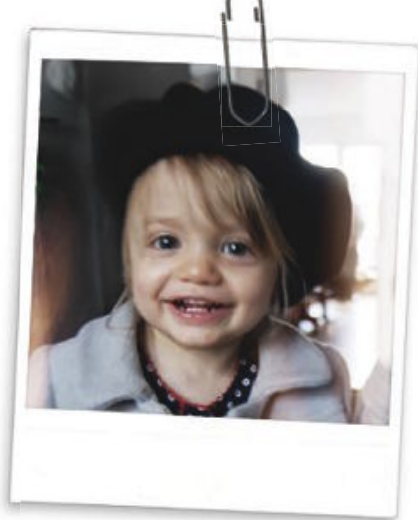
SAMTFEIN 1 Ölfrei und anhaltend mattierend: „The Oil Absorbing Lotion“ von La Mer, um 200 Euro 2 Über Nacht haben Salizylsäure, Süßholz und Teebaum die Gelegenheit, verstopfte Poren zu befreien: „Clear Start Overnight Treatment“ von Dermalogica, um 18 Euro 3 Die vier- bis sechswöchige Kuranwendung reduziert Mitesser und verfeinert große Poren: „Sébium Sérums“ von Bioderma, um 17 Euro 4 Fruchtsäurecreme mit Glykolsäure zur Verfeinerung reifer Haut: „AHA Effects plus C“ von Dermalogica, um 22 Euro 5 Minimiert Rötungen und wirkt dank Bisabolol und Rosmarinsäure beruhigend: „Essential Care Blemish Balm Perfect Beauty Fluid“ von Dr. Schrammek, um 38 Euro 6 Mit der Power von Tonerde und Fruchtextrakten für einen reinen, straffen Teint: „Clarifying Clay Masque“ von SkinCeuticals, um 58 Euro

60+

Als hätte man nicht schon genug mit der Bekämpfung von Fältchen zu tun, kann es in diesem Alter immer noch zu einer unreinen Haut kommen. Hauptursachen hierfür sind Umweltbelastungen, Stress oder Medikamente, die eine vermehrte Talgproduktion mit sich bringen. Abhilfe schafft hochkonzentrierte Wirkstoffkosmetik. Besonders effizient sind Anti-Pickel-Seren speziell für die reife Haut, die unter der Tagespflege aufgetragen werden können (z. B. „Blemish + Age Defense“ von SkinCeuticals). Linda Blahr: „Etwa alle sechs Wochen sollte der Besuch bei der Kosmetikerin auf dem Programm stehen. Spezielle Fruchtsäure-Treatments können dann nicht nur Unreinheiten beseitigen. Auch Hautunebenheiten sowie kleine Falten lassen sich damit wunderbar minimieren.“

MATT SCHIMMERND 1 Das Gesichtswasser reguliert die Sebumproduktion und mindert Glanz: „Oil-Control Conditioning Toner“ von Erno Laszlo, um 52 Euro 2 Für die reife Haut, die zu Pickelchen neigt: „Zwei-Phasen Konzentrat“ mit Hydroxysäure und Zink. Von Lierac Prescription, um 15 Euro 3 Bekämpft mit Weißholzextrakt Unreinheiten und reduziert dank Alpiner Stammzellen die Faltentiefe: „Skinovage PX Purifying Anti-Aging Cream“ von Babor, um 48 Euro 4 Kaolin und Rosmarin absorbieren übermäßigen Hauttalg: „Masque Purifiant“ von Eisenberg, um 59 Euro 5 Befreit sanft von Sebum, Schmutzpartikeln und Make-up: „Purifying Cleansing Gel“ von Lancaster, um 20 Euro





„Ich will kein Mitleid. Ich will Ihr Geld.“

Mein Name ist Nadine, meine Tochter Greta ist im Alter von 3 Jahren an den Folgen einer Blutkrebserkrankung gestorben. Dafür habe ich viel Anteilnahme erfahren, die mir sehr geholfen hat, diese schwerste Zeit in meinem Leben zu durchstehen. Und sie hilft mir immer noch. Das Problem ist nur: Greta wird dadurch nicht mehr lebendig. Und all den anderen, die bis ans Ende ihrer Kräfte gegen den Blutkrebs kämpfen, ist damit auch nicht geholfen. Deshalb wünsche ich mir Geld für die DKMS. Für möglichst viele Registrierungen neuer Stammzellspender. Jede davon kostet 50 Euro.

Bitte helfen Sie, Leben zu retten. Blutkrebs kann heilbar sein – durch Ihre Spende.

Spende gegen Blutkrebs: KSK Tübingen

Konto 4444 332, BLZ 641 500 20

Stichwort: BM Brandmedia GmbH

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige Gesellschaft mbH

www.dkms.de



Wir besiegen Blutkrebs.



Sie sind besser als ihr Ruf und lebensnotwendig für einen gesunden Körper: Fette. Sie halten die Zellen elastisch, schützen die Adern und sind ein wichtiger Baustoff, beispielsweise für die Bildung von Hormonen. Lediglich zu viel davon ist ungesund. Und: Wichtig ist das richtige Verhältnis von Omega-3- zu Omega-6-Fettsäuren – was man jetzt testen kann.

Grundsätzlich sind Fette neben Kohlenhydraten nicht nur eine wichtige Energiequelle, sondern auch Bestandteil jeder einzelnen Zelle. Sie sind in der Zellmembran eingebettet und am Zellstoffwechsel beteiligt. Auch die fettlöslichen Vitamine A, D, E und Karotin kann der Körper nur mithilfe von Fetten verwerten. Entscheidend für einen gesunden Organismus ist allerdings, welche Art von Fetten wir zu uns nehmen.

„Bereits in den 1970er-Jahren konnte man an den Inuit in Grönland beobachten, dass sie trotz extrem einseitiger Ernährung – sie essen so gut wie kein Obst und Gemüse – kaum an Herz-Kreislauf-Erkrankungen leiden“, erklärt der Internist und Anti-Aging-Mediziner Dr. Jochen Henn aus Tegernsee. „Zurückgeführt hat man das darauf, dass ihre Nahrung hauptsächlich aus öligen Fischen besteht.“ Mittlerweile sei diese Hypothese durch eine Fülle von Studien belegt. „Durch diese Art der Mahlzeiten sinkt das Herzinfarktrisiko deutlich, und Hirnleistungen verbessern sich genauso wie Depressionen“, so Dr. Henn. „Voraussetzung ist jedoch, dass die Balance zwischen Omega-6 und Omega-3-Fettsäuren stimmt.“

Idealerweise beträgt das Verhältnis 1:1 oder 2:1. Studien zeigen allerdings, dass dieses Ideal in der Realität kaum jemand erreicht. In Europa liegen die Werte bei 15:1, in den USA sogar bei 20:1. Ursache sind die immer weiter



GESUNDE VERFAHREN

Der Internist Dr. Jochen Henn bietet in seiner Praxis am Tegernsee neben der klassischen Schulmedizin auch viele naturheilkundliche Verfahren mit dem Schwerpunkt „biologische Medizin“ an. Dazu gehören orthomolekulare und mitochondriale Medizin ebenso wie bioenergetische Regulationsverfahren. Seine Devise: messen, analysieren, regulieren – und dann Schritt für Schritt balancieren.

verbreiteten schlechten Essgewohnheiten. „Dadurch entstehen sogenannte ‚silent inflammations‘, also schleichende Entzündungsprozesse, die lange unbemerkt bleiben, in der Folge aber viele chronische Erkrankungen auslösen“, warnt der Internist.

Was also tun? Zunächst einmal den persönlichen Omega-Index messen, medizinisch als HS-Omega-3-Index bezeichnet. Dafür ist eine spezielle Analyse der roten Blutkörperchen nötig, die von Fachlaboren durchgeführt wird. „Gemessen an den gesamten Fettsäuren sollte er zwischen acht und elf Prozent liegen“, erklärt der Mediziner. Ist das nicht der Fall, sorgt man durch eine gezielte Nahrungsumstellung

PERFEKTE BALANCE

...ist nicht nur im Leben wichtig, sondern auch bei den **FETTSÄUREN**. Genauer gesagt: Entscheidend ist, in welchem Verhältnis sie zueinander stehen

für eine bessere Balance. Jochen Henn: „In den meisten Fällen empfehlen wir, die Nahrungsmittel wegzulassen, die viel Omega-6-Fettsäuren enthalten. Dazu gehören beispielsweise Margarine, fettes Fleisch und vor allem industriell hergestellte Fertiggerichte.“ Besser ist es, vermehrt Fisch in den Speiseplan einzubauen, am besten dreimal pro Woche.

Besonders wirksame Omega-3-Fettsäuren finden sich übrigens in fettreichen Arten wie Makrele, Hering und Lachs. Diese sollten allerdings aus Wildfang sein, denn verantwortlich für die wertvollen Fettsäuren ist die Nahrung dieser Tiere: Verschiedene Algen- und Planktonarten haben sich im Lauf der Evolution den kalten Temperaturen im Polarmeer angepasst, indem sie besonders viele langkettige Omega-3-Fettsäuren in ihre Zellwände eingebaut haben. Das hält sie auch bei extremen Minusgraden noch flexibel und geschmeidig. Und genau diese Wirkung entfalten sie dann auch im menschlichen Körper.

Kleiner Zusatztipp des Anti-Aging-Arztes: „Ergänzen sollte man die Ernährung außerdem durch wertvolle Öle, also Oliven- und Leinöl. Und insgesamt öfter auf mediterrane Kost setzen.“

MARINA JAGEMANN

GESUNDHEITSNUTZEN VON OMEGA-3-FETTSÄUREN

- **HERZ** Die Fettsäuren stabilisieren die Wände des Herzmuskels zuverlässiger; dadurch ist es weniger anfällig für Rhythmusstörungen und besser vor einem Herzinfarkt geschützt.
- **CHRONISCHE KRANKHEITEN** Der Krankheitsverlauf von chronisch-entzündlichen Erkrankungen wie Rheuma, Allergien oder Autoimmunerkrankungen wird positiv beeinflusst.
- **GEHIRN** Die Fettsäuren lagern sich auch in Nervenzellwände ein und spielen eine große Rolle bei der Gehirnentwicklung von Säuglingen.
- **PSYCHE** Es gibt erste Ansätze in der Behandlung von Depressionen, Alzheimer und hyperaktiven Kindern.
- **ALTERUNGSPROZESS** Geringerer Abbau von Telomeren, was als Hinweis auf verlangsamtes biologisches Altern interpretiert werden kann.
- **GEFÄSSE** Schließlich können Omega-3-Fettsäuren die Triglycerid-Werte senken und beugen damit Herz- und Gefäßerkrankungen vor.

BACH FÜR DEN BLUTDRUCK MUSIK BEEINFLUSST DEN GEMÜTSZUSTAND UND DIE GESUNDHEIT VON MENSCHEN – DAS IST LÄNGST BEKANNT. NEU IST ALLERDINGS, DASS JEDER KOMPONIST UND JEDE KOMPOSITIONSFORM ANDERS AUF DAS HERZ-KREISLAUF-SYSTEM WIRKT. BESONDERS EMPFEHLENSWERT: WERKE VON J.S. BACH, MOZART, HÄNDEL, CORELLI, ALBINONI UND TARTINI. DAS ANHÖREN VON BACHS ORCHESTERSTUDIE NR. 3 BEISPIELSGEWEISE KANN BLUTDRUCK UND HERZFREQUENZ SIGNIFIKANT SENKEN, WIE NUN EINE STUDIE BEWIESEN HAT.

Neue Ästhetik

Zähne und Zahnfleisch verändern sich im Lauf des Lebens. Mangelnde Mundhygiene und falsche Putztechnik führen ebenso zu Zahnfleischveränderungen wie eine ungesunde Lebensweise. „Mitunter baut sich Zahnfleisch ab“, erklärt Dr. Ingo Dantzer, Leiter der Klinik am Weserbogen, Nienburg. Frei liegende Zahnhälse und unansehnliche schwarze Dreiecke in den Zahnzwischenräumen sind die Folge. Sie führen im schlimmsten Fall zu Zahnverlust. Dantzer polstert geschwächtes Zahnfleisch mit Hyaluronsäure auf, indem er sie unter örtlicher Betäubung direkt ins Zahnfleisch spritzt. Kosten pro Zahn: 35 Euro. Infos unter: klinik-am-weserbogen.de



SLEEP WELL Sie schlafen nicht gut in fremden Betten? Das „Swissôtel“ am Berliner Kurfürstendamm hat eine Gegenstrategie: Hier kann man ein ärztlich überwachtes „Deep Sleep Package“ buchen. Es umfasst Höhenluftatmung, Aroma- und Lichttherapie sowie ein Sound-Kissen. Info: swissotel.com



PUR & EDEL

Ob Business-Meeting oder Cocktail-Empfang:
Der **SLEEK-LOOK** sieht einfach immer
klasse aus. Was jetzt daran so besonders ist?
Der tiefe Seitenscheitel



1 SPENDET
FEUCHTIGKEIT:
„HYDRO VITAMIN
SHAMPOO“ VON
GLYNT, UM 12 EURO
2 KÄMMHILFE:
„FEUCHTIGKEITS-
AUFBAU BALSAM-
SPÜLUNG“ VON GUHL,
UM 6 EURO
3 TIEFENWIRKSAM:
„YOUNG.AGAIN.
MASQUE“ VON KEVIN
MURPHY, UM 36 EURO
4 MACHT DAS HAAR
GESCHMEIDIG:
„SUBLIME SMOOTH
CONDITIONER“ VON
TIGI, UM 29 EURO



1 GLATTE SACHE: HOLZ-KERAMIK-
RUNDBÜRSTE VON BELIANCE, UM 28
EURO 2 MIT NATURBORSTEN: WEISS
LACKIERTE BUCHENHOLZ-REISE-
BÜRSTE VON ACCA KAPPA, UM 38 EURO

STEP BY STEP

PFLEGE Damit langes Haar gepflegt aussieht, braucht man effiziente Helfer: Shampoo und Pflegespülung sollten feuchtigkeitsspendend sein und pflanzliche Öle wie Avocado oder Babassuöl enthalten, um das Haar von innen heraus zu entwirren und zu glätten. Damit am Ende kein störrisches Härchen das Gesamtbild stört, wird nach der Pflege in das handtuchtrockene Haar eine Extraportion Föhnlotion eingearbeitet.

STYLING Um ein durch und durch glattes Ergebnis zu erzielen, werden erst die Längen mit einer Paddlebrush vorgeföhnt. Danach wird der Haaransatz über eine Rundbürste gelegt und gut getrocknet. Ist die Mähne zu hundert Prozent getrocknet, zieht man Strähne für Strähne durch ein keramikbeschichtetes Glätteisen. Jetzt einen tiefen Seitenscheitel anlegen und die eine Seitenpartie mit einem Klecks Stylinggel streng hinter das Ohr kämmen. Die andere Partie ponyartig über die Stirn legen und mit Klammerchen in der eigenen Haarfarbe an der Seite gut fixieren.

FINISH Das A und O dieser Frisur ist natürlich ein perfekter Halt. Das schafft zum einen eine üppigere Portion Haarspray, zum anderen ein Glanz-Spray. Dieses am besten erst auf die Handflächen sprühen und danach sanft über dem Deckhaar verteilen.



WELCH EIN GLANZ! 1 „SATIN POLISH“ VON
WELLA SP, UM 15 EURO 2 „FRIZZ EASE
PERFEKT GLATT“ VON JOHN FRIEDA, UM
9 EURO 3 „CLASSIC SHINE GLOSS SERUM“
VON TONI&GUY, UM 13 EURO

1 WUNDERWAFFE: DAMPFGLÄTTEISEN
„STEAMPOD“ VON L'ORÉAL PROFES-
SIONNEL, UM 220 EURO 2 FINISH-SPRAY:
„GLOSS APPEAL“ VON KÉRASTASE, UM
25 EURO 3 GEL FÜR MEHR HALT: „SHEER
STRAIGHT 06“ VON REDKEN, UM 20 EURO

neue
EVERRICH

das 1. sulfatfreie nährpflege-system
für trockenes, anspruchsvolles haar



die innovation/ frei von austrocknenden sulfaten/
für ein seidiges haargefühl/

EVERRICH

kostbare nährpflege
seidiges haar
reich an botanischen ölen
frei von austrocknenden sulfaten



eren bektas, haarexperte,
über das ever rich haarpflege-
verwöhnprogramm:

- die pflegeformel verwöhnt ihr haar sanft mit botanischen ölen – ohne zu beschweren
- intensiv genährt, wird ihr haar langanhaltend gepflegt, ohne sulfate, ohne austrocknen
- ihr haar wird geschmeidig fließend und hat einen seidigen glanz

experten-beratung: ever-rich.de



sinnliches haarerlebnis
verführerischer duft

L'ORÉAL
PARIS
HAIR EXPERTISE



BELLA DONNA

„Effetto-Nudo“, die neue Make-up-Kollektion von Giorgio Armani, setzt auf zart schimmernde Nude-Töne für Augen, Lippen (links: „Flash Lacquer Nr. 514“) und Teint. Key-Piece ist die gestanzte Puderpalette (oben), die als Lidschatten oder Blush verwendet wird. Ein echtes Sammlerstück! Produkte ab 25 Euro.

SHINE ON

Die Powerbürste „Clarisonic Mia 2“ lässt den Teint wieder strahlen: limitierte Spring Collection in buntem Design, um 150 Euro. Exklusiv bei Douglas.



News

Fördert das Haarwachstum: „Haarfülle+“ mit Vitamin D₃ und Omega-3-Fettsäuren.

Von Innéov, um 31 Euro

• Immer und überall fit: Yogakurse mit erfahrenen Lehrern gibt's bei yogaeasy.de

Makellos

Durch einen effizienten Mix von Inhaltsstoffen erfüllt „Capture Totale Dream Skin“ von Dior den Wunsch nach einem klaren Hautbild. Das Pflegefluid hemmt mit seinen floralen Extrakten und einem biomimetischen Mineralpuder unter anderem die Melaninproduktion und verfeinert die Poren. Um 100 Euro.



Zu gewinnen!

Ob gegen Cellulite oder unerwünschte Falten: Das Hightech-Beautygerät „Wellbox“ ist der Heimprofi für schöne Haut. Verschiedene Behandlungsköpfe massieren, stimulieren und verfeinern die Hautstruktur.

Wir verlosen eine Wunderkugel der Edition „Gatsby“ im Wert von 1250 Euro. Einfach bis 11.3. eine Postkarte schicken an MADAME Verlag GmbH, Stichwort „Wellbox“, Leonrodstr. 52, 80636 München. Oder klicken Sie madame.de/verlosung



DELIGHTFUL AND PURE, HAMBURG



BABOR SPA, SAARBRÜCKEN

KLEINE FLUCHTEN

Kurz den hektischen Alltag unterbrechen? Gelingt besonders stilvoll in den neuen City-Beautyoasen: In der Hamburger Innenstadt liegt „delightful and pure“, ein Spa mit einer Vielzahl an Face- und Body-Treatments mit Produkten von Cellex-C oder Peter Thomas Roth (delightfulandpure.de). Im neuen Babor Spa im Herzen von Saarbrücken werden neben ganzheitlichen Beautyanwendungen auch hocheffektive Kurzprogramme angeboten (babor-beautyspa-buchheit.de).

neu
EVERRICH

NEU

**DAS HAARZAUBER-ÖL
ZUM SPRÜHEN**

BRILLANTER GLANZ
FLIESENDE GESCHMEIDIGKEIT
CASHMERE-GEFÜHL



eren bektas, haarexperte, über
die anwendungsmöglichkeiten
des ever rich haarzauber-öls:

- vor der haarwäsche anwenden und in
das trockene haar sprühen
- gleichmäßig in den längen und
spitzen verteilen, um die haarfaser
optimal zu pflegen
- auch als hitzeschutz oder brillantes
glanz-finish geeignet
- intensive pflege für alle trockenen
haartypen, auch für feines haar

L'ORÉAL
PARIS
HAIR EXPERTISE

Sie sehen blendend aus
und fühlen sich so.

NEU

Haute Exigence Jour
Multi-Intensive
Für anspruchsvolle Haut

Schön sein heißt, sich in jedem Alter wohl zu fühlen. Mit den Jahren verändern sich die Bedürfnisse Ihrer Haut. Bereichert um Harongabaum-Extrakt, ein exklusiver Clarins Bio-Aktivstoff mit außergewöhnlicher Anti-Age Kraft, verbessert die superintensive Tagescreme die Hautdicke in allen Schichten.¹ Ihr Gesicht ist straffer, glatter, strahlend schön. Jetzt ist das perfekte Alter, um blendend auszusehen. Clarins, Europas No. 1 in pflegender Luxuskosmetik.²

1 ex vivo und in vitro Tests. 2 NPD BeautyTrends, Umsatz Parfümerien 2012 (Abverkauf in Wert) in Frankreich, Italien, Spanien (Festland), Großbritannien.

Besuchen Sie www.clarins.com





CLARINS

DOCH, DAS KRIEGE ICH HIN!

Selbstkritik ist richtig und wichtig – solange wir unser Ego nicht kannibalisieren. Wege aus der **SELBSTSABOTAGE**

E

Es gibt Tage, an denen gehen wir mit uns um, wie es selbst unser miesester Feind nicht tun würde. Das fängt schon beim Aufstehen an: Wir begegnen uns seitlich im Spiegel und wenden uns entsetzt ab. So werden wir definitiv nicht das Haus verlassen! Eher melden wir uns krank. Aschfahler Teint, trübe Augen und ein Gesichtsausdruck, der signalisiert: Lasst mich bitte in Ruhe, bis es mir etwas besser geht, und dann können wir reden. Vielleicht. Danach, auf dem Weg zur Arbeit, sehen wir noch einmal kurz unsere Präsentation durch und denken: Wer hat denn diesen Unsinn zu Papier gebracht (klar, man selber), und wie kann ich jetzt noch schnell den Termin mit einer halbwegs plausiblen Begründung canceln? Abends sind Freunde zu Besuch, und das Risotto ist natürlich gründlich misslungen. Alle greifen begeistert zu, nur wir

nicht. Wir wissen ja, wie es schmecken würde, wenn es gelungen wäre. Und als der/die Liebste uns kurz vor dem Einschlafen in einer Mischung aus Trost und Begehren umarmt, wehren wir entnervt ab: Bitte nicht!

Üble Tage sind das, an denen wir uns nichts zutrauen, an denen uns nichts zu gelingen scheint, an denen wir uns selbst massiv im Weg stehen. Und wenn's ganz schlecht läuft, werden aus Tagen mitunter Wochen und Monate. Und in schweren Fällen ein ganzes Leben.

Was ist da los? Wir sind gut ausgebildet, haben unsere Talente, sind auch ganz erfolgreich und fallen trotzdem immer wieder in tiefe Selbstwertlöcher. Statt uns in uns selbst zu bestätigen und in unseren Stärken zu bekräftigen. Unseren Alltag meistern wir ja eigentlich ganz gut. Da sind wir



bärenstark, oft, ohne es zu merken. Wir wuppen Drei- und Vierfachbelastungen, jonglieren zwischen Job, pubertierenden Kindern und alten Eltern hin und her. Aber ausgerechnet dann, wenn wir öffentlich auf den Prüfstand gestellt werden oder vor wichtigen Entscheidungen stehen, kriegen wir weiche Knie und denken: Ich? Ich doch nicht.

Unser Selbstwertgefühl hat leider ein Elefantengedächtnis, vor allem in Bezug auf die Dinge, von denen wir meinen, sie nicht zu können. Meinen. Denn unser Selbstwert wurde und wird wesentlich von anderen Menschen definiert – ohne sie hätten wir nämlich gar keins. Wir brauchen das Feedback der anderen auf unser Verhalten, um zu wissen, wer wir überhaupt sind. Nun gibt es aber relevante und weniger relevante Menschen, die uns beurteilen. Unsere Stärken und Schwächen, so, wie wir sie erleben, haben die wichtigen Menschen in unserem Leben festgelegt. Und das leider nicht immer im Guten. Da gab es vielleicht den Vater, der lieber „Tagesschau“ guckte, als der Tochter zuzuhören, wenn sie von ihrem ersten Job erzählte. Aber das tat er vielleicht, weil er sich für sein Kind einen anderen Lebensentwurf vorgestellt hatte.

Natürlich hört sich das jetzt sehr schlicht an, doch selbst solche vermeintlichen Kleinigkeiten wirken bis ins hohe Erwachsenenalter nach: Die alltägliche Jobroutine wird auf hohem Niveau vorzüglich erledigt. Aber kaum steht eine außerplanmäßige Präsentation an, kaum soll man zeigen, was man kann, taucht vor dem inneren Auge der Vater auf, der die „Tagesschau“ zu Ende sehen will. Schließlich kann es so spannend ja nun nicht sein, was die Tochter von ihrem Beruf berichtet. Und bei der Präsentation besagter Tochter sitzen auf diese Art und Weise vier bis acht mutmaßlich desinteressierte Väter vor ihr. Nicht schön.

Oder: Gab es nicht einst dieses Sommerwochenende, an dem man als Teenager nicht zu dieser Party eingeladen worden war, auf die alle damals relevanten Freundinnen und Jungs gingen? Eine Erfahrung, die zwei Jahrzehnte und acht Lover später immer noch so tief und kränkend in uns stecken kann, dass wir das Date aller Dates kurz vorher absagen. Der große Bruder, der uns auf dem Familienfest den Zettel „Großer Fettfleck“ auf den Rücken klebte, kommt womöglich ergänzend hinzu.

Idioten, könnte man das jetzt leichthin abtun, alles Idioten. Von denen werden wir uns doch nicht unseren Selbstwert kaputt machen lassen! Aber genau das geschieht. Statt diese Saboteure für immer aus unserem Leben zu verbannen, erzählen wir uns ihren Text jetzt sogar selbst. Dabei hätten wir gute Gründe, uns endgültig von ihnen zu verabschieden. Wir wissen, dass unsere Väter bei aller Lebensleistung einen äußerst begrenzten Horizont in Bezug auf unseren Lebens-

entwurf hatten. Wir wissen, dass die Klassenkameradin natürlich einen guten Grund hatte, uns nicht zu ihrer Party einzuladen: Sie wollte den damals angesagtesten Jungen der Oberstufe für sich selbst. Und wir wissen auch, dass sie am Ende mitansehen musste, wie das Objekt ihrer Begierde mit einer anderen noch während der Party für ein nächtliches Bad an den Baggersee entschwand. Und wir wissen, dass der Bruder auch nur ein Mensch ist und nach seiner Scheidung selbst massiv an Gewicht zugelegt hat. Über den „Großen Fettfleck“ wäre er, weder damals noch heute, auch nicht unbedingt in albernes Kichern ausgebrochen.

Ein absolut immunes, positiv nach vorn blickendes Selbstwertgefühl, das wünscht man sich manchmal. Das Bedürfnis danach wurde bis die 1990er-Jahre durch „Du kannst alles schaffen, wenn du nur an dich glaubst“-Motivationsseminare amerikanischer Prägung bedient. Heraus kamen viele kleine Tom-Cruise-Klone, deren panzerartiges Selbstvertrauen nicht nur eine höchst unangenehme Fassade war, sondern die auch bei ersten kritischen Situationen, in denen vielleicht auch ein wenig Empathie und Selbstkritik gefragt waren, krachend scheiterten. Denn darauf kommt es ja letztlich an: durch kritische Selbstreflexion immer wieder zu hinterfragen, ob man auf dem richtigen Weg ist; ob man tatsächlich hinter seinen Möglichkeiten zurückbleibt; ob es sich lohnt, neue Ziele anzupeilen und sich mutig neuen Herausforderungen zu stellen.

Die richtige Balance zwischen Selbstvertrauen, Selbstkritik und Selbstsabotage zu finden, das ist die Kunst. Und dafür brauchen wir andere Menschen. Wir müssen uns heute, als Erwachsene, sozusagen ein eigenes Mentorensystem aufbauen: Experten, die unserem Selbstwert in wackeligen Situationen kompetenten und unabhängigen Rat geben. Ein Beispiel, welche Menschen das nicht sind: In deutschen Buchverlagen gehen jedes Jahr Zehntausende Manuskripte von Autorinnen und Autoren ein, die glauben, in ihnen würde seit der Kindheit ein großer, bislang unerzählter Roman schlummern. Dass dem nicht so ist, geht zumeist schon aus den ersten Zeilen hervor. Und man ahnt, wem diese Sätze zur Beurteilung vorgelesen wurden: wohlmeinenden Freunden, die noch weniger schreiben können als der Autor selbst, und folglich sagten: „Toll! Also ich könnte das nicht. Das ist super, das musst du unbedingt an einen Verlag schicken!“ Jemand, der sich professionell mit Texten beschäftigt, hätte hingegen gesagt: „Du hast da ein wirklich tolles Hobby für dich gefunden, aber ich denke, das sollte es auch bleiben.“

Wir sind alle nicht besonders gut darin, uns für jede wichtige Entscheidung den richtigen Rat zu holen. Denn gerade, wenn uns Selbstzweifel plagen, besprechen wir uns am ➔

lieben mit unseren engsten Vertrauten. Seine Unsicherheit hängt man halt nicht gern an die große Glocke. Aber leider sind gute Freunde keine besonders guten Ratgeber, wenn wir unsicher sind, ob wir den neuen Job auch packen werden oder es lieber sein lassen sollen. „Das kannst du doch super, keine Frage!“, werden sie vermutlich antworten. Und das ist sicher lieb gemeint. Aber einen besseren Rat bekämen wir womöglich von jemandem, der idealerweise uns und die Branche kennt. Also jemand, der vielleicht sagen würde: „Was du kannst und was die suchen – ich bin mir nicht ganz sicher, ob du da glücklich sein wirst. Ich kenne da einen ganz guten Personalberater, und wenn du willst, kann ich dir einen Kontakt machen.“ Oder die ehrlich sagen, was Sache ist: „Grundsätzlich bringt einen so ein Wechsel sehr weit voran. Aber du weißt schon auch, dass das dann ab jetzt nicht immer einfach sein wird? Und auch Opfer von dir fordert?“

Gerade in dieser hochgefühligen Melange aus Chance, Wagnis und Selbstzweifel kann ein kompetenter, pragmatischer Rat von Menschen, die nicht emotional mit uns verstrickt sind, ungeheuer klärend sein für das, was wir wirklich wollen und können. Denn ohne Hil-

fe von außen geht es nun einmal nicht. Jetzt kann man natürlich einwenden, dies sei ja im Grunde nichts anderes als eine differenzierte, intelligente Form von Networking. Wer über so ein Netzwerk verfügt, ist tatsächlich gut beraten und wirklich zu beneiden. Aber ein wenig müssen wir natürlich auch selbst tun. Und das betrifft unsere Fähigkeit, wie wir mit unseren Erfolgen und Niederlagen umgehen, beruflich wie privat. Es gibt Menschen, die bejubeln jeden Erfolg als wohlverdienten Lohn für ihre ungemein harte Arbeit und ihr begnadetes Talent und schreiben jede einzelne Pleite widrigen Umständen und missgünstigen Mächten zu. Das mögen wir nicht.

Andere Menschen schreiben jede Leistung ihres Lebens den Sternen, dem Zufall oder dem Schicksal zu und betrachten jede Niederlage als klares Indiz für ihre generelle Unfähigkeit. Das wollen wir nicht.

Wenig überraschend liegt auch hier die Kunst in der Balance. So kann es in der Tat hilfreich sein, mal am späten Abend in sich zu gehen, einen Rotwein zu öffnen und eine Liste der persönlichen Top Acts und Worst Cases der vergangenen, sagen wir mal, zehn Jahre aufzuschreiben und für sich selber einzuordnen. Also daneben jeweils Platz zu

lassen für ein kleines Kreuzchen in folgenden Kategorien: „Hab ich echt ganz gut gemacht“, „Hat geklappt, war aber Glück dabei“, „Ging schief, konnte ich aber nichts dafür“ sowie „Habe ich leider voll in den Sand gesetzt“. Gut wäre, wenn am Ende dieser Rückschau die einzelnen Felder einigermaßen gleichmäßig angekreuzt wären. Denn damit kommt man der Wahrheit in der Regel ziemlich nah.

Sachkompetente Berater statt „wohlmeinender“ Freunde, differenzierte Win-Lose-Listen – bleiben noch die Hauptverursacher unserer Selbstsabotage: ignorante Väter, gehässige kleine Brüder und missgünstige Freundinnen, um mal die drei stellvertretenden Chefsaboteure unseres Selbstwerts zu nennen, denen wir unser Leben lang den Gefallen getan haben, immer mal wieder nach ihrem Urteil zu handeln und ihre Meinung über uns viel zu wichtig zu nehmen. Wie wollen wir mit ihnen verfahren? Die semi-

narübliche Verfahrensweise geht so, dass man sich Personen und Situationen noch einmal vor Augen führt, alles benennt, aufschreibt und den Zettel dann wahlweise zerreißt oder verbrennt. Sich aber auf jeden Fall irgendwie rituell von ihnen verabschiedet.

Wollen wir uns aber wirklich

von den Menschen, die uns offenbar so wichtig waren, dass sie uns so zusetzen konnten, für immer verabschieden? Oder wollen wir nicht eher unseren Frieden mit ihnen machen? Was ja am besten geht, indem man die Schwäche hinter ihrer Bosheit erkennt. Also die Unfähigkeit des Vaters, über den Tellerrand seines eigenen Lebensentwurfs hinauszusehen; den kümmerlichen Neid des Bruders, der es nicht ertragen konnte, eine Schwester zu haben, die offenkundig sehr liebenswert war und ist, und der keine andere Lösung wusste, als sie klein zu machen. Und war die schwer pubertierende Freundin mit ihrer Party damals nicht in einem Ausmaß überfordert, dass sie überhaupt nicht mehr wusste, wer ihre echten Freunde waren?

Die richtigen Fragen münden zuverlässig in die richtigen Antworten – und in den Schluss, sich endlich zu verabschieden: Tschüs, ade, servus allen, die uns klein machen wollten, weil sie sich selbst nicht gut genug fanden! Saboteure, die ihr eigenes Päckchen zu tragen hatten. Und wenn die jetzt wollen, können wir ihnen heute auf Augenhöhe wiederbegegnen (vorausgesetzt, sie sind mit sich ins Reine gekommen). Denn jetzt bestimmen wir selbst, was wir können und was wir uns wert sind.

WER VERSUCHT, UNS KLEIN ZU MACHEN, FINDET SICH SELBST NUR ALLZU OFT NICHT GUT GENUG

MARK KUNTZ

MADAME 3/2014

Exklusiv für Sie: MADAME Workshop

**MADAME
WORKSHOP**

Für zwölf Leserinnen haben wir das perfekte Winterprogramm konzipiert -
erleben Sie vier herrliche **SKI- UND WELLNESSTAGE** in Thurnher's Alpenhof am Arlberg:
High Class-Ambiente in einem der besten Skigebiete der Welt



FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE: THURNHER'S ALPENHOF



TRAUMHAFT SCHÖN: SKIGEBIET ZÜRS



TRADITIONSHAUS: STROLZ

WORKSHOP ANMELDUNG - SO GEHTS!

Checken Sie vom 27. bis zum 30.3.2014 ein in das charmante, familiengeführte 5 Sterne Superior Hotel Thurnher's Alpenhof und erleben Sie ein unvergessliches Wellnessprogramm de Luxe, gestaltet von MADAME und unseren Partnern MoroccanOil, Galderma und Strolz. Lassen Sie sich bei der Auswahl Ihrer Ski-Ausstattung professionell im Sport- und Modehaus Strolz beraten und freuen Sie sich auf Ihr Pistencoaching vom hoteleigenen Ski-Profi Roman Dornauer. In optimaler Ergänzung präsentiert Bernd Österle sein erfolgreiches Ernährungs- und Fitnessprogramm und vermittelt wertvolle Trainingstipps. Mit ihm und Chef de Cuisine Franz Wögerer lernen Sie die alpine Küche des Alpenhofs im gemeinsamen Kochkurs kennen. Das luxuriöse Après Ski-Programm eröffnet Marina Siems mit der VIP-Hairstyling Masterclass von MoroccanOil, desweiteren referiert der Münchener Dermatologe Dr. Johannes Vogelgesang über die neuesten Möglichkeiten minimal-invasiver Behandlungen rund ums Auge mit Restylane und Emervel. Zwischen den Workshop-Aktivitäten bleibt genügend Zeit für eine entspannte Schneewanderung sowie eine schöne Auszeit im Spa von Thurnher's Alpenhof. **INFOS: Senden Sie eine E-Mail mit Ihrem Namen, Ihrer vollständigen Adresse und Telefonnummer an: workshop@madame.de, Betreff: Thurnher's Alpenhof. Anmeldeschluss: 21. März 2014. Der Preis von 890 Euro beinhaltet alle Workshops, Skipass und Ausstattung (Ski, Skistiefel, Skistöcke und Helm) für das gesamte Wochenende, Übernachtung und Verpflegung. Ihre Teilnahmebestätigung erfolgt erst nach Zahlungseingang. Die Anreise ist nicht im Preis inbegriffen.**

ERLESEN:
Individuelle
Haarpflege
und Styling mit
kostbarem
Arganöl für
mehr Glanz
und Elastizität



HAIRCARE-PROFI
MARINA SIEMS



FITNESS-CHAMPION
BERND ÖSTERLE



CHEF DE CUISINE
FRANZ WÖGERER



SKISPORTEXPERTE
ROMAN DORNAUER



DERMATOLOGE
DR. VOGELGESANG



ERPROBT:
Restylane von
Galderma
für minimal-
invasive
Treatments

powered by



Restylane | Emervel.
HYALURON FILLER



Strolz
Sport & Mode seit 1921



THURNHER'S ALPENHOF

THE LEADING HOTELS
OF THE WORLD®

Die Fashion-Trend-Parade:

Paris, Mailand, New York, Berlin! Lassen Sie sich inspirieren von den schönsten Looks der internationalen Top-Designer. Außerdem in der neuen MADAME Collections:

Best Choice - worauf Deutschlands beste Einkäufer setzen.
Die Must-Haves, die coolsten Labels, die trendigsten Styles.



AB SOFORT IM HANDEL UND VERSANDKOSTENFREI ZU BESTELLEN UNTER
WWW.ABO.MADAME.DE/COLLECTIONS



WWW.MADAME.DE

MADAME
Stil ist eine Kunst für sich.

MADAME

Mode



Lässig & Luxus

SPORT-STYLE HIGHTECH-STOFFE TREFFEN AUF SEXY SILHOUETTEN • **ART PIECES** SPEKTAKULÄRE MUSTER COLORIEREN DIESEN SOMMER • **ROSA** PURISTISCH ODER ROMANTISCH. DIE TRENDFARBE PASST EINFACH ZU JEDEM ANLASS • **ALLES ANDERE ALS NIEDLICH** RÜSCHEN SPIELTEN JETZT DIE HAUPTROLLE





Das romantisch-zarte Rosa des knielangen Mantels wird unterbrochen von frischen, verspielten Akzenten in kräftigen Farben, die regenbogenähnlich verlaufen. Absoluter Eyecatcher: die bunten Schmucksteine auf den Farbbahnen und der rote Hemdkragen. Natté-Mantel mit Rüschenapplikation am Oberteil, von Prada, um 8950 Euro. Schnürschuhe: Attilio Giusti Leombruni

Model: Annika Marie Liek über Modelwerk. Haare und Make-up: Manos Vynichakis mit Produkten von Shiseido und Marlies Möller. Produktionsassistent: Berit Stalter

PRODUKTION: HANNI PONTANI

Schweb-Stoff

Sie ist die weiblichste aller Farben, aber darum kein bißchen süß: **BLASSROSA**. Als Kontrast zu harten Farben wirkt sie wunderbar zart, als Total-Look wie schwerelos

FOTOS: MARA DESIPRIS FÜR THEREP.DE



DIESE SEITE: Diese sehr feminine Kombination besteht aus einer zartroséfarbenen Marlenehose mit passendem Top. Der schmale braune Ledergürtel passt farblich perfekt zu den hornähnlichen Elementen der Träger. Weit geschnittene Hose mit Gürtel und Top, beides von Daks, Preise auf Anfrage.

RECHTE SEITE: Perfekt für heiße Sommertage: Bluse und Shorts aus Seide. Langarm-Bluse mit aufgenähtem Seidenschal, um 650 Euro, und passende, kurze Shorts mit weitem Bein, um 450 Euro, beides von Tod's





DIESE SEITE: Unter dem bodenlangen Trenchcoat verbirgt sich eine knöchellange, beige Hose in Karottenform mit einem filigranen Blütenprint in Altrosa. Fließender Mantel von Lala Berlin, um 799 Euro. Seidenhose von Odeeh, um 549 Euro

RECHTE SEITE: Das Karomuster des Halbarm-Tops kontrastiert raffiniert die breiten Streifen des bodenlangen Rocks. Feinstrick-Pullover von Marc Cain, um 200 Euro. Seidenrock von Achtland, um 925 Euro. Nudefarbene Slipper: Jimmy Choo





Der Hosenanzug aus Frottee besteht aus einer schmal geschnittenen Hose und einem ärmellosen Top. Darunter wird eine Langarm-Seidenbluse getragen. Baumwolltop, um 410 Euro, dazu passende Hose, um 510 Euro, beides von Iceberg. Seidenbluse mit Rüscheinsatz vorne, von 0039 Italy, um 249 Euro





DIESE SEITE: Zum bodenlangen Plisseerock wird ein überlanger Mantel aus festem Baumwollstoff kombiniert. Knielanger, kragenloser Mantel von Riani, um 389 Euro. Schwingender Rock von Benetton, circa 80 Euro. Slipper mit Schlangenlederprägung und Fersenriemchen: Kennel & Schmenger.

RECHTE SEITE: Über dem nudefarbenen Feinstrickbustier und der beerenfarbenen High-Waist-Panty wird ein transparentes, lässiges Spitzenkleid mit Seidendrapierung an der Vorderseite getragen. Baumwoll-Bustier, um 680 Euro. Feinstrick-Panty, um 670 Euro. Seidenkleid mit Spitze, um 4700 Euro. Alles von Dior





DIESE SEITE: Das bodenlange Kleid mit feinen Trägern ist leicht transparent. Sichtschutz bieten die großflächig verteilten, dichter gewebten XL-Punkte. Satinkleid mit V-Ausschnitt, von Sportmax, um 1089 Euro.

RECHTE SEITE: Die gelochten Einsätze setzen bei diesem Ledertop schöne Akzente. Weitere Details: der durch Ösen geschlungene Gürtel und die Zipper an den Schultern. Die knöchellange Hose mit Teilungsnahd harmoniert perfekt dazu. Oberteil aus Kalbsleder, von Diesel Black Gold, um 750 Euro. Nach unten schmaler werdende Hose von Emporio Armani, um 390 Euro



ARTPIECES

Kleider wie kleine Kunstwerke:
GRAFISCHE PRINTS sorgen in diesem Sommer für Wow-Effekte. Statement-Accessoires machen den Look vollkommen

FOTOS: NICOLAS VALOIS FÜR ERICHENNEBERT.COM

Das Highlight dieses Bustierkleides mit grafischem Muster ist das luftig schwingende, opulente Rockteil. Das Dessin entstand aus einer digitalisierten Collage aus Papierschnipseln. Ein weiterer toller Blickfang: die Gliederketten mit XXL-Sicherheitsnadeln in verschiedenen Farbschattierungen. Knielanges Bustierkleid von Talbot Runhof, um 2400 Euro. Schimmernde Statementkette von Akkesoir, um 340 Euro

Model: Julia Välimäki für M4 Models. Haare & Make-up: Tanja Kern für Bigoudi mit Produkten von Giorgio Armani Cosmetics und Shu Uemura Art of Hair. Haarteil von Verlocke. Produktionsassistent: Bernhard Ach

PRODUKTION: KAROLIN HELOU







DIESE SEITE: Der Mantel mit großen Druckknöpfen und Manschetten ist durch seinen auffälligen Kopfprint ein absoluter Hingucker. Die Henkeltasche mit identischem Print ist ein weiteres Highlight. Gerade geschnittener Natté-Mantel von Prada, um 3300 Euro. Dazu passende Henkeltasche aus Saffianoleder, von Prada, um 1900 Euro

RECHTE SEITE: Zum Lederrock mit aufgedruckter Pinselmalerei passt die goldfarbene, kastig geschnittene Druckknopfbluse. Kurzarm-Lurexbluse, um 650 Euro und A-Linienrock mit Kussmotiv, um 490 Euro, beides von Jean-Charles de Castelbajac. Kunststoff-Sonnenbrille mit verspiegelten Gläsern, von Andy Wolf, um 250 Euro





DIESE SEITE: Das weich fallende Langarm-Minikleid fällt durch sein buntes Tribalmotiv sofort ins Auge. Den perfekten Kontrast dazu bildet die Lederclutch mit geometrischen Holzkeil-Einsätzen. Neoprenkleid mit Lederergürtel, von Aquilano.Rimondi, um 970 Euro. Clutch mit Aztekenmuster, von Nasha Mekraksavanich, Preis auf Anfrage

RECHTE SEITE: Das nach außen geklappte rote Innenteil der Baumwolljacke mit überlangen Ärmeln ist aus Neopren. Passend dazu der schmal geschnittene Rock. Der Taillengürtel gibt dem Look zusätzlich Kontur. Jacke mit aufgenähten XL-Manschetten, um 2346 Euro, und sandfarbender Hüftrock, um 1752 Euro, beides von Calvin Klein Collections. PVC-Gürtel mit ecrufarbenen Lederborten, von Wunderkind, um 130 Euro. Türkisfarbene Lackpumps mit gebogenem Absatz, von Roger Vivier, um 550 Euro



DIESE SEITE: Unter dem Jacken-Rock-Ensemble mit wilder Musterung sticht das ärmellose Cropped-Top durch die kühlere Farbgebung hervor. Top aus gestärkter Baumwolle, um 520 Euro. Jacke mit leichtem Schimmer, um 1400 Euro, und passender überknielanger Rock, um 880 Euro. Alles von Jil Sander

RECHTE SEITE: Die Hemdbluse mit schwarz-weiß-rotem Farbverlauf bildet einen beruhigenden Kontrast zur Bundfaltenhose mit angesagtem Malkasten-Print. Baumwollbluse, um 350 Euro, und 7/8-Hose mit grafischem Farbmuster, um 290 Euro, beides von Paule Ka. Quadratische Henkeltasche mit weißer 3-D-Struktur auf gelbem Hintergrund, von Burak Uyan, um 699 Euro









LINKE SEITE: Das knapp knielange Kleid mit schwingendem Rock aus mehrlagigem Seidencrepe besticht durch einen fließenden Farbverlauf von Blau zu Weiß. Passend dazu: auffällige Peep-Toe-Sandalen mit Streifenmuster, schmalen Keilabsatz und Fesselriemen. Kleid von Achtland, um 3650 Euro. Sandalen von Pierre Hardy, um 900 Euro

DIESE SEITE: Das seitlich hochgeschlitzte Kleid wird um die Hüfte gewickelt und auf Taillenhöhe drapiert. Die Corsage kann hinten enger geschnürt werden. Mit passendem Bolero. Beides von Dsquared2, Preise auf Anfrage. Metallic-Clutch mit Kussmund-Print, von Jimmy Choo, um 775 Euro. Silberne Sandalen von Talbot Runhof, um 560 Euro



DIESE SEITE: Die Seidenbluse und der Maxi-rock mit Schleppe und aufregendem Kaleidoskop-Print wirken durch den goldfarbenen XL-Taillengürtel wie ein Ganzes. Langarmbluse, um 269 Euro, und Seidenrock, um 498 Euro, beides von Lala Berlin. Veloursleder-Pumps mit grafischem Absatz, von Aperlai, um 550 Euro. Gürtel mit Verschluss vorne, von Nuit N°21, um 795 Euro

RECHTE SEITE: Der Print des langärmeligen Shiftkleides erinnert an die früheren TV-Testbilder. Witzig dazu: das großflächige Grafik-Dessin der Clutch. Minikleid von Marimekko, um 260 Euro. Bunte Ledertasche mit Schulterriemen, von Roger Vivier, um 1250 Euro





MISS SPORTY

Klare Schnitte, knackige Stoffe, ein Hauch Transparenz und immer wieder die Farbe Weiß:
Der neue **SPORT-STYLE** punktet mit Souveränität, subtiler Sexyness, unaufgeregtem Chic

FOTOS: STEFANO MORO VAN WYK FÜR FISHEYEAGENCY.COM



LINKE SEITE: Unter dem transparenten Kurzarm-Bolero wird ein lässiger Long-sleeve aus Baumwolle getragen. Jäckchen von Veronique Leroy, um 1487 Euro. Sweater von Deha, um 59 Euro

DIESE SEITE: Zum leicht durchsichtigen Netzsweater wird eine Bermuda-Shorts aus Kalbsleder mit perforiertem Saum kombiniert. Pullover von Iceberg, um 330 Euro. Knielange Shorts von Aigner, um 900 Euro. Silbergraue Sneaker: Hogan

Model: Abby Dixon für MP Management.
Haare: Mimmo Di Maggio für Freelancer
Artist Agency. Make Up: Rachid Tahir für
Freelancer Artist Agency mit Produkten
von Giorgio Armani Cosmetics

PRODUKTION: KAROLIN HELOU





LINKE SEITE: Das asymmetrisch geschnittene Seidentop mit Plisseefalten und kurzen Ärmeln wird raffiniert an der Seite geknotet. Dazu: weite Shorts aus geripptem Jersey. Feminines Top von Kostas Murkudis, Preis auf Anfrage. Bermudas mit weitem Bein, von Neil Barrett, um 333 Euro

DIESE SEITE: Das Jerseykleid mit tiefer Taille hat breite Träger aus Lackleder mit Karabinerschließen. Darüber eine lässige Bomberjacke aus Neopren mit Blütenjacquard. Kleid von Fay, um 680 Euro. Bomberjacke von Agnona Collezione Zero, um 1905 Euro. Sonnenbrille: Maxime Simoens



Die legere Chiffonhose ist ab dem Knie transparent und hat einen breiten Bund und Zierknopf am Fesselsaum. Von adidas by Stella McCartney, um 99 Euro. Dazu eine knielange, ärmellose Weste aus Baumwolle mit seitlich verschließbarem Bindegürtel. Von Costume National, um 1550 Euro. Silberner XL-Armreif: Helen Zubeldia. Riemchenpumps mit Fischeschuppenoptik: Aperlai







LINKE SEITE: Das langärmelige Cropped-Top im Sweater-Stil ist ein frecher Kontrast zum eleganten Plisseerock. Dazu eine sportliche Kapuzenjacke mit Tunnelzug in der Taille. Jacke von Lacoste, um 200 Euro. Sweater von adidas by Stella McCartney, um 70 Euro. Maxirock von Marc Cain, um 300 Euro

DIESE SEITE: Über dem gerade geschnittenen Shirtkleid mit Schlitz und Netzeinsätzen wird ein transparentes Organzatop getragen. Kleid von Maison Rabih Kayrouz, um 980 Euro. Top von Joseph, um 240 Euro



Unter der perforierten Bikerjacke aus Lammnappa wird ein Longsleeve aus leichter Baumwolle getragen. Passend dazu: lässige Bermudas aus Leder. Jacke von Luisa Cerano, um 800 Euro. Top von Deha, um 60 Euro. Shorts von Lala Berlin, um 2250 Euro. Sonnencape: House of Flora. Wedge-Sneaker: Hogan







LINKE SEITE: Die rockige Röhrenjeans mit Netzeinsätzen wird mit einem romantischen Spitzentop kombiniert. Darüber ein weitgeschnittenes Cape im Regenmantelstil mit Kapuze und Druckknöpfen. Tanktop von Airfield, um 120 Euro. Cape von Annette Görtz, um 450 Euro. Jeans von Joseph, um 270 Euro. Silberne Zehen-Sandalen: Chanel

DIESE SEITE: A-Linien-Kleid mit angedeuteten Ärmeln und Noppenstruktur aus Baumwolle, von Mulberry, um 2500 Euro. Kunststoff-Armreif: Viveka Bergström. High Top Sneaker mit Keilabsatz: Nike





LINKE SEITE: Zur raffinierten Netzbluse mit Bandeau-Ledereinsatz wird ein A-Linien-Rock kombiniert, der die Netzoptik wieder aufgreift. Hemdbluse von Avelon, um 300 Euro. Rock von Schumacher, um 350 Euro
DIESE SEITE: Mantel aus Baumwoll-Gemisch mit Lochmuster und Glencheck-Print, von Sacai, um 1600 Euro. Darunter ein gerade geschnittenes Baumwollkleid mit am Halsausschnitt beginnenden gelegten Falten. Von Joseph, um 230 Euro. Sandale: Paul & Joe



Ruffles

GANZ RAFFINIERT

Ja, **RÜSCHEN UND VOLANTS** sind romantisch, überbordend weiblich, verspielt. Diese Saison aber zeigen sie sich ohne einen Hauch von Kitsch: mit glamourös-cooler Allure

FOTOS: HONER AKRAWI FÜR NEWBLOODAGENCY.COM



Zur wollweißen Cashmerejacke mit tiefem V-Ausschnitt wird ein schürzenähnliches, hinten offenes Schößchen aus festem Baumwollstoff mit ausgefranstem Saum und Kalbsledergürtel kombiniert. Beides von Allude, um 800 und um 350 Euro. Weiße, blickdichte Feinstrumphose: Kunert

Model: Anastasia Kusnetzova für Modelwerk. Haare und Make-up: Manos Vynichakis für Stylehouse mit Produkten von Shiseido und Marlies Möller. Produktionsassistentz: Berit Stalter

PRODUKTION: HANNI PONTANI

DIESE SEITE: Klassische Eleganz trifft auf Verspieltheit: Am Saum des weißen Long-Blazers ist ein Volant-Schößchen angenäht. Von Marni, um 1240 Euro. Weiße, blickdichte Strumpfhose: Kunert. Metallic-Schnürer in Gold: Attilio Giusti Leombruni.

RECHTE SEITE: Subtiler Kontrast: Zum ausladenden, bodenlangen Traum von einem Tüllrock passt ein schlichter schwarzer Body am besten. Die XL-Statementkette wirkt als cooler Akzent. Vintage-Rock aus Seidentüll, von Rena Lange, Preis auf Anfrage. Body: privat. Kette aus Goldplättchen: Hervé van der Straeten. Strumpfhose: Kunert. Lack-schnürer: Attilio Giusti Leombruni







LINKE SEITE: Der überdimensionale, beerenfarbene Seidenvolant ist der Hingucker am cremeweißen, kurzen Bustierkleid von Ilja, Preis auf Anfrage. Kette: Hervé van der Straeten. Strumpfhose: Kunert

DIESE SEITE: Das dunkelgrüne, knielange Kleid ist über und über mit Rüschen bestickt, von Bottega Veneta, um 7400 Euro. Keilabsatz-Pumps mit Riesenschleife an der Ferse: Charlotte Olympia. Strumpfhose: Kunert



DIESE SEITE: Zum knieumspielenden Baumwollrock mit seitlichen Seidenruffles in Gold und Schwarz wird ein ärmelloses weißes Top mit gestepptem Rückenteil und Zipper hinten getragen. Beides von Dries van Noten, um 705 und um 425 Euro. Kette: Regina Dabdbab. Strumpfhose: Kunert. Spitze Ballerinas mit Riemchen: Dolce & Gabbana

RECHTE SEITE: Eyecatcher am ärmellosen Minikleid sind opulente Neoprenvolants um die Halspartie, die sich kaskadenartig über das komplette Vorderteil ergießen. Von Anne Sofie Madsen, um 1400 Euro









LINKE SEITE: Zum weißen Strickpullover mit Noppenstruktur und Rundhalsausschnitt wird ein kurzer, zweilagiger Neopren-Rock in Volant-Optik kombiniert. Beides von Guy Laroche, um 330 und um 1500 Euro. Gold-armreif: Rochas. Strumpfhose: Kunert

DIESE SEITE: Durch die feinen, plissierten Seidenvolants wirkt das wadenlange Baumwollkleid sehr feminin und zart. Von Dries van Noten, um 1650 Euro. Schwarze Kordelkette mit Goldplättchen: Hervé van der Straeten. Goldener XL-Ring: Marni

DIESE SEITE: Der enge, wadenlange Rock aus Damasco-Stoff hat einen Volantabschluss. Dazu passt die verspielte Satinjacke mit Rüscheinsatz an der hinteren, transparenten Schulterpartie. Beides von Antonio Marras, um 760 und um 2230 Euro. Strumpfhose: Kunert. Schwarze Kunstfellpumps mit Blockabsatz: Veronique Leroy

RECHTE SEITE: Kurzes, graues Bustierkleid mit überdimensionalem Seidenvolant mit schwarzem Pinsel-Print, von Ilja, Preis auf Anfrage. Kette: Hervé van der Straeten





EINE GANZ BESONDERE PRÄMIE

Exklusiv für Sie
entworfen: der MADAME
Jacquard-Schal mit zarter
Perlenstickerei.

MADAME-Abo
mit edlem
Jacquard-Schal
gratis



Elegant, warm, einzigartig!

Wunderschön und schmeichelnd: Der prächtige Jacquard-Schal aus 100% feinsten Wolle glänzt mit einem ausdrucksstarken Paisleymuster in edlem Grau und tiefem Rot. Die zarte Perlenstickerei macht aus Ihrem MADAME-Schal ein Unikat.

Maße: 70 x 180 cm

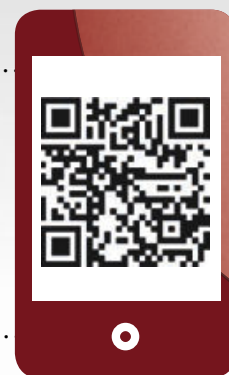


IHRE VORTEILE ALS NEUE MADAME ABONNENTIN

- ⇒ 12 Ausgaben MADAME für 72,- € und den **MADAME Jacquard-Schal** gratis!*
- ⇒ plus 1 Ausgabe gratis bei Bankeinzug
- ⇒ portofreie Zustellung
- ⇒ MADAME immer mit den neuesten Trends aus Mode, Beauty, Wellness, Kultur, Reise, Living und Lifestyle

* Nur solange der Vorrat reicht.

Bestellen Sie dieses Angebot online unter
WWW.MADAME.DE/PRAEMIEN
 oder telefonisch: 00 49 (0) 18 05 - 01 25 66*



Ihr Kontakt: Kundenservice MADAME, Heuriedweg 19, D-88131 Lindau, E-Mail madame@guell.de.

Ihre Vertrauensgarantie: Sie können die Bestellung innerhalb von vier Wochen schriftlich ohne Angabe von Gründen beim Kundenservice MADAME, Heuriedweg 19, 88131 Lindau in Textform (z.B. E-Mail, Brief, Fax) widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (die Frist beginnt mit dem Bestelldatum).

Ihre Vertragspartner: BPV Medien Vertrieb GmbH & Co. KG, Geschäftsführung: Bozidar Luzanin, Martin Lange, Römerstraße 90, 79618 Rheinfelden, Handelsregister Freiburg HRA 410806.



SWEET-ART

Renate Gruber ist Expertin und Trendsetterin in Sachen Cupcakes. Jetzt lanciert sie bereits den nächsten stilvollen Backtrend: **MINITORTEN**

Sie stammt aus einer steirischen Bergbauernfamilie und lernte schon früh bei ihrer Mutter backen. Doch Renate Gruber wurde nicht Konditorin, sondern Grafikerin. Aber ihre Geschichte holte sie ein: „Ich suchte einen Ausgleich, ein Hobby – und backen konnte ich ja schon.“ 2010 eröffnete sie zusätzlich zur erfolgreichen eigenen Agentur den ersten Cupcake-Shop Wiens. Schnell verselbstständigte sich die Sache: Der Shop und das darauf folgende Cupcake-Buch „130 Gramm Liebe“ (Brandstätter) wurden ein Riesenerfolg. Inzwischen besitzt sie drei Cake-Shops mit 31 Mitarbeitern und gibt regelmäßig Backkurse (cupcakes-wien.at). Für eine Szene im Film „Die Vermessung der Welt“ schuf sie die Tischdeko mit barock verspieltem Mini-Kuchenturm. In ihrem neuen Buch (rechts) lässt uns die Cake-Designerin nun tiefer in die Welt des Tortendekors eintauchen und zeigt, wie man die entzückend dekorierten Mini-Kunstwerke zu Hause selbst fabriziert.

Was ist der Unterschied zwischen Minitörtchen und Cupcakes?

Ein Cupcake besteht zur Hälfte aus einer Kuchenbasis und zur Hälfte aus Creme. Eine Minitorte dagegen ist ein kleiner Kuchen mit Fondant-Überzug, einer speziellen Zucker-Wasser-Masse und einer dünnen Cremeschichtung.

Worin besteht der Reiz, solch kleine Torten selber zu backen?

Für mich ist das eine Art Grafikdesign auf dem Trägermaterial Kuchen. Die vielfältigen kreativen Gestaltungsmöglichkeiten sind toll. Und die Minitörtchen lassen sich auf Vorrat backen, bleiben länger frisch und überstehen Transporte gut.

Aber sind doch ziemlich aufwendig herzustellen...

Stimmt, aber die Ära der pompösen Torten und großen Familien-Kaffeetafeln ist passé. Heute zieht man den kleinen, feinen Genuss vor. Man backt für besondere Anlässe, einen Geburtstag, eine Motto-Party oder – nette Geste – bringt der Freundin mal was Selbstgebackenes mit. Sogar die traditionelle mehrstöckige Hochzeitstorte wird jetzt immer öfter durch ein Kuchenbuffet mit Minitörtchen ersetzt.

Welche Voraussetzungen sollten Hobbybäcker mitbringen?

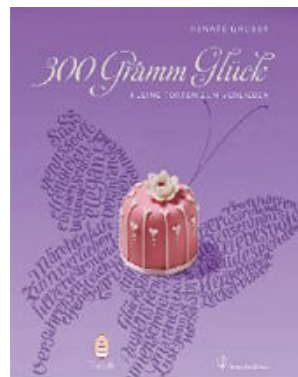
Ich selbst entdeckte die Cupcakes in London. Mein Wissen musste ich mir noch im Internet zusammensuchen. Die Zutatenbeschaffung war schwierig. Heute bekommt man fertigen Fondant und Spezial-Tools überall übers Web, kann Einsteigerkurse besuchen oder sich durch Bücher mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen das Know-how aneignen.

Welches Starterset würden Sie für die Zubereitung von Minitorten empfehlen?

Für die Dekoration mit dem Fondant reichen für den Anfang zwei Rollstäbe und Glätter aus Kunststoff sowie ein Messer. Mit Ausstechern gelingen Dekoelemente wie Blüten jedem.

Wie erklären Sie sich die neue Lust am Do-it-yourself-Backen?

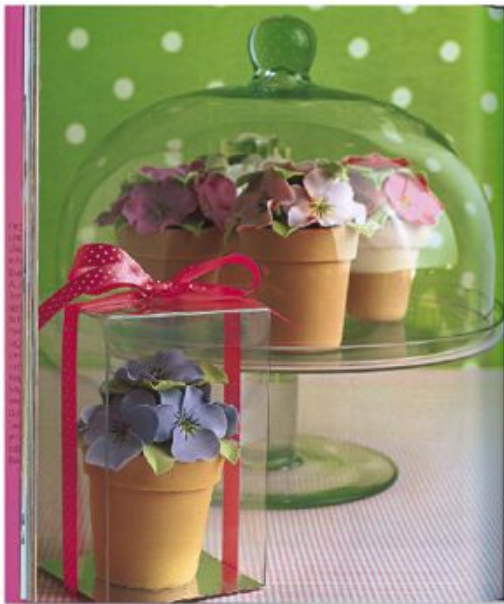
Wir bewegen uns heute alle viel in der virtuellen Welt, zapfen hin und her. Sich zu Hause mal auf eine Sache konzentrieren zu können, etwas mit den Händen zu machen, ist kreativ und entspannend zugleich. **CHRISTIANE WIRTHENSOHN**



KLEIN & FEIN

Renate Gruber schlägt mit „300 Gramm Glück: Kleine Torten zum Verlieben“ (Brandstätter, 25 Euro) ein neues Backkunst-Kapitel auf. Man erfährt, wie man Teige, Füllungen und Dekos für die unterschiedlichsten Mini-Motivtörtchen zubereitet. Ein Muss für Hobby-Pâtisseries – und ein Augenschmaus für alle Leckermäuler.

Tolle Minis: BACKEN NACH ALLEN REGELN DER KUNST



SOMMERTRÄUME

Rezept von Renate Gruber
aus ihrem neuen Kochbuch „300 Gramm Glück“

FÜR EIN SCHNELL GEMACHTES MINITÖRTCHEN
VERWENDET MAN:

- 3 fertige Kuchenlagen (jeweils 10 cm Durchmesser)
- 3 Cremelagen (z. B. Brombeercreme)
- blaue Weintrauben, Himbeeren und rote Johannisbeeren
- 1 hübsche Rose (ungespritzt und unbehandelt)

AN WERKZEUG BRAUCHT MAN:
runden Ausstecher, 10 cm Durchmesser,
oder ein scharfes Messer
Spritzbeutel mit Sterntülle (Lochgröße 18 mm)

Drei 10-cm-Kreise aus dem Kuchenteig ausstechen und zu Törtchen zusammensetzen: eine Lage Kuchen, eine Lage Creme. Cremeschicht im Spritzbeutel mit einer Drehbewegung verteilen, so entsteht eine hübschere Struktur. Die oberste Cremeschicht üppiger auftragen und mit Beeren und Rose garnieren.



2



3

ZUCKERBÄCKER-FAVORITEN 1 Die Londoner Kuchen-Queen Peggy Porschen präsentiert in „Party Cakes“ (Fackelträger Verlag, 22,95 Euro) ihre besten Cookies-, Cupcakes- und Törtchenrezepte und führt in die Basics der hohen Patisserie ein – z. B. den Gebrauch von Fondant oder Royal Icing. Ein Standardwerk für Fortgeschrittene **2** „Süße Liebe“ von Asa Swanberg/Malou Holm (Busse Seewald, 24,95 Euro) ist ein liebevoll gestaltetes Buch mit originellen, unkomplizierten Rezepten, darunter vielen Kleinformen wie Macarons, Cakepops oder Mini-Tartes. Ein Coffeetable-Buch zum Gebrauch **3** Was in Laura Seebachers Hamburger Kultcafé „Liebes Bisschen“ serviert wird, kann man mit dem gleichnamigen Buch nachbacken (GU, 19,99 Euro): Kuchenträume von Cookies bis Motivtorten, mal einfach, mal raffiniert – und immer trendy

ROMANTISCH: HOCHZEITSBUFFET MIT
MINITORTEN, ANGERICHTET AUF PORZEL-
LANPLATTEN AUS DER „NENDOO“-SERIE IN
WEISS, VON ROSENTHAL, AB 19 EURO

Do it yourself:

TORTEN DEKORIEREN IST KREATIVE MEDITATION

Stylish serviert

• **ARTEDONA.COM** Ein Paradies für alle, die Süßes auch attraktiv und stilvoll servieren wollen. Edle Porzellan-service großer internationaler Marken gibt's hier genauso wie aparte Designer-Tischaccessoires – ob Stoffset, silberne Kuchenzange, minimalistische Etagere oder verspielt bemaltes Tablett.

• **PORZELLANTREFF.DE** Ein Onlineshop mit über 1500 aktuellen Serien von Topmarken aus den Bereichen Porzellan, Glas und Besteck. Hier findet man oft auch bisher vergeblich gesuchte Ersatzstücke von Auslaufserien.

• **BLUEBOXTREE.COM** Wer's kunterbunt und jung mag, wird hier fündig: Tisch- und Partydekorationen – wie farbige Tortenständer oder Papiertüten – und originelle Backförmchen.

• **DESIGN3000.DE** Ein Angebot von praktisch bis dekorativ rund ums Backen und Servieren: Küchenwaagen, Rührschüsseln, Tortenheber oder Designer-Tee- und Kaffe Zubereiter.

• **CONNOX.DE** Von der Kitchenaid-Küchenmaschine über die littala-Kaffeetasse bis zur Menu-Teekanne: alles designbewusst und sehr stylish.



TEEKANNE „ROKOKO“ (DEKOR „LEBENSBLUMEN“) VON NYMPHENBURGER PORZELLAN, PREIS AUF ANFRAGE

TABLETT UND TEEKANNE AUS DER SERIE „MADEMOISELLE S'AMUSE“ VON HAVILAND, UM 230 UND 280 EURO, ÜBER ARTEDONA.COM



KUCHENPLATTE „EVORA“ MIT FUSS, VON L'OBJET, UM 370 EURO, ÜBER ARTEDONA.COM



DESSERTTELLER AUS DER „KATHARINA ALVINE“-SERIE VON WEIMAR PORZELLAN, UM 26 EURO

KAFFEETASSE „AURÉOLE DORÉE“ MIT UNTERTELLER, VON FÜRSTENBERG PORZELLAN, UM 130 EURO



„BOWL WITH HIGH FOOT“ AUS DER „BLUE FLUTED MEGA“-SERIE VON ROYAL COPENHAGEN, UM 200 EURO



MILCH-UND-ZUCKER-SET „GLAMOUR GOLD“ MIT TABLETT, VON HERING BERLIN, UM 890 EURO





PETITS-FOURS-PLATTE „TRÉSOR“ VON RAYNAUD, UM 120 EURO, ÜBER ARTEDONA.COM

MILCHGIESSER (MIT ROSA ZUCKERDOSE, NICHT ABGEBILDET) „POLKA DOT“ VON WEDGWOOD, ZUSAMMEN UM 85 EURO, ÜBER ARTEDONA.COM



KAFFEETASSE UND UNTERTELLER MIT GOLDRAND AUS DER „COLOUR“-SERIE VON REICHENBACH PORZELLAN, UM 50 EURO, ÜBER DECO-INSIDE.DE



MACARONS-STÄNDER MIT SECHS SCHÄLCHEIN, VON ERCUIS, UM 230 EURO, ÜBER ARTEDONA.COM



BECHER, SCHALEN, TELLER „CAFÉ & KUCHEN“ AUS DER „CANDY“-SERIE VON FEINE DINGE, AB 28 EURO



SÜSSE SÜNDEN 1 Die fantasievollen Motivkekse der Londoner Cookie-Spezialisten Harriet Hastings und Sarah Moore verführen zum Ausprobieren: „Cookie Style“ (Hädecke, 24,90 Euro) 2 In „Shortbread“ (Thorbecke, 9 Euro) zeigen Lucia und Theresa Baumgärtner Varianten des Buttergebäcks 3 Aurélie Bastian verrät in „Macarons für Anfänger“ (Bassermann, 13 Euro), wie Macarons perfekt gelingen

Perfekte Helfer

• **MEINCUPCAKE.DE** Hier findet man Spezial-Tools wie Glätter, Motivausstecher, Cakepops-Formen und Zutaten wie Fondant oder Speisefarbe. Dazu Hübsches zum Präsentieren: von Cupcake-Boxen bis Etageren.

• **TORTISSIMO.DE** Modelliermasse, Struktur-Rollstäbe, Blüten-Spritztüllen und eine Riesenauswahl an Backformen aller Art: ein echter Kuchen-Werkzeug-Shop.

• **SWEETART.DE** Relief-Backmatten für Schokolade, Silikon-Kugelformen für Pralinen, Spezialfolien und auch Aromen, Marzipan sowie Glitzersprays zum Backen und Dekorieren: alles, was das Zuckerbäckerherz begehrt.

• **CAKE-COMPANY.DE** Hier bekommt man Zutaten für jeden Anlass und Kuchen: vom farbigen Marzipan und Comic-Kuchenkerzen für den Kindergeburtstag bis zur Goldfolie und dem Zuckerbouquet für Hochzeitstorten.

• **SWEET-LAURA.DE** Tolle Quelle für den eiligen Zuckerbäcker: Macaron-Startersets, Keksstempel, originelle Dosen und fertige Dekoelemente wie Streuzucker-Herzen und Glückskäferfiguren für kreative Spielereien.



1 SILIKONFORMEN VON RICE, SET UM 7 EURO, ÜBER BERTINE.DE

2 SCHNEEBESEN „BEATER“ VON NORMANN COPENHAGEN, UM 14 EURO

3 KÜCHENMASCHINE „ARTISAN“ IN PISTAZIENGRÜN, VON KITCHENAID, UM 630 EURO





ZUM HINSCHMELZEN

Süße Sünden: Mini-Cakes, Macarons & Co sehen nicht nur himmlisch aus. Sie schmecken auch so. Echte **ZUCKERBÄCKER-PARADIESE** für Naschkatzen

1 PÉCLARD ZÜRICH Seidenweiche Rosen-Macarons und süße XXS-Törtchen, entzückende Vogelnestli und goldbraune Pfaffenhüteli: Für ihre zauberhaften Köstlichkeiten ist die Zürcher Pâtisserie weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Die neuen Pächter haben den denkmalgeschützten Verkaufsraum des ehemaligen „Café Schober“ in seinen Ursprungszustand aus der Zeit um 1900 zurückversetzt und damit ein sehr frankophiles Ambiente für ihre sündigen Delikatessen geschaffen: Stuckdecke, anthrazitfarbene Seidentapeten und, unübersehbar in der Mitte des Raumes, eine alte, immer noch funktionstüchtige Registrierkasse. Romantik mit einem Hauch von Zuckerguss. **Napf-gasse 4, Tel. 0041/44/251 51 50, Mo–Mi 8–19 Uhr, Do–Sa 8–23 Uhr, So und Feiertage 9–19 Uhr, Info: peclard-zurich.ch**

2 TARTE & TÖRTCHEN STUTTGART „Rotlicht“, „Leidenschaft“, „Bohème“ – nein, unser Thema ist jetzt nicht die käufliche Liebe. So lauten vielmehr die Namen der Versuchungen, die uns im „Tarte & Törtchen“ erwarten: wunderhübsche Kreationen, kunstvoll in der

hauseigenen Werkstatt von Hand verziert und anschließend im Verkaufsraum im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Silbertablett serviert. Und wer trotz der mehr als reichhaltigen Auswahl nicht fündig wird: Konditorin und Inhaberin Aline John backt auch gerne auf Zuruf, am liebsten mit saisonalen Produkten. **Gutbrodstr. 1, Tel. 0711/91 25 35 05, Di–Fr 11–18 Uhr, Sa 9–16 Uhr, So 12–17 Uhr, Info: tarteundtoertchen.de**

3 MAELU MÜNCHEN Neben Strenesse, Michael Kors & Co findet man auf der Theatinerstraße auch das „Maelu“ – und damit die köstlichsten Mini-Cakes der Isarmetropole. Das puristisch ganz in Weiß gehaltene Café bietet eine mehr als reichhaltige Auswahl an Küchlein, eines hübscher als das andere. Und natürlich schmecken die knallbunten Macarons und lilafarbenen Lavendeltörtchen genauso köstlich, wie sie aussehen. Das „Schneewittchen mit den sieben Beeren“ etwa, mit herrlich fruchtiger Füllung, oder die „Pink Lady“ mit Rosengeschmack wecken sofort große Lust auf mehr. **Theatinerstr. 32, Tel. 089/24 29 25 97, Mo–Sa 10.30–19 Uhr, So und Feiertage 13–18 Uhr, Info: maelu.de**



4 TÖRTCHENTÖRTCHEN KÖLN Feinste Pâtisserieskunst nach belgischem und französischem Vorbild: Gebacken und verziert werden die kleinen, süßen, deliziosen Leckereien der rheinischen Kuchenkünstler ausschließlich mit Produkten aus der Region und mit Fair-Trade-Gütesiegel. Und sollten Sie beim genüsslichen Vernaschen der hinreißenden Minitörtchen auf den Geschmack kommen, selbst kreativ zu werden – kein Problem: Deren Herstellung können Sie in einem der hauseigenen Seminare lernen. Im Angebot: Kurse für die Zubereitung von Törtchen, Macarons und Pralinen. **Apostelnstr. 19, Tel. 0221/27 25 30 81, Mo–Sa 9–19 Uhr, So und Feiertage 12–18 Uhr. Weitere Adressen in Köln und Infos über Kurstermine unter: toertchentoertchen.tv**

5 BARCOMI'S BERLIN Leidenschaft, Handwerk und Können auf höchstem Niveau: Auf der Suche nach dem besten New York Cheesecake, Blueberry Muffin oder Apple Pie außerhalb der Staaten kommen Naschkatzen am „Barcomi's“ in Kreuzberg nicht vorbei. Inhaberin und Konditorin Cynthia Barcomi, eine gebürtige Amerikanerin,

verfeinert die Delikatessen nämlich noch mit ihren persönlichen Geheimzutaten. Die unangefochtenen Stars auf der Karte: Brownies und Pies, Tartes und Quiches. Unbedingt probieren: den Ziegenkäsemuffin – ein Geschmackserlebnis der dritten Art. **Bergmannstr. 21, Tel. 030/694 81 38, Mo–Fr 8–21 Uhr, Sa–So und Feiertage 9–21 Uhr, Info: barcomis.de**

6 HERR MAX HAMBURG (ohne Foto) Das Rezept scheint ganz einfach: Man nehme Großmamas altes Kochbuch, ein ehemaliges Milchgeschäft samt Originalinventar, würze alles mit einer großen Portion Entdeckerfreude – et voilà: Fertig ist das wohl charmanteste Konditorei-Café der Hansestadt. Namensgeber und Chef Matthias Max zaubert für seine Gäste mal eine geriebene Apfeltarte mit hausgemachter Vanillesoße, mal eine Frischkäsecreme mit Rotweibirnen. Wobei man ihm in der offenen Backstube übrigens gerne über die Schulter schauen darf. Tipp für Experimentierfreudige: seine von Graffiti und Streetart inspirierte Pâtisserie. **Schulterblatt 12, Tel. 040/69 21 99 51, Mo–So 10–21 Uhr, Info: herrmax.de**



Etikette

E-Mails, Online-News und die Social Networks: Alles eine prima Chance, sich täglich aufs Neue so richtig zu verzetteln. Wie wir es schaffen, uns auf eine **AUFGABE ZU FOKUSSIEREN**

Es gibt ja den berühmten Wortwechsel zwischen einem Zenmeister und seinem Lehrling, bei dem der Erstere spricht: „Wenn ich gehe, gehe ich. Wenn ich esse, esse ich. Wenn ich schlafe, schlafe ich.“ Daraufhin zuckt der Lehrling mit den Achseln und fragt, wo da bitte der Unterschied zu ihm selber liege. Daraufhin hört er: „Wenn du gehst, denkst du ans Essen, und wenn du isst, denkst du ans Schlafen. Und wenn du schlafen solltest, denkst du an alles Mögliche.“

Das heute viel zitierte Aufmerksamkeitsdefizit ist also offenbar doch kein Monopol der Jobmoderne. Der Hang zur Zerstreuung scheint ein biblisches Alter zu haben. Als Generation I des Hightech-Kommunikationszeitalters sind wir aber in der Tat besonderen Belastungen ausgesetzt – immer erreichbar, online am Wochenende und im Urlaub, privat wie beruflich einer nicht enden wollenden Flut von Infos ausgesetzt. Auf dem Schreibtisch unseres Großraumbüros vibrieren die Gadgets, es blinkt und summt. Und Rettung naht, wenn überhaupt, in Form eines Arbeitssessens – man muss sich das Wort nur einmal auf der Zunge zergehen lassen! –, einer genussfernen Mischung aus kulinarischer Sinnlichkeit und Businessstalk. Und zu Hause dann, am Ende des Tages: einen Film schauen, nebenbei im Netz surfen, kurz einen Flug buchen, die Zeitung überfliegen, Schwiegereltern anrufen, gemeinsam noch schnell etwas essen und trinken und, falls die Batterien dann noch taugen, schlussendlich das Eheglück ein wenig vorantreiben.

Unsere moderne Konzentrationsschwäche ist natürlich ein gefundenes Fressen für all die Healing-Prediger der Eso- und Psycho-Szene: Povernap, Yoga, Ayurveda, Indienreisen und Selbstfindung frei Haus. Auch die Pharmaindustrie hat sich längst in Position gebracht und schraubt mit sanfter Gewalt am Dopaminspiegel von Millionen Jobneurotikern, um diese wieder zu belastbaren und fokussierten Mitgliedern der Leistungsgesellschaft zu machen; um 300 Prozent ist hierzulande in den vergangenen zehn Jahren allein der Umsatz von Ritalin gestiegen. Dabei ist der gestresste ADHS-Zappelphilipp – egal aus welcher Altersgruppe – fast so etwas wie die logische Konsequenz aus unserer reizüberfluteten Volldröhn-Welt.

Wir alle kennen die Zeitfresser der Gegenwart, allen voran die E-Mails, die Online-News-Seiten, die Chaträume und all die virtuellen Friends-and-Follower-Hochburgen. Wir können da auch relativ unbesorgt immer wieder mal einen Blick hineinwerfen, weil das konzentrierte Fixieren eines Monitors

von außen betrachtet ja auch nach Arbeit aussieht und dem kontrollierenden Blick im Zweifel Fleiß und Hingabe signalisiert. Fakt aber ist: Jede einzelne Information frisst Aufmerksamkeit. Und je mehr Botschaften auf uns einprasseln, desto weniger Verarbeitungszeit haben wir für die wesentlichen Belange. Wenn wir aber zu oft in diese Fallen tappen, sollten wir nicht nur mit schlechtem Gewissen und zarter Selbstbe-

schuldigung arbeiten. Es gilt vielmehr zu wissen, dass es zur Logik dieser neuen Medien gehört, uns mit ihren permanenten Netzoverten zu locken. Und es bedarf enormer Selbstbeherrschung und Impulskontrolle, sich aus diesem seltsamen Flirt auszuklinken. Völlig anders verhält es sich auf dem Sektor der E-Mails. Es gehört sich nicht, geschäftliche Ansprechpartner über Gebühr warten zu lassen oder gar dauerhaft zu ignorieren. Einmal am Tag sollte der Austausch stattfinden – und dies eingedenk der Tatsache, dass eine Mail ein Brief ist und keine kurz hingeworfene SMS. Mails leben von klarer Struktur, Respekt und, ja, auch vom Stilgefühl und -bewusstsein ihres Verfassers.

Der zweite Hauptgrund für die mehr oder weniger systematische Konzentrationsbehinderung wurzelt in den Job-Philosophien der Dotcom-Vergangenheit. Da ist und war gerne die Rede von Teamwork, Brainstorming und Kreativ-Meetings. Dem lässig-hemdsärmeligen Jobspirit entsprachen zügig neue innenarchitektonische Maßnahmen, etwa das transparent-einsehbare Open-Space-Office, wo Chefs wie Kollegen quasi ständig an-

sprechbar zu sein schienen und die kurze Nachfrage oder der Small Talk zum Dauerzustand wurden. Sicherlich wirkten diese hellen Loungelofts mit ihren kleinen Palmen und dem vielen Glas zunächst wie eine Erlösung nach den kafkaesken Moloch-Büroimmobilien. Doch heute wissen wir, dass die meisten schöpferischen Menschen relativ stille Rückzugsorte brauchen und reizgedämmte Nischen, um dort so kreativ und produktiv wie möglich zu arbeiten. Und auch der eben noch viel gepriesene Multitasker – ein Phänomen, das komischerweise vor allem bei Business-Frauen hoch im Kurs stand – wird jetzt nach und nach ein-

gemottet. Immer auf Sendung, immer auf allen Kanälen? Das erschöpft relativ schnell und hinterlässt eine Vielzahl ausgebrannter Krankentagegeldempfänger.

Fakt ist: Wir sind ständig inneren wie äußeren Attacken auf unsere Konzentrationsfähigkeit ausgesetzt. Nun ist es durchaus nachvollziehbar, wenn der durchschnittliche europä-

ische Arbeitgeber am klassischen Modell des kollektiven Zeitfensters zwischen 9 und 18 Uhr festhält, obwohl wir Menschen chronotypische Unterschiede aufweisen. Es ist auch verständlich, wenn in Großraumbüros das laute Hören von AC/DC untersagt ist, nur weil Kollege Y dadurch in seinen Flow kommt, während der Klassikliebhaber ein paar Meter weiter doch mönchische Ruhe benötigt. Aber so ist das Arbeitsleben nun mal: kein Wunschkonzert, sondern eine Folge von Kompromissen. Innerhalb dieses Rahmens allerdings sollten wir versuchen, all jene Freiräume zu ergattern, die es uns erlauben, optimal zu arbeiten und gerne zu tun, was zu tun ist.

Nun kommen wir zu einem entscheidenden Punkt: Konzentriertes Arbeiten kostet Kraft. Außerdem ist unser Gehirn nicht dafür gebaut, endlos auf höchstem Niveau zu laufen. Unsere Aufmerksamkeit ist also eine relativ limitierte Größe. Und wenn wir nicht beizeiten durch Ablenkung und Loslassen gegensteuern, dann rasen wir in einen Konzentrations-GAU. Allein schon der oft dahergesagte Rat, man solle doch Wichtiges von Überflüssigem trennen, verlangt von uns, dass wir ge-

nau dieses Überflüssige erst einmal erkennen und bewerten müssen, bevor wir es der gedanklichen Mülltrennung übergeben können. Oft verlangt also das Überflüssige ebenso viel Mühe wie sein vermeintliches Gegenteil.

Was damit zu sagen ist: Wir sollten das uns ureigene Bedürfnis nach Pause und Entspannung nicht mit Konzentrationsabfall oder gar einer Leistungskrise verwechseln. Jeder von uns hat sein Tempo, seinen Rhythmus, seine selbst bestimmte Siesta, seinen Kreislauf und seine eigene Konzentration, die im besten Fall dem alten Gesetz gehorcht: „Wer das Ganze hat, hat auch die Teile.“

WOLF REISER

MEHR KONZENTRATION: ACHT TIPPS

- 1** Minimieren Sie alle technischen Ablenkungsquellen auf Ihrem PC und schaffen Sie sich dort eine ruhige wie beruhigende Umgebung.
- 2** Reduzieren Sie den Mailverkehr auf zwei tägliche Etappen. Den wichtigen Gesprächspartnern teilen Sie das besser auch mit, sodass niemand eine böse Überraschung erlebt.
- 3** Ständige Anrufe sind Gift für den Arbeits-Flow. Schaffen Sie dafür feste Zeiten. Oder lassen Sie sich zu bestimmten Zeiten vertreten.
- 4** Notieren Sie sich jeden Morgen einen konkreten Tagesplan mit Prioritäten, Eventualitäten und machbaren Zieleptappen.
- 5** Konzentrieren Sie sich auf eine Aufgabe, stellen Sie sie unter ein realistisches Zeitlimit und leben Sie die Kunst, dort zu sein, wo Sie sind. Jäger sagen: Wer zwei Hasen jagt, fängt keinen.
- 6** Wenn Sie öfter durch spontane Ideen oder Geistesblitze von Ihrer momentanen Arbeit abgelenkt werden, notieren Sie sie schnell und wenden Sie sich wieder Ihrem Tun zu.
- 7** Wenn Sie Ihre Vorsätze für konzentrierteres Arbeiten rasch vergessen: Kleben Sie sich einen fetten roten Punkt auf die Wand gegenüber Ihres Schreibtischs.
- 8** Als Chef haben Sie für ein produktives Arbeitsklima zu sorgen: akustische Zumutbarkeit, ausreichende Beleuchtung, gute Möbel und eigens abgetrennte Kopier- und Kaffeeräume.



FAHRSPASS DER FIFTIES Einen überraschenden Regenschauer hätten die beiden nicht so lässig hinnehmen können: kein Verdeck weit und breit in Sicht. Grace Kelly und Cary Grant in einer unvergesslichen Szene in Alfred Hitchcocks „Über den Dächern von Nizza“, 1955

Dass bei Grace Kelly die Frisur sitzt trotz offenem Verdeck, ist sicherlich einer besonders guten Maskenbildnerin zu verdanken. Wir hingegen verbinden mit dem Fahren im Cabrio flatternde Haare im Wind und

Sonne im Gesicht. Der grenzenlose Fahrspaß steckt schon im Namen: Vom französischen „cabrioler“ abgeleitet, bedeutet er „Luftsprünge machen“. Zu Beginn der Automobilgeschichte schlugen Cabrio-Fahrer aber wohl noch keine Kapriolen beim verdecklosen Fahren. Die ersten Autos waren fast ohne Ausnahme dachlose Modelle. Ein festes Dach überm Kopf war sehr kostspielig und nur die Upperclass konnte sich diesen Luxus leisten. Alle anderen mussten sich wohl oder übel mit improvisierten Stoffdachkonstruktionen begnügen, die alles andere als wasserdicht und windun-

durchlässig waren. Mit Fortschreiten der Technik aber erlebte das Cabriolet ein Upgrade. Die schweren und umständlich zu montierenden Klappverdecke wurden durch automatisch versenkbare ersetzt, isoliert und imprägniert. Aus dem einstigen Schönwetterauto wurde eines, das Wind und Regen mit einem müden Lächeln abtat. Aber: Innovationen haben ihren Preis. Und so wurde – anders als zu Beginn der Cabrio-Ära – verdeckloses Fahren zum Statussymbol, zur Lebenseinstellung: Wer etwas auf sich hielt und es sich leisten konnte, fuhr „oben ohne“. Meistens fand das Cabrio als Zweitwagen Einzug in die Garagen der Schönen und Reichen, von Alltags- oder gar Familientauglichkeit waren die sportlichen Modelle noch meilenweit entfernt. Das Verdeck nahm zurückgeklappt zu viel Platz im Kofferraum weg, und selbst in geschlossenem Zustand war die Lärmkulisse im Innenraum kaum über längere Strecken zu ertragen. Diese Zeiten gehören längst der Vergangenheit an. Moderne Cabriolets haben das Prädikat „Alltagsauto“ verdient. Verbesserte Falttechnik der Soft- oder Hardtops lassen genug Platz im Heck für den Wocheneinkauf. Akustik-Tops sorgen dafür, dass man sich mit seinem Beifahrer unterhalten kann. Wir stellen Ihnen die neuesten Cabrio-Modelle vor, die uns in dieser Saison begeistern werden. Serienmäßig übrigens bei allen: Sonne, Luft und jede Menge Fahrspaß.

KATRIN WINKLMAIER

OBEN OHNE
Runter mit dem Dach und den Fahrtwind genießen: Die **CABRIO-SAISON** ist eröffnet – mit den heißesten Modellen 2014



1

Smart

Dank verlängerter und verflachter Karosserie strahlt das neue Audi-A3-Cabriolet Sportlichkeit und Dynamik aus. Außerdem überzeugt es mit verbesserten Assistenzsystemen wie Pausenempfehlungen oder Side Assist. Das Interieur gestaltet sich modern-puristisch, wirkt insgesamt aufgeräumt, aber trotzdem sehr elegant. Den Ingolstädter gibt es auch wahlweise mit Akustik-Softtop, das nahezu alle Fahrgeräusche filtert und für Ruhe im Innenraum sorgt. Das A3-Cabrio ist in drei Motorisierungen erhältlich, mit 140 PS ab 31 700 Euro.

2

Sporty

Mit dem Jaguar F-Type ist den englischen Autobauern ein Meisterwerk gelungen. Die sportliche Aluminium-Karosserie zusammen mit dem kräftigen V6- bzw. V8-Heckantrieb garantiert Fahrspaß pur. Die Innenausstattung schafft spielend den Spagat zwischen Sportwagen-Feeling und Wohlfühl-atmosphäre. Die Instrumentenanzeige orientiert sich zum Fahrer hin und erlaubt so eine optische Trennung zwischen Fahrer- und Beifahrerraum. Das F-Type-Cabrio gibt es ab 73 400 Euro mit einem 3.0 Liter-V6-Motor (340 PS) und zwei weiteren Motorisierungen.



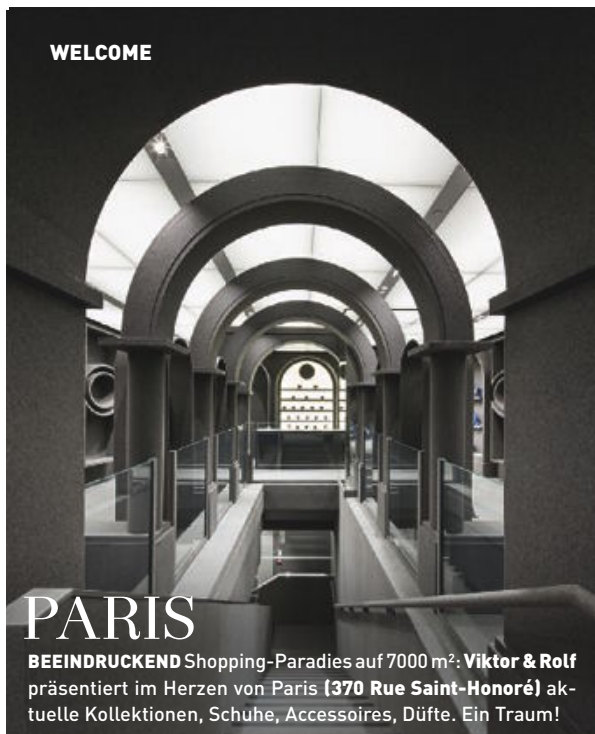
3

Elegant

Das jüngste Mitglied in der BMW-Familie ist das neue 4er-Cabrio. Deutlich in Länge und Breite gewachsen, bietet die Serie mehr Platz als ihre Vorgänger aus der 3er-Familie. Vor allem die Fond-Passagiere profitieren davon. Auch die Formensprache des 4er hat sich verändert: Der Übergang vom Hardtop-Verdeck zum Kofferraum wurde deutlich fließender gestaltet. Im geschlossenen Zustand lässt es sich kaum mehr vom Coupé unterscheiden. Das 4er-Cabrio kommt mit zwei Benzinmotoren ab 245 PS und einem Diesel mit 184 PS auf den Markt. Preis: ab 46 300 Euro.



WELCOME



PARIS

BEEINDRUCKEND Shopping-Paradies auf 7000 m²: **Viktor & Rolf** präsentiert im Herzen von Paris (**370 Rue Saint-Honoré**) aktuelle Kollektionen, Schuhe, Accessoires, Düfte. Ein Traum!

Stil leben

Prada, La Perla, Moncler ... Diese Luxuslabels verführen mit **NEUEN SHOPS** in den Metropolen Europas



SPORTLICH-DYNAMISCH

Aller guten Dinge sind – vier. Nach München, Frankfurt und Sylt ist nun auch Hamburg in die Riege der Städte aufgestiegen, die eine **Moncler-Boutique (Neuer Wall 43)** beheimaten dürfen. Ganz nach dem Vorbild des Flagshipstores in Paris mit viel Holz und Marmor ausgestattet, kann man hier die komplette Damen- und Herrenkollektion sowie Accessoires von Moncler und Moncler Grenoble shoppen.

STUTTGART



EXKLUSIV Im Stuttgarter Traditionskaufhaus Breuninger (**Marktstraße 1–3**) gibt es jetzt den ersten **Prada-Store** der Schwabenmetropole. In dem 120 m² großen Shop im typischen Prada-Design finden sich die kompletten Accessoire- und Taschenkollektionen für Damen und Herren.



ST. MORITZ

VERFÜHRERISCH Zarte Spitzenkreationen und süchtige Korsagen: Der neue **LaPerla-Shop** im Schweizer Nobelskiort (**Via Serlas 35**) bietet eine große Auswahl an raffinierten Dessous.

HAMBURG



LONDON

NIEDLICH Das italienische Modelabel **D&G** setzt auf die Fashionistas von morgen und eröffnete nun seine erste Children's Boutique in der englischen Hauptstadt (**8 Sloane Street**).

petra

weiß, was kommt

MIT
GRATIS
DVD

Mit Latin-Dance zum
TRAUM-BODY

DIE NEUE PETRA.
JETZT IM HANDEL!

NOCH MEHR FASHION,
TRENDS & TALK ABOUT'S

Immer zuerst gesehen in PETRA, denn
PETRA weiß, was kommt.



EVENTS



Holger Petermann (Think Inc.), Tanja Schrader (Brand Media), Cornelius Drabarczyk von Grabarczyk (Think Inc.)



MADAME-Chefredakteurin Petra Winter, Top-Model Franziska Knuppe



Beste Party-Stimmung beim Brand-Media-Cocktail im Berliner Restaurant Ø



Prickelndes Edeltwasser von Iceberg



Eva Lutz (Minx-Model), Reinhard Mätzler (Agency Call)



Eike Knüppel (Daimler AG)

MADAME FEIERT DIE MODE IN BERLIN

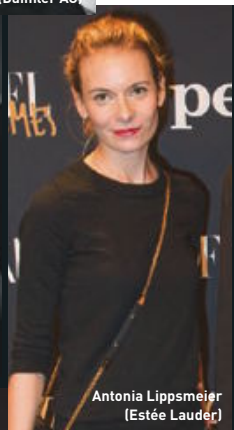
Traditionell am dritten Abend der Mercedes-Benz Fashion Week, die bereits zum 14. Mal stattfand, luden Gastgeber Brand Media und MADAME zum Fashion-Cocktail. Über 500 Gäste, darunter Designer, Models und Fashionistas, feierten im trendigen Restaurant Ø (am Mehringdamm in Kreuzberg), das die Besitzerin, Grönemeyer-Tochter Marie, mit viel Liebe und Vintageflair eingerichtet hat. Exquisite Cocktails und feinstes Catering ließen keine Wünsche offen. Als Partner unterstützten das Event zudem Ruinart, Iceberg, Belvedere und Porsche Design sowie Mercedes-Benz.



Heiß begehrt: Champagner Ruinart



Markus Dejeri (Frank Henke Mode), Nicole Wiedemann (Brand Media)



Antonia Lippsmeier (Estée Lauder)



Michaela Hammel (Brand Media), Hans-Jörg Welsch (Görtz Welsch Modedesign)



Stefan Berger (Faces), Marie-Christine Dreyfus (Geschäftsführerin MADAME Verlag/Vision Media)



Tania Miglietti (Estée Lauder), Heike Haag (MADAME)



Anne Raab (Strenesse), Suzanne Counsell (Brand Media), Model Isabella Soric



Türöffner: das Einlassbändchen von Porsche Design



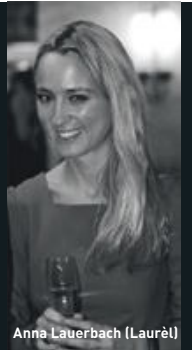
Nicole Mrosek, Jürgen Buckenmaier, Martina Cruse (alle Riani)



Moritz Hau, Anne Rech (beide Asos)



Cocktail-Künstler at work



Anna Lauerbach (Laurët)



Mara Haslett, Valentin von Arnim (beide Iris von Arnim)



Vanessa Brüske (Dui), Alexander Kratz (Geschäftsführer Brand Media)
Schauspielerin Alexandra Neldel



PR-Lady Ala Zander,
Andrea Steiner
(Goldstück)



Helma Spieker
(Geschäftsführerin Brand Media),



Tanja Medweth, Stefanie Wirnshofer (Wirnshofer PR)



Vanessa Brüske (Dui), Alexander Kratz (Geschäftsführer Brand Media)
Schauspielerin Alexandra Neldel



Susanne Hasenbeck-Berg



Saskia Bodemer, Luisa Denuell
(beide Convensis Group)



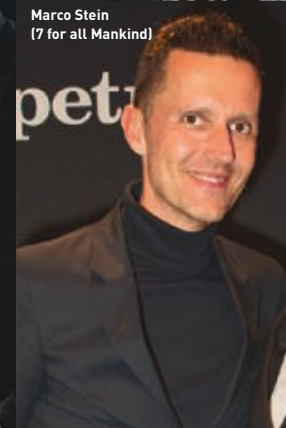
Andreas Haumesser
(Andreas Haumesser PR)



Kristina Falke (Falke)



PR-Profis Andrea Schoeller,
Guido Boehler (Guido Boehler Com.)



Marco Stein
(7 for all Mankind)



Gitta Gräfin
Lambsdorff (Tiffa-
ny & Co.),
Verleger Christian
Medweth (MGM)



Exklusiver Shuttle-Service von Mercedes-Benz



Nora Rochlitz (V Com.),
Madame-Chefredakteurin Petra Winter,
Giuseppe Sperandio (Fendi)

EVENTS



Weltstar Jerry Hall, Christian Hupertz (Geschäftsführer Peek & Cloppenburg Düsseldorf)

Backstage-Styling:
Model Rebecca Mir



PEEK & CLOPPENBURG: „SHOP THE RUNWAY“

Ein echtes Highlight am Ende der Mercedes-Benz Fashion Week Berlin: das Modeunternehmen Peek & Cloppenburg Düsseldorf und sein neuer Online-Shop Fashion ID zeigten mit den Partnermarken Sir Oliver, Marc Cain, Gant und Marc O'Polo – rund 700 Gästen am Brandenburger Tor die aktuellen Sommer-Looks.

Schauspieler
Ursula Karven



TV-Star Dennesch Zoude



Jung-Star Anna Fischer

Kerstin Pooth (Peek & Cloppenburg Düsseldorf), Norbert Lock (Marc Cain)



Moderator Steven Gätjen,
MADAME-Chefredakteurin
Petra Winter

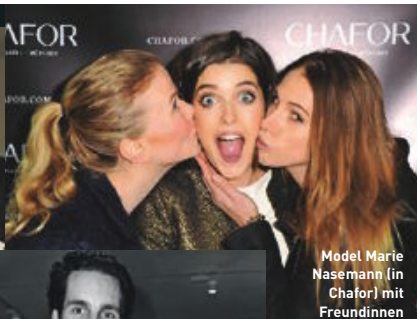


Moderatorin
Janine Reinhardt

Großes Finale
im Blütenregen mit
Franziska Knappe



Alexander Kratz (GF Brand Media), Maria Chiara Teza,
Cornelius Drabarczyk von Grabarczyk (beide Think Inc.)



Model Marie
Nasemann (in
Chafor) mit
Freundinnen



Autorin Maja Schulze-Lackner,
Gourmet-Guru Gerd Käfer



Chafor-Fan Birgit Muth



Chafor-Gründer und Designer:
Carmen Reiter, Ferran A. Hofer



Christopher Graf von
Hallwyl (Shave-Lab),
Delia Fischer (Westwing
Home & Living)

CHAFOR: SHOP-OPENING

Der Münchner Shop des neuen Modelabels Chafor liegt mitten im Herzen der City. Die Adresse: Marienplatz 1. Die Labelgründer Carmen Reiter und Ferran A. Hofer freuten sich beim Opening über den Besucheransturm. Viele der rund 300 Gäste feierten zum Sound von DJane Edyta bis in den Morgen.



Barbara Bagusat,
Dunja Siegel

A **Achtland**, achtland.net **A.F. Vandevorst**, afvandevorst.be
adidas by Stella Mc Cartney, adidas.de **Agnona**, agnona.it
Aigner, aignermunich.com **Airfield**, airfield-onlineshop.com
Akkesoir, myakkesoir.com **Akris**, akris.ch **Alberta Ferretti**, albertaferretti.com
Allude, allude-cashmere.com, **Andy Wolf**, andy.wolf.at **Anne Sofie Madsen**, annesofiemadsen.com **Annette Görtz**, annetgoertz.de
Antonini, antonini.it **Antonio Marras**, antonio.marras.it **A.Odenwald**, odenwald-schmuck.de **Aperlai**, aperlaiparis.com
Aquilano Rimondi, aquilanorimondi.it **Assad Mounser**, assad.mounser.com **Attilio Giusti Leombruni**, attiliogiustileombruni.com
Audemars Piguet, audemarspiguet.com **Avelon**, avelon.me

B **BCBG**, bcbg.com **Behr Schuhe**, hansbehrshoes.com **Benetton**, benetton.com
Blacky Dress, blackydress.de **Bottega Veneta**, bottega-veneta.com
Breuninger, breuninger.com **Brunello Cucinelli**, brunellocucinelli.com
Burak Uyan, burakuyan.com **Bulgari**, bulgari.com **Burberry**, burberry.com

C **Cartier**, cartier.de **Calvin Klein**, calvinklein.com **Caterina Zangrando**, caterinazangrando.com
Céline, celine.com **Chanel**, chanel.com **Charlotte Olympia**, charlotteolympia.com
Chloé, chloe.com **Christ Leather**, christ.eu **Cocos Culture**, cocosculture.com **Costume National**, costumernational.com
Custommade, custommade.dk

D **Daks**, daks.com **de Grisogono**, degrisogono.com **Deha**, deha.de
Del-fina Delettretz, delfinadelettretz.com **Diesel Black Gold**, dieselblackgold.com
Dior, dior.com **DKNY**, dknyc.com **Dolce & Gabbana**, dolcegabbana.it
Dries Van Noten, driesvannoten.be **Dsquared2**, dsquared2.com

E **Ebel**, ebel.com **Eddie Borgo**, eddieborgo.com **Edun**, edun.com
Emporio Armani, emporioarmani.com **Ercuis**, ercuis.fr **Escada**, escada.com
Etro, etro.it **Eva Turner**, christinaleuze-pr.de

F **Fabiana Filippi**, fabianafilippi.com **Fay**, fay.com **Feine Dinge**, feinedinge.at
Fendi, fendi.com **Fenton**, fentonusa.com **Frankenberg**, frankenberg-collection.com

G **Ganni**, ganni.com **Genny**, genny.com **Giambattista Valli**, giambattistavalli.com
Gianvito Rossi, gianvitorossi.com **Giorgio Armani**, armani.com
Girard Perregaux, girard-perregaux.com **Gucci**, gucci.com **Guy Laroche**, guylaroche.com

H **Haider Ackermann**, haiderackermann.be **Halo&Co**, haloandco.com
Hanro, hanro.com **Heaven Tanudiredja**, heaventanudiredja.be
Helene Zubeldia, helenezubeldia.com **Hermès**, hermes.com **Hering Berlin**, heringberlin.com
Herno, herno.it **Hervé van der Straeten**, vanderstraeten.fr **Hogan**, hogan.com **House of Flora**, houseofflora.net

I **Iceberg**, iceberg.com **Ilja**, ilja.nl **Iosseliani**, iosselliani.com

J **Jean-Charles de Castelbajac**, jc-de-castelbajac.com **Jil Sander**, jilsander.com
Jimmy Choo, jimmychoo.com **Joseph**, joseph-fashion.com **Juwelier Rüschenbeck**, rueschenbeck.de

K **Karlotta Wilde**, karlottawilde.com **Kaviar Gauche**, kaviargauche.com
Kaviar Gauche & Brendel, eschenbachyewear.de/brendel/de **Kennel & Schmenger**, kennel-schmenger.de
Kex, kex-spitzenkultur.com **Kitchenaid**, kitchenaid.de **Kostas Murkudis**, kostasmurkudis.net
Kunert, kunert.de

L **Lacoste**, lacoste.com **Lala Berlin**, lalaberlin.com **Langani**, langani.de
La Perla, laperla.com **Laurèl**, laurel.de **Leinfelder**, leinfelder-uhren.de
Ligne Roset, ligneroset.de **Liola**, liola.com **Liz Malraux**, liz-malraux.de
Louis Vuitton, louisvuitton.de **Luisa Cerano**, luisacerano.com

M **Magis**, magisdesign.com **Maison Rabih Kayrouz**, maisonrabihkayrouz.com
Mania, hansbehrshoes.com **Marc Cain**, marc-cain.com **Margittes**, margittes.de
Marimekko, marimekko.com **Marina Rinaldi**, marinarinaldi.com **Marjana von Berlepsch**, marjanavonberlepsch.com
Marni, marni.com **Matthew Williamson**, matthewwilliamson.com **Maxime Simoens**, maximesimoens.com
Max Mara, maxmara.com **MICHAEL Michael Kors** und **Michael Kors**, michaelkors.com **Moncler**, moncler.com
Mongrels in Common, mongrelsinc.com **Montblanc**, montblanc.com **Mouton Collet**, moutoncollet.com
Mulberry, mulberry.com

N **N. 21**, numeroventuno.com **Nallik**, nallik.de **Nasha Mekraksavanich**, nasha-accessories.com
Neil Barrett, neilbarrett.com **Nike**, nike.com **Normann Copenhagen**, normann-copenhagen.com
NYDJ, nydj.de **Nymphenburg Porzellan Manufaktur**, nymphenburg.com

O **Odeeh**, odeeh.com **Off&Co**, offandco.com **Omega**, omegawatches.com
Ophelia Blaimer, opheliablaimer.de **Oui**, oui.com

P **Patek Philippe**, patekphilippe.com **Paul & Joe**, paulandjoe.com
Paule Ka, pauleka.com **Peek & Cloppenburg KG Düsseldorf**, peek-

cloppenburg.de **Peter Hahn**, peterhahn.de **Philippe Ferrandis**, philippe-ferrandis.com
Pierre Hardy, pierrehardy.com **Prada**, prada.com

R **Rado**, rado.com **Ralph Lauren**, ralphlauren.de **Regina Dabdb**, reginadabdb.com
Reichenbach Porzellanmanufaktur, porzellanmanufaktur.net **Rena Lange**, renalange.com **Riani**, riani.de **Roberto Cavalli**, robertocavalli.com
Rochas, rochas.com **Rodarte**, rodarte.net **Roeckl**, roeckl.com **Roger Vivier**, rogevivier.com **Rona Tilgner**, rona-tilgner.com
Rosenberg, instrosenberg.ch **Rosenthal**, rosenthal.de **Royal Copenhagen**, royalcopenhagen.com
Rüschenbeck, rueschenbeck.de

S **Sacai**, sacai.jp **Salvatore Ferragamo**, ferragamo.com **Sand**, sand.dk
Schumacher, dorothee-schumacher.com **Sportmax**, maxmara.com **St.Emile**, st-emile.de
Steffen Schraut, steffenschraut.com **Stella McCartney**, stellamccartney.com
Strenesse, strenesse.com **Stuart Weitzman**, stuartweitzman.com
SuperTrash, supertrash.com **Susa Beck**, susabeck.com **Sveva**, svevacollection.com
Swarovski, swarovski.com

T **Talbot Runhof**, talbotrunhof.com **Ter et Bantine**, teretbantine.com
Tibi, tibi.com **Tiffany**, tiffany.de **Tod's**, tods.com **Tom Ford**, tomford.com
Tory Burch, toryburch.de **Trixi Schober**, trixischober.de **Trussardi**, trussardi.com

U **Umasan**, umasan-world.com

V **Véronique Leroy**, veroniqueleeroy.com **Virzi + Deluca**, virzideluca.com
Viveka Bergström, viveka-bergstrom.blogspot.de

W **Weimar Porzellan**, weimar-porzellan.de **Wempe**, wempe.de
Wellicious, wellicious.de **Windsor**, windsor.de **Wunderkind**, wunderkind.com

Y **Yana Nesper**, yana-nesper.de

& **& Other Stories**, stories.com, **0039 Italy**, 0039italy.com



GLOBAL FEMALE LEADERS 2014

Annual Summit | Zurich Switzerland | April 01st and 02nd 2014

EXPLORING NEW DIMENSIONS TOGETHER



MARTINA HUND-MEJEAN
*CFO,
MasterCard, USA*



CHRISTINE HUTTER
*CEO and Founder,
Grossmann Uhren
GmbH, Germany*



STEINUNN SIGURDARDOTTIR
*Author,
Iceland/Germany*



DR. MONICA MÄCHLER
*Board of Directors,
Zurich Insurance Group,
Switzerland*



DR. ANTONIA RADOS
*Expert for Middle East
and Journalist,
Germany/France*



XIAOQUN CLEVER
*President of SAP Labs China,
SAP AG,
China*



JEANETTE BÜRLING
*Founder,
Magnet Media Group,
USA*



PROF. DR. CLAUDIA KEMFERT
*Head of Department Energy,
Transportation, Environment at
DIW Berlin (German Institute of
Economic Research) and Professor
of Energy Economics and
Sustainability at Hertie School
of Governance, Germany*

#1

NEW IMPULSE AND INNOVATION

Gain strategic insights
from international
top-class executives
and receive a competent
and systematic overview
of trends and
developments for your
business!

#2

TOP NETWORKING

Establish high-level
international contacts
and exchange practical
knowledge at this unique
platform!

#3

TRAINING AND SUPERIOR KNOWLEDGE

Benefit from best practice
speeches and don't miss the
chance to discuss requests
and experiences with
leaders from all over the
world!

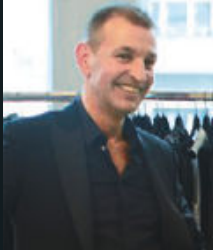
#4

ADDED VALUE

Enjoy exclusive
attention and support
from the female
ambassadors of the
advisory board!



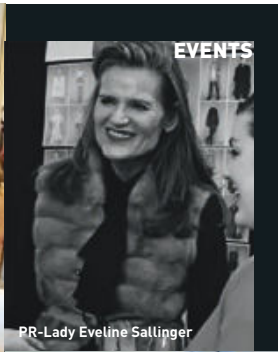
Models zeigen den neuen SLY-010-Look



Co-Gastgeber Bernd Schürmann (Schürmann PR)

SLY 010 IN BERLIN: FASHION BREAKFAST

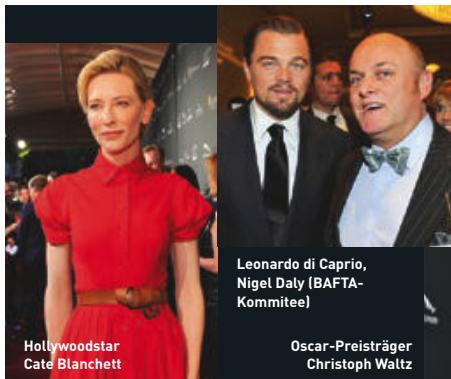
Die Tage der Mercedes-Benz Fashion Week sind das perfekte Terrain für aufstrebende Labels. Schönes Beispiel: die junge Marke SLY 010 lud zum Fashion Breakfast in ihren Showroom in der Berliner Meinekestr. 12. Mit dabei: MADAME als Medienpartner.



PR-Lady Eveline Sallinger



Natascha Grün (m., Dresscoded) im Gespräch



Hollywoodstar Cate Blanchett



Leonardo di Caprio, Nigel Daly (BAFTA-Komitee)



Oscar-Preisträger Christoph Waltz

MULBERRY-PARTY IN LOS ANGELES

Das Luxuslabel Mulberry war Sponsor einer besonderen Veranstaltung: Im Hotel Four Seasons in Los Angeles wurden die Kandidaten für den britischen Filmpreis BAFTA gefeiert – stilvoll im Rahmen einer Tea Party.



Brigitte, Constanze und Gerd Rüschenbeck



Alpin-Chic: Ambiente der Kitzbüheler Dependence

RÜSCHENBECK IN KITZBÜHEL

Noch mehr Glanz für den Tiroler Skort. Das seit 100 Jahren bestehende Juwelierunternehmen Rüschenbeck präsentiert seine Preziosen hier in bester Lage (Am Rathausplatz / Hinterstadt 9). Im Mittelpunkt der Opening-Party: das Collier „The Bridge“ für 1 Mio Euro.



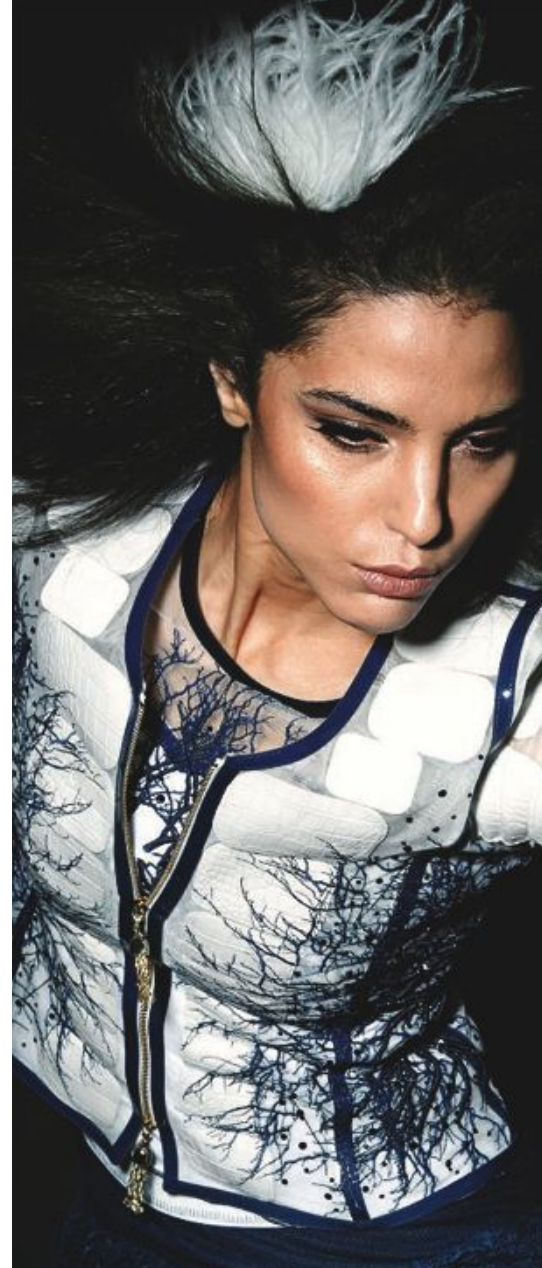
Exquisit: das Collier „The Bridge“

Wilhelm und Andrea Rüschenbeck



Richard Hauser (Stanglwirt)

FOTOS: Donatus Sardella (8); Markus Mitterer (1)
FOTOS: Blindtext und so weiter Blindtext



LIZ MALRAUX DESIGN

Online-Shop
www.liz-malraux.de

- Hamburg, Neuer Wall 50
- Hamburg, AEZ, Heegbarg 31

FISCHE

DIE GEBURTSTAGSKINDER
DES MONATS HABEN DAS
BESONDERE LEUCHTEN
UND STEHEN SCHNELL
IM MITTELPUNKT

20.2.-1.3. Neptun regt Ihre Kreativität an. Sie lassen sich von Kunst und Kultur inspirieren. Gerade Unbekanntes übt jetzt einen subtilen Reiz auf Sie aus. Doch Vorsicht, verlieren Sie dabei nicht den Blick für die Realität! Wichtige Entscheidungen sollten Sie erst einmal verschieben. **2.3.-11.3.** Sie sind das Glückskind des Monats: Sonne und Jupiter bieten Ihnen ein exzellentes Portfolio, ein spannendes Jobangebot oder einen spontanen Heiratsantrag – alles ist möglich. Ab 26.3. unterstützt Sie Merkur bei wichtigen Verhandlungen: Sie überzeugen selbst Skeptiker von Ihren Ideen. **12.3.-20.3.** Auf Ihre Intuition ist Verlass: Sie spüren, was anderen gerade guttut. Vielleicht werden Sie deshalb vom 10. bis 20.3. zum Mittelpunkt in Ihrem Umfeld. So viel Aufmerksamkeit tut Ihnen sichtlich gut: Sie strahlen Sex-Appeal aus, Ihr Liebesleben kommt wieder in Schwung.

WIDDER

21.3.-31.3. Vom 5. bis 18.3. erleben Sie ein Hoch: Harmonie auf allen Ebenen! Sie können endlich ein heikles Problem lösen. Ab 21.3. stärkt auch noch die Sonne Ihr Charisma: Sie punkten im Job. **1.4.-10.4.** Sie sind optimistisch und voller Energie. Sie wollen Ihr Leben neu strukturieren? Jetzt gelingt Ihnen alles mit einer ungewohnten Leichtigkeit. **11.4.-20.4.** Venus und Mars sorgen für Zündstoff und Turbulenzen. Ihre Mitmenschen – gerade im Job – fordern Sie heraus. Vermeiden Sie Provokationen und verhalten Sie sich besser diplomatisch. Ab dem 27.3. glätten sich die Wogen, und ein Konsens ist möglich.

STIER

21.4.-30.4. Dieser Monat kurbelt Ihre Karriere an: Sie verbinden Kalkül und Intuition bestens miteinander und schließen lukrative Verträge ab. Vom 5. bis 17.3. schenkt Ihnen Venus eine magische Ausstrahlung. **1.5.-10.5.** Zwar haben Sie einen guten Draht zu Ihren Mitmenschen, aber mit Ihrem Partner läuft es unrund. Üben Sie sich in Gelassenheit: Ab 26.3. sind Sie wieder auf einer Wellenlänge. **11.5.-20.5.** Bis 5.3. genießen Sie eine erfüllte Zeit mit Freunden. Danach wird es für Sie im Berufsleben unruhiger. Keine Sorge: Die Planeten stärken Ihre innere Balance.

ZWILLINGE

21.5.-31.5. Sie sehnen sich nach einem schönen Ambiente? Nutzen Sie Ihren Elan für eine Renovierung. Vom 6.-19.3. wünschen Sie sich auch in der Liebe neue Impulse, doch versuchen Sie nicht um jeden Preis, Ihren Kopf durchzusetzen. **1.6.-11.6.** Mit Merkur und Uranus im Rücken sind sie selbstbewusst und voller Schaffenskraft. Ab dem 18.3. steht die Liebe wieder im Fokus. Ein gerade erobertes Herz will festgehalten werden. **12.6.-21.6.** Sie sind sexy und haben eine geradezu unwiderstehliche Wirkung. Ab dem 27.3. wickeln Sie Männer um den kleinen Finger. Für Singles könnte aus einer erotischen Begegnung etwas Dauerhaftes werden.

KREBS

22.6.-1.7. Dass Krebse sehr sensibel sind, ist nichts Neues. Doch im März zeigen Sie so viel Einfühlungsvermögen, dass sogar Freunde und Familie stauen – und dankbar für Ihren Support sind. **2.7.-12.7.** Glücksmomente im Privaten und Beruflichen prägen den

März. Nach einem holprigen Jahresstart ist jetzt wieder alles im Fluss. **13.7.-22.7.** Mars wühlt Sie auf: Sie fühlen sich von Ihren Mitmenschen ungerecht behandelt. Nach dem 6.3. verzieht sich das emotionale Gewitter, und Sie können Unstimmigkeiten in Ruhe ausräumen.

LÖWE

23.7.-2.8. Sie sehnen sich nach einer Veränderung ohne Kompromisse. Doch statt voreilig alle Brücken abzubauen, sollten Sie in Ruhe Pro und Contra abwägen. Nach dem 20.3. haben Sie die Planeten für alles Neue auf Ihrer Seite. **3.8.-13.8.** Venus verdreht Ihnen den Kopf. Vom 17. bis 27.3. kommen Paare gar nicht mehr aus dem Bett, und Singles treffen auf einen Individualisten, mit dem es knistert. **14.8.-23.8.** Während Mars anschiebt, spielt Saturn die Spaßbremse. Nutzen Sie diese nervige Zwangspause, um berufliche und private Beziehungen zu überdenken. Ab dem 19.3. läuft es wieder rund!

JUNGFRAU

24.8.-2.9. Ihr Partner und Sie sind verschiedener Meinung? Reden Sie miteinander – und seien Sie nicht so nachtragend. Im Job dagegen sollten sie hartnäckig bleiben und auf klaren Absprachen bestehen. **3.9.-13.9.** Für Sie läuft diesen Monat alles bestens! Sie sind souverän, haben eine unglaubliche Power und punkten mit Charme und Intellekt bei interessanten Leuten. **14.9.-22.9.** Im März lassen Sie sich gehen – und das ist durchaus positiv zu bewerten. Genuss, Lust und Leidenschaft statt Perfektion. Die neue Unbeschwertheit steht Ihnen gut!

WAAGE

23.9.-2.10. Sie sind übermütig, fühlen sich unglaublich sexy – fast so als

wären die Frühlingsgefühle bereits erwacht... Venus meint: Flirten unbedingt erlaubt! Bei Ihrem Charisma ist Widerstand ohnehin zwecklos. **3.10. – 13.10.** Ab Mitte des Monats werden Sie zu einer Meisterin im Kontaktknüpfen – das Ergebnis: neue Impulse, spannende Synergien und ein interessantes Jobangebot. **14.10. – 23.10.** Was für ein Monat! Die Gehaltserhöhung wird Ihnen regelrecht auf dem Silbertablett serviert, Sie bekommen ganz viel Liebe – und falls es doch mal irgendwo hakt, sind Freunde zur Stelle.

SKORPION

24.10. – 2.11. Außen mag es noch so turbulent zugehen, Sie begegnen Ihrem Leben mit einer ungewohnten inneren Gelassenheit. Eine neue Seite, die der eher hitzigen Skorpion-Dame guttut. **3.11. – 13.11.** Herzlichen Glückwunsch! Die Planeten beschenken Ihnen bis 11.3. die sogenannte Königskonstellation, sozusagen die Carte blanche der Astrologie. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, private Angelegenheiten nachhaltig positiv zu verändern. **14.11. – 22.11.** Saturn drängt zu einer bewussteren Lebensführung. Eine gut durchdachte und weitsichtige Planung hilft Ihnen dabei. Ihr Partner unterstützt Sie mit Engagement – und Liebe.

SCHÜTZE

23.11. – 2.12. Sie wollen Ihre Gedanken sortieren und neue Energie in der Natur sammeln. Der März wäre also ideal für einen Kurzurlaub in den Bergen. **3.12. – 13.12.** Sie verfügen über starke Anziehungskräfte und verfolgen mit ungewohnter Konsequenz Ihre Ziele.

Im Job bringt Ihnen das viel Lob und Respekt ein. **14.12. – 22.12.** Venus schenkt Ihnen einen leidenschaftlichen März: Die Männer sind regelrecht verrückt nach Ihnen. Und Sie kosten diese Aufmerksamkeit in vollen Zügen aus.

STEINBOCK

23.12. – 31.12. Mit Ihrem scharfen Verstand und starken Durchsetzungsvermögen entgeht Ihnen nichts: Diese Fähigkeiten setzen Sie gewinnbringend ein. Dank Neptun kommt auch Ihre weiche Seite nicht zu kurz. **1.1. – 10.1.** Im März sollten Sie ein Angebot besser zweimal prüfen, bevor Sie es annehmen. In der Liebe dürfen sich Singles fallen lassen, und Paare genießen eine neue Zweisamkeit. **11.1. – 20.1.** Mars setzt Sie beruflich unter Druck, jetzt müssen Sie die Führung bei einem Projekt übernehmen. Als Ausgleich belohnt Sie Venus: Frischverliebte können den Frühling zu zweit verbringen, Langzeitpaare erleben eine neue Nähe.

WASSERMANN

21.1. – 31.1. Eine entspannte Phase erwartet Sie, in der Sie einfach mal nur genießen dürfen. Venus bringt Singles und Paare ins Schwärmen: Sie sind (wieder) sehr verliebt. **1.2. – 10.2.** Venus und Uranus wecken die Karrierefrau in Ihnen. Sie setzen mit viel Know-how Ihre Ideen durch. Bis zum 27.3. fasziniert Sie ein Mann, der so ganz anders ist als Sie. Bleiben Sie dran! **11.2. – 19.2.** Merkur fördert Ihre Finanzen. Im Job gehen Ihre strategischen Planungen voll auf, was Ihnen viel Erfolg einbringt. Ein romantisches Date beschert Singles Schmetterlinge im Bauch.



MADAME April 2014

WIE DAS SCHIMMERT!

An glänzenden Stoffen kommen Sie jetzt nicht vorbei. Shiftkleid mit applizierten Münzen, von Dolce & Gabbana. Lässiger Trenchcoat aus Jeans, von Barbara Bui



MEISTERHAFT Der Film „Yves Saint Laurent“ erzählt die (Liebes-)Geschichte des unvergessenen Mode-Zauberers. Wir sprachen mit Charlotte Le Bon (unten), die seine Muse spielt – und nähern uns seinem Genie



STATEMENT-SCHMUCK ZU ART PRINTS:
RING VON A CUCKOO MOMENT

HIP: SNEAKERS IN MULTICOLOURS - HIER VON MAX MARA

MODE Dress up! Lurex und Metallic-Stoffe veredeln unseren Alltagslook. **Go East!** elegante Outfits mit Asia-Appeal. **Hip, hipper, Hippie!** Die schönsten Ethnolooks. Styling 30+, 40+, 50+, 60+: **Cooler Sailor-Chic.** Im Trend: **Plissees.** Außerdem: **MADAME**

Luxe!Awards – unsere Uhren- und Schmuck-Gewinner. **BEAUTY & WELLNESS** Body in Bestform – ohne Diät!

Mit der richtigen Pflege, Profi-Treatments und Mini-Workouts kommen Sie in Shape. **Anti Aging:** Strategien gegen vertikale Falten. **Get the Glow!** Wie Sie Ihr Gesicht zum Strahlen bringen – in jedem Alter.

KULTUR Die Zukunft des Films: Wir trafen die **European Shooting Stars 2014.** Mit Haut und Haaren Musiker: das Multitalent **Rufus Wainwright** im Gespräch. Sie gilt als beste Zeichnerin der Schweiz: ein Atelierbesuch bei **Silvia Bächli** **REISE & LIFESTYLE** Hot: City-Guide **Chicago.** Charmant: **Country-Hotels.** Food: Veggie-Rezepte für den **Osterbrunch.** Ausgehen: **Südamerikanische Restaurants** vom Feinsten. Technik: Wann **Tablets** sinnvoller sind, wann **Notebooks** punkten



GEHEIMTIPP LIPARISCHE INSELN



EXTRA-HEFT

In MADAME Living, finden Sie alles, was Wohnkultur ausmacht: spektakuläre Häuser, coole Hotels, stilvolle Deko & Möbel... Hier ein Sessel von Driade

DIE NEUE MADAME GIBT ES AB 12. MÄRZ
BEI IHREM ZEITSCHRIFTENHÄNDLER



JOHANNES HUNDT

WWW.HUNDT-SCHMUCK.DE
EMAIL: HUNDT@ME.COM
TEL +49 2129 958270



Erhältlich ausschließlich in Louis Vuitton Geschäften. Tel. 0211 / 86 47 00



Laden Sie die Louis Vuitton pass app herunter, um exklusive Inhalte zu entdecken.

LOUIS VUITTON

MADAME[®]

ACCESSOIRES

FRÜHJAHR/SOMMER 2014



OBJEKTE DER BEGIERDE

VERLIEBT



PETRA WINTER

...IN SCHUHE

IM ZWEIFEL ENTSCHIEDE ICH MICH BEIM SHOPPEN IMMER FÜR SCHUHE. GEHT IMMER, PASST IMMER, MACHT IMMER GUTE LAUNE. SEIT ICH 14 BIN, GILT FÜR MICH DIE DEVISE: JE HÖHER, DESTO BESSER. SELBST 16 ZENTIMETER SCHRECKEN MICH NICHT. BEI EINER KÖRPERGRÖSSE VON 1,80 METER ÜBERRAGE ICH DAMIT AUCH DIE MEISTEN MÄNNER. KEIN PROBLEM. ICH BIN IN EINER FAMILIE GROSSWÜCHSIGER GROSS GEWORDEN. NEUERDINGS (DER RÜCKEN!) HABE ICH DEN HIGH HEELS EINE WEITERE SHOPPING-MAXIME HINZUGEFGÜGT: MIT JEDEM PAAR HOHE KAUF E ICH AUCH EIN PAAR FLACHE SCHUHE. DAS BERUHIGT DAS GEWISSEN UND ENTLASTET DIE WIRBELSÄULE. UND ES GIBT JA AUCH WIRKLICH SCHÖNE MODELLE. AUF DEM FOTO OBEN TRAGE ICH DIE KLASSISCHEN BALLERINAS VON TOD'S. DAS PERFEKTE PAAR FÜR ALL DIE TERRASSEN UND STUFEN DER PIERRE-CARDIN-VILLA „LE PALAIS BULLES“ NAHE CANNES. MEIN HERZ EROBERN WEITERHIN STILETTOS, PUMPS, WEDGES. GUTE LAUNE BEKOMME ICH ALLEIN BEIM ANBLICK DER DREIFARBIGEN MULES VON RUPERT SANDERSON AUF SEITE 19 UND DER PEEPTOES VON CHARLOTTE OLYMPIA AUF SEITE 11. ICH BIN MIR SICHER, DASS AUCH SIE IHRE PERSÖNLICHEN STIMMUNGS-AUFHELLER IN UNSEREM ACCESSOIRES-SPECIAL FINDEN WERDEN!

Petra Winter

MADAME Verlag GmbH, Leonrodstraße 52
80636 München • Tel. 089/551 35-0 • Fax 089/551 35 99 • E-Mail mailbox@madame.de
Anzeigenvermarktung: BM Brand Media GmbH • Fax 089/551 35-131 • Vertrieb Tel. 089/55 35-185

Verleger: **Christian Medweth**, Herausgeber: **Robert Sandmann**, Chefredakteurin: **Petra Winter**.
Stellvertretende Chefredakteurin: **Heike Haag**.

Art Director: **Kathrin Wirtz**, Fashion Director: **Hanni Pontani** (frei).
Mode: **Natalie Manchot** (stv. Fashion Director), **Karolin Helou**, **Susanne Stefanski**, **Bernhard Ach** (Ass.).
Creative Consultant Mode: **Hita Scharpf** (frei), Bildredaktion: **Katharina Weiß** (Ltg.), **Chai Puisuwan**.
Grafik: **Vivien Fast**, **Nilson Candido**, Schlussredaktion: **schlussredaktion.de**.
Verantwortlich: **Petra Winter** (Redaktion), **Michaela Hammel** (Anzeigen).

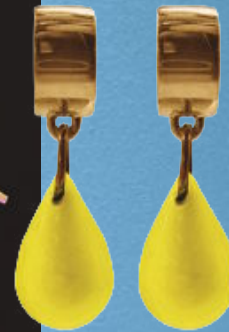
Verlag: Geschäftsführer: **Marie-Christine Dreyfus**, **Alexander Kratz**, **Robert Sandmann**. Verlagsleitung:
Franziska von Alvensleben. Marketing: **Sabine Quante**. Pressesprecherin: **Insa Schult**. Vermarktung: **BM BRAND MEDIA GmbH**. Sprecherin der Geschäftsführung: **Helma Spieker**. Geschäftsleitung Sales: **Alexander Kratz**. Senior Brand Manager Sonderprodukte: **Michaela Hammel**. Vertrieb: **BPV Medien Vertrieb GmbH & Co. KG** (Rheinfelden). Geschäftsstelle München: **Regina Hochdörffer**. Herstellung: **Viktoria Masri** (Ltg.), **Jochen Schulz**. Litho: **MXM Digital Service GmbH**.
Druck: **RR Donnelley Global Print Solutions**, ul. Obr. Modlina 11, 30-733 Kraków, Poland

INHALT

- 4 **TREND 1: Glanz** Accessoires funkeln in Metalltönen und peppen jeden Look auf
- 6 **TREND 2: Flowers** Bunte Blumen- und Blütenmotive für Bags, Pumps & Co.
- 8 **TREND 3: Sport** Starke Stücke mit sportiven Elementen – von Klettverschluss bis Zipper
- 10 **TREND 4: Marokko** Ob Taschen, Schuhe oder Stiefel. Ein Schuss Ethno gehört dazu!
- 12 **DETAILS** Die besten Stylingideen von den internationalen Laufstegen: coole Caps, XXS-Bags, Plexi-Heels und andere Highlights
- 18 **Fersenfrei!** Sexy Pantoletten und ihre schönsten Verwandten
- 20 **Platz-Wunder** Shopper – einfach unverzichtbar
- 22 **Flats** Superflache Sandalen zum Wohlfühlen
- 24 **Feine Kleine** Elegante Schultertaschen
- 26 **LOOK 1: Schmucksteine** Accessoires brillieren mit Steinen in allen Farben und Formen
- 28 **LOOK 2: Rosa** Rosé, Bonbonrosa, Mauve oder Pink – für das Mädchen in uns
- 30 **LOOK 3: Asia** Fernöstlich anmutende Accessoires mit modernem Update

COVER: Stiletto mit überkreuz geflochtenen Riemen im Triballook. Von Jimmy Choo, um 525 Euro. Perlenbesetzte Clutch aus Plexiglas, um 9450 Euro, und Brosche aus mehrfarbigem Tweed und Kunststoff, um 720 Euro. Beides von Chanel.

COVER-FOTO: Mierswa-Kluska
PRODUKTION: Susanne Stefanski



INFO-ADRESSEN

A **ACuckooMoment**, a-cuckoo-moment.de **AgnonaCollezioneZero**, agnona.it **Aigner**, aignermunich.com **Akris**, akris.ch **Alberta Ferretti**, albertaferretti.com **Alexander McQueen**, alexandermcqueen.com **Alexander Wang**, alexanderwang.com **Alexandre Birman**, alexandrebirman.com **Alexis Bittar**, alexisbittar.com **Altuzarra**, altuzarra.com **Andrew Gn**, andrewgn.com **Anteprima**, anteprima.com **Annette Görtz**, annette.goertz.de **Antonio Berardi**, uber-net-a-porter.com **Anya Hindmarch**, anyahindmarch.com **Aperla**, aperla.com **Aquazurra**, aquazurra.com **Atelier Swarovski by Maison Martin Margiela**, swarovski-elements.com **Attilio Giusti Leombruni**, attiliogiustileombruni.com **Aurélié Bidermann**, aureliebidermann.com

B **Balenciaga**, balenciaga.com **Bally**, bally.com **Balmain**, balmain.com **Barbara Bui**, barbarabui.com **Björg**, bjorgjewellery.com **Bogner Leather**, bogner.com **Boss**, hugoboss.com **Bottega Veneta**, bottegabeneta.com **Bruno Magli**, brunomagli.it **Bulgari**, bulgari.com **Burberry Prorsum**, burberry.com

C **Calvin Klein Collection**, calvinklein.com **Carven**, carven.it **Carolina Herrera**, carolinaherrera.com **Casadei**, casadei.com **Caterina Zangrando**, caterinazangrando.com **Celine**, celine.com **Chanel**, chanel.com **Charlotte Olympia**, charlotteolympia.com **Chelsea Paris**, chelseaparis.com **Chloé**, chloe.com **Christian Louboutin**, christianlouboutin.com **Coccinelle**, coccinelle.com **Conversationsstücke**, conversationsstuecke.de

D **Damir Doma**, damirdoma.com **Danielle Michetti**, michettidaniele.com **Delfina Dell'etrez**, über yoox.com und stylebop.com **Dior**, dior.com **Dolce & Gabbana**, dolcegabbana.com **Donna Karan**, donnakaran.com **Dries van Noten**, driesvannoten.be **Dsquared2**, dsquared2.com

E **Emporio Armani**, emporio armani.com **Escada Sport**, escada.com, **Etro**, etro.com

F **Fendi**, fendi.com **Fraas**, fraas.com **Freda Salvador**, fredasalvador.com **Furla**, furla.com

G **Gabor**, gabor.de **Gabriele Colangelo**, gabrielecolangelo.com **Gant**, gant.com **Gareth Pugh**, über yoox.com **Geox**, geox.com **Giambattista Valli**, giambattistavalli.com **Gianfranco Ferré**, gianfrancoferre.com **Gianvito Rossi**, gianvitorossi.com **Giorgio Armani**, armani.com **Giuseppe Zanotti Design**, giuseppezanottidesign.com **Gucci**, gucci.com **Guy Laroche**, guylaroche.com **Givenchy par Riccardo Tisci**, givenchy.com

H **Hermès**, hermes.com **Hervé van der Straeten**, vanderstraeten.fr **Hogan**, hogan.com **House of Holland**, houseofholland.co.uk

I **Isabel Marant**, über mytheresa.com **Issey Miyake**, isseymiyake.com

J **Jean Paul Gaultier**, jeanpaulgaultier.com **Jeonga Choi**, jeonga-choi-berlin.com **Jil Sander**, jilsander.com **Jimmy Choo**, jimmychoo.com **John Galiano**, johngalliano.com

K **K-T-Z Kokon To Zai**, kokontozai.co.uk

L **L'Autre Chose**, lautre-chose.com **Lamat**, exklusiv über notjusta-label.com **Lancel**, lancel.com **Langani**, langani.de **Langin**, lanvin.com **Laurél**, laurel.de **Little Greene**, littlegreene.com **Louis Vuitton**, louisvuitton.de

M **Mala Alisha**, mala-alisha.com **Mania**, mania-shoes.com.au **Mara Hoffman**, marahoffman.com **Marc Cain**, marc-cain.com **Marchesa**, marchesa.com **Maria Black**, maria-black.com **Marina Rinaldi**, marinarinaldi.com **Marni**, marni.com **Mawi**, mawi.co.uk **Max Mara**, maxmara.com **Michael Kors**, michaelkors.com **Mila Schön**, milaschon.com **Miu Miu**, miumiu.com **Moncler**, moncler.com **Moschino Cheap&Chic**, moschino.com **Mulberry**, mulberry.com

N **N°21**, numerovenuno.com **Nach**, nachbijoux.com **Nallik**, nallik.de **Narciso Rodriguez**, narcisorodriguez.com **Navyboot**, navyboot.ch **Noritam**, noritam.com

O **Olympia Le-Tan**, olympialetan.com

P **Pedro Garcia**, pedrogarcia.com **Philippe Audibert**, philippeaudibert.com **Pierre Hardy**, pierrehardy.com **PPQ**, ppqlondon.com **Prada**, prada.com **Preena Schouler**, preenzaschouler.com

R **Radà**, rada.it **Roeckl**, roeckl.com **Ralph Lauren Collection**, ralphlauren.com **René Lezard**, rene-lezard.com **Riani**, riani.de **Robert Clergerie**, robertclergerie.com **Roberto Cavalli**, robertocavalli.com **Rochas**, rochas.com **Roger Vivier**, rogevivier.com **Rupert Sanderson**, rupertsanderson.com

S **Sabrina Dehoff**, sabinadehoff.com **Saint Laurent by Hedi Slimane**,ysl.com **Santon**, santonishoes.com **Sergio Rossi**, sergiorossi.com **Simone Rocha**, simonerocha.com **Sophia Webster**, sophiawebster.co.uk **Sophie Hulme**, über unger-fashion.com **Sportmax**, sportmax.com **Strenesse**, strenesse.com **Stuart Weitzman**, stuartweitzman.com **Swarovski**, swarovski.com

T **Talbot Runhof**, talbotrunhof.com **Ter Et Bantine**, teretbantine.com **Tod's**, tod's.com **Tory Burch**, toryburch.de

U **Unützer**, unuetzer.com

V **Valentino Garavani**, valentino.com **Versace**, versace.com **Vibe Harsláf**, vibeharsloef.dk **Viktor&Rolf**, viktor-rolf.com **Victoria Beckham**, victoriabeckham.com **Vionnet**, vionnet.com **Vivienne Westwood**, viviennewestwood.co.uk

W **Walter Steiger**, walter-steiger.de **Wunderkind**, wunderkind.com

& **3.1 Phillip Lim**, 31philliplim.com **8Eden Avenue**, 8edenavenue.com **&OtherStories**, stories.com



HIER SCHIMMERT'S
Riemchensanda-
le aus gefärbtem
Pythonleder und mit
mehreckigem Absatz,
von Gucci, Preis auf
Anfrage, Shopper
mit verspiegelten
Kunststoffdreiecken,
von Issey Miyake, um
995 Euro. Wandfarben
von Little Greene

TREND 1 GLANZ

Es darf gefunktelt werden! Mal clean, mal üppig mit Pailletten besetzt, werten Accessoires in Metalltönen Tagesoutfits auf und adeln schlichte Abendlooks. Ein Eyecatcher genügt dafür völlig

FOTO: MIERSWA-KLUSKA

SCHWUNGVOLL

Lackledersandale mit schmalen Riemen, von Casadei, um 670 Euro



Goldig Phone Holder aus Lackleder, von Chanel, circa 990 Euro



Opulent

Lamékappe mit metallischen Stabpailletten, von Dsquared2, Preis auf Anfrage



GOLD-SCHATZ

Schnürschuh aus Leder mit schimmernden Pailletten, von Attilio Giusti Leombruni, um 240 Euro



Filigran

„Earwraps“ aus vergoldetem Silber, von Vibe Harsløf, um 175 Euro pro Stück



Runde Sache

Kette aus gebürstetem Silber, Rosé- und Gelbgold, von Bottega Veneta, um 1800 Euro



Apart

„Rapunzel“-Ring aus vergoldetem Silber mit beweglichen Metallfransen, von Delfina Delettrez, ges. bei stylebop.com, um 470 Euro



PYRAMIDE

Paillettenbesetztes Abendtäschchen von Givenchy par Riccardo Tisci, um 950 Euro



Originell

Clutch-Bag aus Metall, von Anya Hindmarch, um 1195 Euro



SCHÖNE MITTE

Schmaler Gürtel aus Lackleder und transparentem PVC, von Roger Vivier, um 350 Euro



Kompakt

Clutch aus Wild- und Känguruleder, von Santoni, um 955 Euro



So hot!

Sandale mit schmalen Fesselriemen und spitz zulaufender Zehenkappe, von Giuseppe Zanotti Design, um 495 Euro



TREND 2 FLOWERS



SECRET GARDEN
Neongelbe Lackledersandale mit applizierten PVC-Blüten, von Bruno Magli, um 350 Euro. Kleine Henkeltasche mit Mandelbaumaufdruck aus bronzefarbenem Pythonleder und Damast, von Dolce & Gabbana, um 1250 Euro. Wandfarbe von Little Greene

Ein Hauch Romantik und Nostalgie versprühen diese Stücke mit floralen Motiven oder in Blütenformen. Am wirkungsvollsten kommen sie einzeln gestylt zu schlichten Daily Looks zur Geltung

FOTO: MIERSWA-KLUSKA

Süß

Kette mit
Blütenkugel,
von Delfina
Deletrez,
exklusiv über
yoox.com,
um 489 Euro

Malerisch

Baumwolltasche mit kurzem Henkel und
frontalem Zipper, von Riani, um 250 Euro

Mille Fleurs

Flache Plateausandale
mit XL-Schnalle aus
bedrucktem Lack-
leder, von Carven,
um 470 Euro

HIPPIE

Collier mit mehrfar-
bigen Emailleblüten, von
Chanel, um 5650 Euro

Besonders

Stoffarmband mit
Verzierungen aus
Strass und Glas, von
Radà, um 115 Euro

Chic

Pythonpumps
mit Rosendes-
sin, von Stuart
Weitzman,
um 595 Euro

Platz da!

Geräumige Henkelta-
sche aus bedrucktem Canvas, mit Lederhenkel,
von Emporio Armani, um 885 Euro

High

Hoher Stiefel
„Imperiale“, aus
Barenia Kalbsleder
mit Seerosenmo-
tiv, von Hermès,
um 1100 Euro

Botanisch

Kleine Gürteltasche aus Leder,
von Tory Burch, um 305 Euro

Verspielt

Ohrhänger aus
Emailleblättern und Kri-
stallblüte, von Alexis
Bittar, um 205 Euro

Futuristisch

Messing-
armspange mit goldenen Blüten und
Swarovski Kristallen, von Hervé van der
Straeten, Preis auf Anfrage

Wiesengrund

Hauchzarter Schal aus feinem Modalseiden-
gemisch, von Mala Alisha, circa 125 Euro



AUF DIE PLÄTZE...

Flache Ledersandale mit strukturierter Gummisohle und Klettverschlüssen, von Prada, um 550 Euro. Sandale mit überkreuzten Zehenriemen aus Veloursleder und Knöchelriemen aus Lackleder sowie kleinem Plateau mit Profilsohle aus schwarzem Gummi, von Hogan, um 365 Euro. Wandfarben von Little Greene



TREND 3

SPORT

Schnürsenkel, Klettverschlüsse, Profilsohlen, Zipper: Diese Accessoires leihen sich klassische Elemente sportlicher Kleidung – für einen maximal dynamischen Auftritt. Ready, Steady, Go!

FOTO: MIERSWA-KLUSKA

SOFT

Wattierte Henkeltasche mit frontalem XL-Zipper, aus Glattleder, von Moncler, um 675 Euro



Krieger

Langes Lederarmband mit Gürtelschließen, von Vionnet, Preis auf Anfrage



Retro

Handschuhe aus gehäkelter Baumwolle und Peccaryleder, von Roeckl, um 180 Euro



Statement

Große Panzerketten aus Kunststoff mit eingeflochtenem Stoffband, von Marina Rinaldi, um 70 Euro

GITTER

Kalbsledersandale mit Zierschnürsenkel, von Dior, um 850 Euro



Azurblau

Sonnenbrille aus Metall mit roten Akzenten am Bügel, von Emporio Armani, um 165 Euro



GREEN

„All In“ Bag aus perforiertem Rindleder, von Aigner, um 650 Euro



Clean

Transparenter Acetatgürtel mit Nappa, von Wunderkind, um 130 Euro



Geometrisch

Ohrhinge aus lackiertem Metall, von Givenchy par Riccardo Tisci, um 340 Euro



STRIPES

Wabenförmige Clutch Bag aus Metall, von Vionnet, Preis auf Anfrage



Quietschgelb

Visor aus Papierstroh, von Jeonga Choi, um 100 Euro



Cool

„Biker Bag“ aus Nappaleder, von Miu Miu, um 1550 Euro



Treffler

Armspange aus Metall, von Céline, um 380 Euro



Trikolore

Flache Plateausandale mit breitem Zehenriemen aus rotem Mesh, mit Fersenriemen aus Lackleder, von Marni, um 500 Euro



EDLE ERDTÖNE

Flache Sandale mit goldglänzender Innensohle und verschnörkeltem Fußrücken aus Veloursleder, von Unützer, um 500 Euro.

Bestickter Schaftstiefel mit Peep-Toe und Pfennigabsatz, von Sergio Rossi, um 2390 Euro. Große Foldover Clutch aus Raffia und Kalbsleder, von Michael Kors, um 395 Euro. Wandfarbe von Little Greene.

TREND 4

MAROKKO

Der Hippie Look ist erwachsen geworden. Reduziert und (fast) schnörkellos sind Ethno-Accessoires perfekte Partner für leichte Sommerlooks. Sowohl am Beach als auch in der City

FOTO: MIERSWA-KLUSKA



Fransen Glattleder-clutch mit vergoldetem Metalllöwen, von Valentino Garavani, um 1100 Euro



HOCH HINAUS

Flache Stiefel mit schmalen Schaftriemen, aus Nappaleder in Pythonmuster, von Stuart Weitzman, Preis auf Anfrage



LÄSSIG Goldarmreif mit geflochtenen Lederbändern, von Aurélie Bidermann, um 340 Euro



Schlicht Vergoldete Messingohrringe mit handbemalten Porzellantropfen, von Nach, um 55 Euro



Signal Peep-toesandale mit geknotetem Baumwollriemen, von Charlotte Olympia, um 685 Euro

FEATHER Filigraner Nickelring mit Feder, von & Other Stories, um 15 Euro



BOHO CHIC Beuteltasche mit langem Schulterriemen, aus Kattun, von Chloé, um 1500 Euro

MONDÄN Wildledersandale mit Fesselriemen zum Binden, von Aquazurra, um 525 Euro



Flechtwerk Gürtel aus Kalbsnappa, von Marc Cain, um 120 Euro



Materialmix

Mehrfarbige Schultertasche, aus Trugnatter- und Rochenleder, von Etro, um 2470 Euro



Oben auf Strohhut mit Lederbänderle, von Gant, um 130 Euro



Modern

Box-Clutch mit Holzdetails, von Giambattista Valli, um Preis auf Anfrage



SEXY

Velourslederstiefel mit Peep-Toe Cut-Out an der Ferse sowie einer seitlichen Zierschleife, von Pierre Hardy, um 880 Euro



EINMAL MEHR BE-DIENEN WIR UNS BEI DER MÄNNER-MODE. DIES-MAL: CAPS. MIT MUS-TERN, GE-WELLTEM SCHIRM ODER CUT-OUTS. PER-FEKT FÜR BAD-HAIR-DAYS!

HOUSE OF HOLLAND



COOL CAPS

KITZ



Details

Es sind oft die Kleinigkeiten, die die größte Wirkung erzielen. Anbei unsere Accessoires-Highlights und Styling-Ideen der internationalen Laufstege. Zum Nachmachen und zum Schmunzeln

OLYMPIA LE TAN



BUCH-CLUTCH MIT FISCHMOTIV UND SANDALEN

MIT FLASCHENPOSTABSATZ - MARITIME

ACCESSOIRES FÜR FRAUEN, DIE MIT

EINEM AUGENZWINKERN DURCHS LEBEN GEHEN



CHARLOTTE OLYMPIA

FOLDOVER-BAG

Hochformatige Shopper werden zur Clutch-Variante umfunktioniert. Wie das geht? Einfach die Tasche in der Mitte zusammenfallen. Das funktioniert natürlich nur, wenn sie aus einem nachgiebigen Material besteht. Leider müssen Großstadtnomaden auf diesen Trend verzichten, denn viel Tascheninhalt ist nicht erlaubt! Easy Update für jeden Kleiderschrank!



CHLOÉ



Primaballerina

Wie Spitzenschuhe werden die Sandalen und Pumps mit Satinbändern um das Bein gewickelt. Getanzt werden kann mit ihnen nicht, balanciert man doch auf teilweise schwindelerregenden Höhen (wie zum Beispiel bei Vivienne Westwood). Kombiniert zu schwingenden Röcken und Kleidern wirken sie ultrafeminin



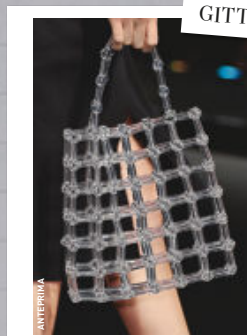
TREUE BEGLEITER

VERWECHSLUNGSGEFAHR AUSGESCHLOSSEN: SCHMÜCKEN SIE IHRE TASCHEN MIT FARBLICH ABGESTIMMTEN REISE-TAGS ODER DEN PLÜSCHIGEN „BUGGIES“ VON FENDI

GEOMETRIE

So schön kann Mathematik sein! Ihre Formeln? Eng anliegende ringförmige und quadratische Colliers werden zu coolen sporty Looks gestylt. Eine Kette mit glänzenden Scheiben wird als Eyecatcher zum Cocktailkleid kombiniert. Das Ergebnis: absolute Must-haves





GITTEROPTIK



CELINE

BALMAIN



VONNET

PLEXI/PVC



CUT-OUTS



SAVANE BOCH

DURCHBLICK

Pünktlich zum Hochsommer werden auch Schuhe und Taschen „luftiger“. Angefangen bei der Riemchensandale in Gitteroptik über die Tasche mit kreisrundem Cut-out, der Sandale mit extrahohem Plexi-Heel bis hin zur Schultertasche aus transparentem PVC. Diese Accessoires gewähren grenzenlose Einblicke. Zugegeben, transparente Taschen mögen schön sein, praktisch sind sie nicht. Lösung: ein separates Innenfach (wie hier bei Céline)

SUPERSOFT

Einmal zugreifen, bitte! Und zwar zu Knautsch-Clutches. Gemeint sind die henkel- und trägerlosen Taschen aus butterweichem Leder oder anderen nachgiebigen Materialien, die keine stabile Form besitzen. An beliebiger Stelle zupacken und los geht's!



DRIES VAN NOTEN



MILASCHON



PYD



GUY LAROCHE

ANGESCHNALLT

MAL KLEIN, MAL GROSS, MAL EINSAM, MAL IM RUDEL. DIE REDE IST VON SCHNALLEN – DIE ERFÜLLEN DIESE SAISON NICHT NUR IHREN ZWECK, SONDERN DIENEN GERN AUCH MAL NUR ALS DEKORATION. SUPERSEXY IM BONDAGE-STIL ODER SCHLICHTEN CITY-CHIC. ALSO: GURT ANLEGEN, BITTE!



MINI

EINE HANDVOLL

Geht bei vielen Accessoires der Trend zum (Über-)Großen, machen manche Taschen eine Ausnahme. Was auf den ersten Blick an einen dekorierten Visitenkartenhalter erinnert, entpuppt sich als XXS-Bag. Mal mit kurzen Arm- und Schulterketten, mal mit langen Schulterriemen versehen. Auf Smartphone & Co. muss man wohl verzichten

VS.



THE BIGGER
THE BETTER



NICHT KLECKERN, SONDERN KLOTZEN. DAS GILT ZUMINDEST FÜR HÜTE, SONNENBRILLEN UND TAILLENGÜRTEL. DIESEN SOMMER AVANCIEREN SIE ZU ABSOLUTEN STATEMENTSTÜCKEN



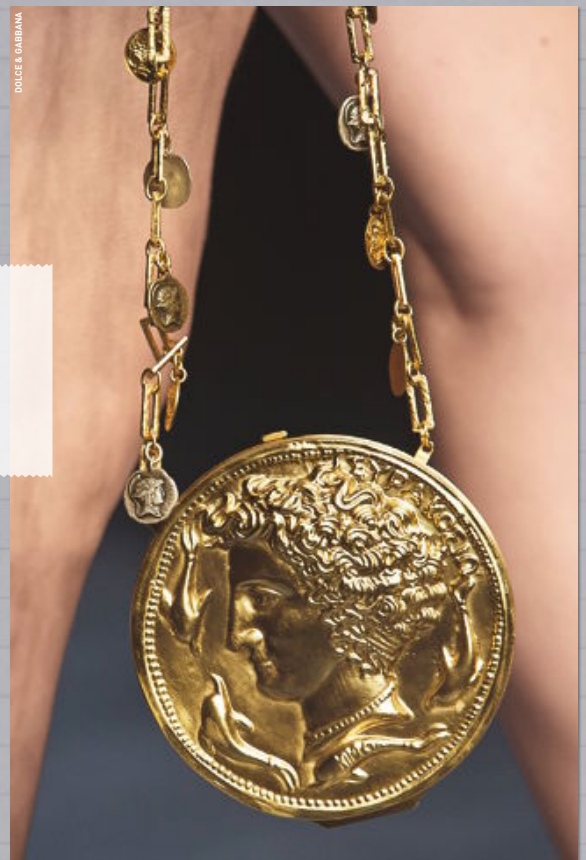
BACK TO THE 80'S! DIESE SAISON LIESSEN

SICH EINIGE DESIGNER VON KLASSISCHER SPORTS-

WEAR INSPIRIEREN. AUCH RUCKSÄCKE TAUCHEN

IN ULTRASCHICKEN VARIANTEN WIEDER AUF!

DOLCE & GABBANA



Ode an die Heimat

Anregungen für seine Kollektion holte sich das Design-Duo Dolce & Gabbana ein weiteres Mal in Sizilien (Domenico Dolces Heimat). Die kulturelle Verbindung der süditalienischen Insel zu Griechenland spiegelt sich in Form von Säulen-Prints, in Gürteln, Taschen und Modeschmuck wieder, der an antike Münzen erinnert

ELEGANT
GEWICKELT



DREIECKSTÜCHER,
SCHMALE SATINBÄNDER,
BUNTE BANDAGEN -
ES WIRD GEWICKELT,
WAS DAS HAAR HÄLT!

MARA HOFFMAN

MAX MARA

BALENCIAGA

MADAME 3/2014

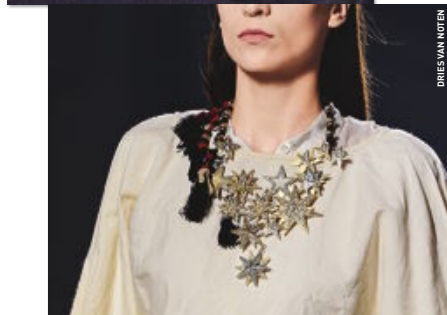
FOTOS: Geronway.com [12]

ABSATZANALYSE

SCHLICHTE HEELS BESTECHEN DURCH KLEINE KUNSTWERKE UNTERHALB DER FERSE. MATERIAL, FARBE UND VOR ALLEM DER FORM SIND KEINE GRENZEN GESETZT



ETHNO-SCHMUCK



EINMAL UM DEN GLOBUS: OPULENTER FEDER-SCHMUCK, KETTEN IM GAUCHO-STIL, MEHR-LAGIGE COLLIERS MIT STOFF-TASSELN: ETHNISCH ANMUTENDER MODE-SCHMUCK IST TREND



ART
PIECES



SAMMLERSTÜCKE

Mode und Kunst, eine wohl nie endende Liebesgeschichte. Sie können nicht voneinander lassen und inspirieren Designer immer wieder aufs Neue. Das Ergebnis: Graffiti, Surrealismus und Flower-Motive auf Schuhen und Taschen. Nicht nur für Kunststudenten: die megahübsche DIN-A3-Mappentasche von Chanel. Toll!



FEMININ

Zierliche Pantolette
aus schwarzem Lack-
leder mit transpa-
renten Einsätzen. Von
Fendi, um 505 Euro

FERSENFREI

Nach langer Auszeit sind sie wieder da und vermitteln uns dieses sexy „barfuß auf High-Heels Gefühl“.
Nur auf den Namen können wir uns nicht richtig einigen: Pantoffeln, Pantoletten oder Mules!

FOTO: MIERSWA-KLUSKA



Geschlossen

Dank ihrer geschlossenen Zehenkappe sind diese Modelle sogar office-tauglich, zum Beispiel zum Pencilskirt **1** Samtig: Spitzzulaufende Mules mit schmalen und breitem Ristriemen, aus elfenbeinfarbenem Veloursleder von Altuzarra, um 550 Euro **2** Durchsicht: Glattledersandale mit transparentem Kunststoffriemen, von Gianvito Rossi, um 520 Euro **3** Sweet: Pantolette aus mintfarbenen und weißen Lederstücken in Wellenform mit silbernen Akzenten, von Aperlai, um 585 Euro



Open Toe

Die schönsten Retro-Heels: **1** Verführerische Fifties: Mit glänzender Seide überzogene Ledermules mit schmalen Absatz, ein zusätzlicher Keil aus transparentem Plexi sorgt für mehr Halt, von Sportmax, um 370 Euro. Abnehmbarer Kaninchenfellpuschel um 95 Euro **2** Bunte Sixties: Dreifarbige Mules aus Veloursleder, von Rupert Sanderson, um 550 Euro **3** Lässige Seventies: Pantolette aus glänzendem Leder mit Krokoprägung und großer Zierschnalle, von Rochas, um 694 Euro



Wedges

Perfekt für Gartenpartys und Sommercocktails. Sie bleiben dank der flachen Sohle nicht im Rasen hängen und müssen trotzdem nicht auf Höhe verzichten. **1** Boho Chic: Korksandale mit Schlangenlederdruck, von Mania, um 150 Euro **2** Cool: Wedges mit geschichteter Korksohle mit goldendem Lacklederdetail und Ristriemen aus schwarzem Glattleder, von Chloé, um 595 Euro **3** Feminin: Leichte Plateaumules aus Kork und schimmerndem Leder, von Jimmy Choo, gesehen bei mytheresa.com, um 325 Euro



Riemchen

Diese Mules wirken besonders sexy zu engen Jeans **1** Glam Chic: Halbhohe Pantolette mit überkreuzten Riemen aus leuchtorangelem Satin und goldglitzerndem Leder, von Sergio Rossi, um 470 Euro **2** Mules aus weißem Glattleder. Die schmalen Riemen sind mit einem vergoldeten Messingketten miteinander verbunden, von Casadei, um 630 Euro **3** Maritim: Sandale mit wellenförmigen Riemen aus buntem Pythonleder und rapsgelbem Ziegenleder, von Alexandre Birman, um 420 Euro

DE LUXE
„Neverfull“ aus Epi-
Leder in strahlendem
Sonnengelb. Von
Louis Vuitton, um
1390 Euro



PLATZ WUNDER

Geräumig, klassisch, unverzichtbar: Shopper könnte man problemlos als Ur-Basics der Accessoires bezeichnen. In dieser Saison sind sie herrlich farbig und dekorativ

FOTO: MIERSWA-KLUSKA



Geometrie

1 Klassiker: weißgrauer Shopper mit seitlichen Quetschfalten und kurzen Tragehenkeln, aus genarbtm Leder, von Jil Sander, gesehen bei stylebop.com, um 1200 Euro 2 Trapezförmig: mittelgroße „Ai Bag“ in sattem Pinkton mit abnehmbaren Schulterriemen, aus feinem Kalbsleder, von Akris, um 1130 Euro 3 Oktagon: hochformatiger Shopper mit schmalen Henkeln, aus strukturiertem Leder. Subtile Details: Taschenanhänger und seitliche Zierschließe, von Agnola Collezione Zero, um 1220 Euro



Muster-Mania

1 Animal-Print: geräumiger Shopper mit partiellem Leo-Muster, zum Tragen oder Schultern, aus Nappaleder, von Furla, um 770 Euro 2 Hingucker: wabenförmige Henkeltasche aus geschwungenen Lederbändern in unterschiedlichen Farben. Eine zusätzliche Innentasche hütet die Kostbarkeiten, von Bally, um 1695 Euro 3 City-Chic: hochformatige Shopping Bag mit Op-Art-ähnlichem Motiv in Erdtönen, aus feinem Rindsleder, von Strenesse, um 600 Euro



Colourblocking

1 Platzwunder: „Signature Bag“ mit unterschiedlichen Blaunuancen und goldfarbenen Beschlägen mit Medusa-Motiv, aus Kalbsleder, von Versace, um 1600 Euro 2 Signalfarben: Shopping-Bag „Addict“ mit farblich abgesetzten Henkeln, aus geschmeidigem Kalbsleder, mit metallisch glänzenden Charms in Buchstabenform, von Dior, um 1800 Euro 3 Querformat: mehrfarbiger Shopper mit frontaler Tasche in Envelope-Form, aus leicht schimmerndem Glattleder, von Lancel, um 1490 Euro



Pudertöne

1 Ohne Schnickschnack: geräumige Velourledertasche in warmem Sandbeige, mit abnehmbarem Schulterriemen, von René Lezard, um 470 Euro 2 Detailverliebt: nudefarbener Shopper mit aufwendigem Flecht-detail, aus feinem Rindsleder. Er kann auch als Schultertasche getragen werden. Von Bogner Leather, um 750 Euro 3 Summer-Feeling: Softbag mit Klappe in Halbmondform und mit kurzem Henkel, aus aufgerautem Wildleder, von Escada Sport, um 700 Euro

BI-COLOR

Sandale aus Kalbsleder mit bordeauxroter Lackoberfläche und Fransen. Von Tod's, um 470 Euro

COSY

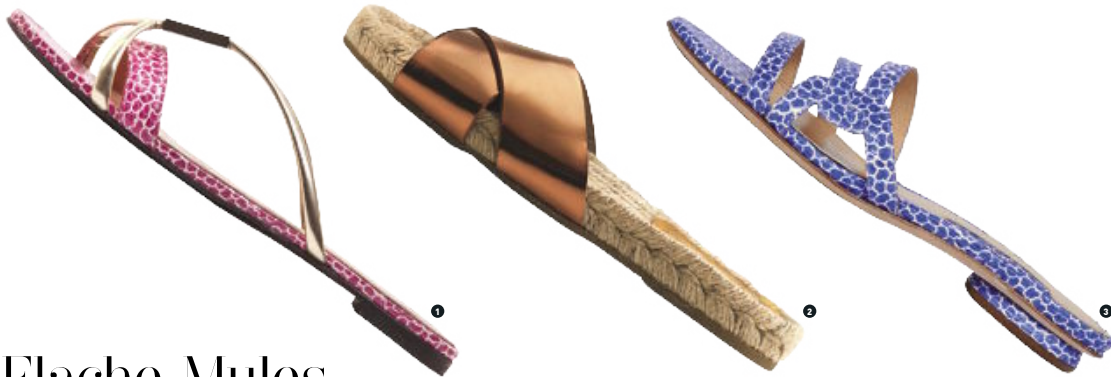
Kann man den Hochsommer möglichst elegant und ebenso bequem durchlaufen? Man kann! In diesen superflachen Sandalen mit schönen Details fühlen sich Ihre Füße wohl

FOTO: MIERSWA-KLUSKA



Römersandalen

Urban-Chic: Sandalen im Gladiatorenstil lassen sich zu Maxiröcken und Shorts stylen. **1** Tomatenrot: Riemchensandale aus Glattleder mit Zipper an der Ferse. Der Zehensteg aus glänzendem Leder ist in Pythonoptik, von Daniele Michetti, um 516 Euro **2** Golden: Sandale mit überkreuzten Rist- und Zehenbändern aus Kalbsleder, von Gabor, um 100 Euro **3** Boho: Sandale aus Lammnappa mit dekorativem Flechtdetail am Fußrücken, von Navyboot, um 250 Euro



Flache Mules

Klein? Fein! Hochsommerliche Sandalen zum Schlüpfen. **1** Mädchenhaft: flache Sandale aus bedrucktem Leder mit pinkem Giraffenmuster. Hingucker: Ein goldglänzender Lacklederriemen zielt den Fußrücken, von Robert Clergerie, um 390 Euro **2** Metallic: flache Mules mit Bastsohle und breiten Zehenriemen in glänzendem Bronze, von L'Autre Chose, um 80 Euro **3** Sandale mit Miniabsatz und verspielten Zehenriemen, aus gefärbtem Pythonleder, von Chelsea Paris, um 290 Euro



Schnürschuhe

Die etwas femininere und vor allem luftigere Variante ihrer Vorbilder. **1** Derby mit separater Zehen- und Fersenkappe und kleinem Ledereinsatz am Absatz, von Freda Salvador, um 275 Euro **2** Dreigeteilter Schnürschuh mit Kalbslederkappen und Schlangen-Print sowie mittigen Bänder aus schwarzem Lackleder, von Emporio Armani, um 415 Euro **3** Brogues mit seitlichen Cut-outs ohne Schnürsenkel, aus Kalbsleder, von Barbara Bui, um 480 Euro



Öko de luxe

Dass man trotz Bequemlichkeit nicht auf Style verzichten muss, beweisen diese Stücke. **1** Flache Sandale „Holden“ mit gepolsterten, überkreuzten Riemen aus weichem Leder, von Isabel Marant über mytheresa.com, um 290 Euro **2** Mit Swarovski-Kristallen besetzte Gladiatorensandale aus Veloursleder, mit anatomischem Fußbett, von Pedro Garcia, um 450 Euro **3** Glattledersandale mit Fransenlasche und Zierschlaufe. Entlang der Sohle verläuft eine goldfarbene Gliederkette, von Christian Louboutin, um 885 Euro

NUDE LOOK

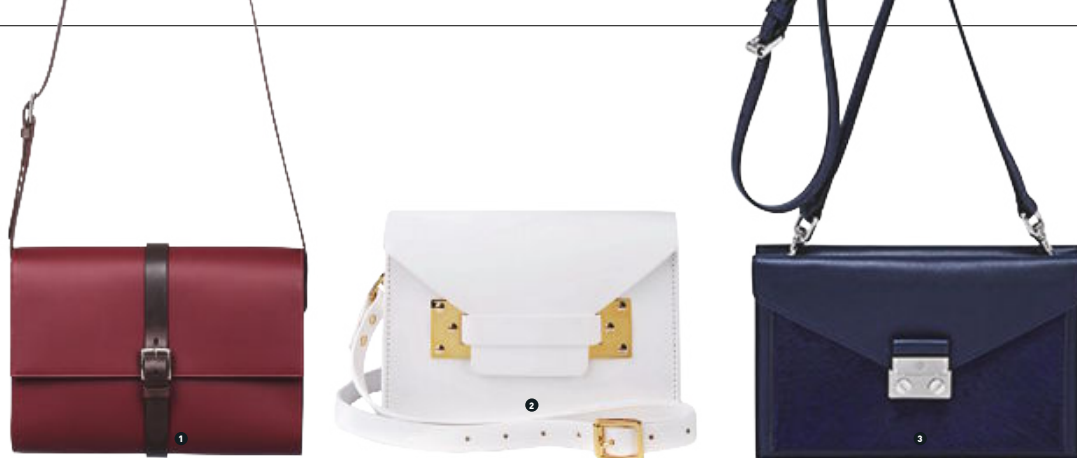
Schultertasche
aus matt verarbei-
tetem Echsenleder
in einer schönen
Pudernuance. Von
Giorgio Armani, um
3640 Euro



FEINE KLEINE

Es gibt viele Gelegenheiten, bei denen man nicht unbedingt den halben Hausstand in die Tasche packen muss. Die erste Wahl dafür: elegante Schultertaschen mit langen Riemchen

FOTO: MIERSWA-KLUSKA



Envelope Bags

Schultertaschen mit kuvertförmigem Überschlag **1** Elegant: weinrote Schultertasche mit schmaler Gürtelschließe, aus hochwertigem Kalbs- und Kuhleder, von Hermès, um 4100 Euro **2** Schmuck: schneeweiße Bag mit frontalem Überschlag mit Lasche und goldfarbenen Beschlägen, aus Glattleder, von Sophie Hulme, gesehen bei unger-fashion.com, um 330 Euro **3** Materialmix: navyblaue Bag aus Kalbsleder mit Ponyfelleinsatz, mit langem Schulterriemen, von Mulberry, um 1900 Euro



Mit Henkeln

Schön flexibel: Taschenmodelle zum Tragen oder Schultern dank langem Extrariemen **1** Ledertasche in schwarzweißem Grafikprint, von Max Mara, um 545 Euro **2** Ethno-Chic: „Mini Heroine Bag“ mit exotisch anmutendem Tribal-Muster, aus unterschiedlichen Lederarten, von Alexander McQueen, um 1075 Euro **3** Starkes Statement: neonfarbene Bag „Baby sac de jour“ in Koffer-Optik, aus glattem Leder mit kleinem Zierschloss, von Saint Laurent par Hedi Slimane, um 1450 Euro



Exotisches Leder

Besonders: bunte Python- und Krokodelerbags **1** Metallic: bedruckte Krokodertasche im Used-Look mit langer Gliederkette und Schulterkissen für mehr Komfort, von Roberto Cavalli, um 6500 Euro **2** Urban: türkisgefärbte Tasche aus Schlangenleder, der längenverstellbare Riemen sowie das Innenleben sind aus feinstem Kalbsleder, von Alexander Wang, gesehen bei mytheresa.com, um 800 Euro **3** Glänzend: smaragdgrüne Lackledertasche in Kroko-Optik, von Lanvin, um 1045 Euro



Evening

Kleine Eyecatcher für den Abend **1** Leuchtend: neongelbes Ledertäschchen mit Pyramidennieten und feiner Gliederkette, von Valentino Garavani, um 1320 Euro **2** „Serpenti“-Bag aus azurblauem Rochen- und Kalbsleder. Besonders schön: Ein Schlangenkopf aus Emaille mit grünen Malachit-Augen dient als Verschluss, von Bulgari, um 1790 Euro **3** Schlichtes Abendtäschchen in Goldbeige mit goldfarbener Schulterkette, aus Büffelleder, von Victoria Beckham, um 2200 Euro

LOOK 1 Schmucksteine

Opulent, funkelnd, aufwendig – diese Saison brillieren Mode wie Accessoires mit Schmucksteinen in allen erdenklichen Formen und Farben



20's Glam

Abendtaschen „Petit Bijou“ aus besticktem Satin und Palladiummessing, von Louis Vuitton, um 4350 Euro



APPLAUS

Längliche Satinclutch mit applizierten Kristallblüten, von Talbot Runhof, um 450 Euro



CANDY COLOUR

Mary Janes aus Lackleder mit Plateau und eingefassten Glassteinen, von Miu Miu, um 950 Euro



PRADA



BLINK

Großer Armreif „Bouquet“ von Philippe Audibert, um 425 Euro

BUNT

Glänzende Metallarmreife mit buntem Schmuckstein, von Coccinelle, um 90 Euro



Prächtig

Goldene Umhängetasche mit üppiger Schmucksteinverzierung, von Dolce & Gabbana, um 2550 Euro



PRINCESS
Sandalette mit
Schmuckstein-
verziertem Zehen-
steg, von Sophia
Webster, um 620
Euro



Think pink!
Nappaledertasche, mit facettierten XL-Schmucksteinen,
von Moschino Cheap & Chic, um 450 Euro



KLUNKER
XXL-Statement-Ring
mit Schmucksteinen,
von Mawi, um
330 Euro



EXTREM
Mit Swarovski-Steinen
verzierter Plexierring,
entlang der Ohrmu-
schel zu tragen, von
Caterina Zangran-
do, um 195 Euro



BLASSROSA
Pumps d'Orsay aus Leder, reich
mit Kristallen besetzt, von Bruno
Magli, Preis auf Anfrage



**DARK
GLAM**
Seidensatinkette
mit von Hand
aufgestickten
Glasperlen
und Ripsband,
von Laurèl,
um 80 Euro

SCHATZ
Ovale Abend-Clutch
mit tropfenförmigen
und kreisrunden
Steinen, von Lanvin,
um 1990 Euro



FLORAL
Ohrhänger aus vergoldetem Messing
mit handgemalten Swarovski-Kristal-
len, von Sabrina Dehoff, um 370 Euro



BURBERRY PRORSUM

N° 21

Wie Zuckerwatte!
Accessoires in Rosé,
Bonbon Rosa, Mauve
oder Pink wecken das
Mädchen in uns

LOOK 2 Rosa

Klunker
Vergoldete Messing-
kette mit Rosenquarz,
von Nallik, um 130 Euro



BOYISH Schnürschuhe
aus Metallleder, von Attilio Giu-
sti Leombruni, um 275 Euro



XXL
Kalbsledergürtel mit
kreisrunder Schnal-
le, von Ralph Lauren
Collection, um 475 Euro



ANTONIO BERARDI

PYRAMIDE
Armbänder aus Rochen-
leder von A Cuckoo
Moment, jeweils
um 375 Euro



**DURCH-
SICHT**
Kunststofftasche,
von Geox, um 45 Euro



Stark
Lacklederwedges mit
elastischem Einsatz und
silbernen Zierschnür-
senkeln, von Alexander
Wang, um 880 Euro



Hingucker Schmale Sonnenbrille mit ange-
deutetem Cat-Eye, von Rochas, Preis auf Anfrage



So Soft
Superfeines und
leichtes Kasch-
mirtuch, von
8 Eden Avenue,
um 480 Euro



Sweet
Nach außen gebogene Mary-
Janes, aus Lackleder, von
Walter Steiger, um 430 Euro



Glamour
Schulter-
täschen aus
Pythonleder mit
Quarzschnelle,
von Marchesa,
Preis auf Anfrage



Rosé
Sonnenbrille,
von Jil Sander,
um 230 Euro

EDEL
Kristallring mit
Palladium-
fassung, von
Swarovski,
um 90 Euro



Zauberhaft
Knutsch-Clutch mit Reißverschluss, aus feinem
Hirschleder mit pinken applizierten Kunststoff-
blüten, von Burberry Prorsum, um 1050 Euro



**EVENING
CHIC**
Kettentäschchen
aus strukturiertem
Leder mit langer
Quaste, von
Roberto Cavalli,
um 1650 Euro



Apart
Chandelier-
ohrringe aus
Perlmutter,
Wachs- und
Glasperlen, von
Langani, um
75 Euro



DIOR

LEISE SOHLEN

Schnürer aus gewachstem Leder mit farblich
abgesetzten Schnürsenkeln, von Annette
Görtz, um 360 Euro



• LOOK 3

Asia

Fernöstlich anmutende Mode und Accessoires bekommen diese Saison ein modernes und vor allem tragbares Update



Talisman
Stoffkette mit aufgenähten Hornelementen, von Marni, um 240 Euro

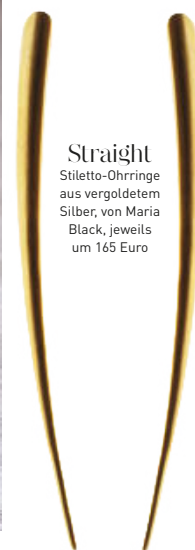


Grafisch
Hauchzartes Tuch mit Dreiecksmuster, von Fraas, um 30 Euro



GABRIELE COLANGELO

ART-DECO
Extrem breiter Emaille-Armreif: „Chaîne d'ancre“ von Hermès, um 600 Euro



Straight
Stiletto-Ohrhänge aus vergoldetem Silber, von Maria Black, jeweils um 165 Euro



Häkeloptik
Geflochtene Schultertasche aus feinem Ziegenwolle, von Marc Cain, um 230 Euro



6-ECK
Hexagonale Muster-Clutch, von Alexander McQueen, um 350 Euro

WOW!

Messingbrotsche mit weißem Lack und Kristall, von Atelier Swarovski by Maison Martin Margiela, um 195 Euro

EDEL

Geflochtene Kalbsledersandale mit Metallklammer am Absatz, von Calvin Klein Collection, um 960 Euro

XS TAILLE

Elastischer Taillengürtel mit Metalldetails, aus Kalbsleder, von Versace, um 900 Euro

STOPP!

Plexi-Clutch mit goldener Zahnschleife, von Giuseppe Zanotti Design, um 895 Euro

Jahr des Pferdes

Großes Collier mit Rosshaar, von Björg, um 365 Euro

Urban

Sandale mit breitem Fesselriemen und Blockabsatz in Flechtoptik, aus Ziegenleder, von Boss, um 380 Euro

Geisha

Geta-Sandale mit überkreuzten Riemen, von Jil Sander, um 495 Euro

Speziell

Vergoldeter Ring, von Noritamy, um 125 Euro

Zen

Große lederbezogene Holztasche von Lamat, exklusiv über notjusta label.com, um 1152 Euro

BICOLOR

Rot-oranger Acetatarmreif, von Conversationsstücke, um 140 Euro

TER ET BANTINE



AIGNER

BAGS & ACCESSORIES | SHOES | WOMEN, MEN & KIDS FASHION | WATCHES | JEWELLERY | EYEWEAR
SHOP AT AIGNERMUNICH.COM